



| Wolfsburg

TÄTIGKEITSBERICHT 2016

ALLEINE STARK. GEMEINSAM UNSCHLAGBAR.



ALLEINE STARK. GEMEINSAM UNSCHLAGBAR.

”

In diesem Jahr hat die IG Metall Wolfsburg ihren 70. Geburtstag gefeiert. Mit Stolz blicken wir auf unser Jubiläum. Seit 70 Jahren ziehen wir gemeinsam an einem Strang – getreu dem gewerkschaftlichen Grundsatz: Nur gemeinsam sind wir stark. In Wolfsburg ist im wahrsten Sinne des Wortes vielfach gewerkschaftliche Geschichte geschrieben worden. So mancher tarifpolitische und gesellschaftspolitische Denkanstoß hat von Wolfsburg aus die Entwicklung der IG Metall entscheidend mitgeprägt. Gute Entlohnung, sichere Jobs, vernünftige Arbeitsbedingungen – diese drei Ziele werden auch künftig die Richtschnur unseres gewerkschaftlichen Handelns sein.“

HARTWIG ERB, 1. BEVOLLMÄCHTIGTER
DER IG METALL WOLFSBURG

INHALT

› Impressum 163

01 06–15

› Im Interview

HARTWIG ERB UND LOTHAR EWALD
ZU DEN GWERKSCHAFTLICHEN
SCHWERPUNKTEN 2017

02 16–29

› 70 Jahre IG Metall

DER ANLASS » DIE KAMPAGNE »
DER FESTAKT » DIE GEBURTSTAGS-
PARTY » DAS GESCHENK

03 30–37

› Volkswagen

IM INTERVIEW MIT BERND OSTERLOH
UND FRANK PAETZOLD

04 38–53

› IG Metall im Betrieb

VOLKSWAGEN TEAM » KUM-TEAM »
ENTWICKLUNGSDIENSTLEISTER »
ZEITARBEIT » KONTRAKTLOGISTIKER »
CONTINENTAL TEVES » TESTFAHRER »
ZULIEFERER

05 54–67

› Tarifpolitik

VOLKSWAGEN » VOLKSWAGEN
TÖCHTER » INGENIEURSDIENSTLEISTER
» METALL- UND ELEKTROINDUSTRIE »
HOLZINDUSTRIE GLUNZ AG

06 68–77

› Mitglieder

MITGLIEDERENTWICKLUNG » BRANCHEN
UND BETRIEBE » FINANZEN » MITGLIEDER-
SERVICE

07 78–95

› Gesellschaftspolitik

KOMMUNALPOLITIK » IG METALL-
KAMPAGNE „KAMPF GEGEN RECHTS“ »
FLÜCHTLINGSPOLITIK » IG METALL-
KAMPAGNE „GUTE ARBEIT, GUT IN
RENTE“ » IG METALL-KAMPAGNE „MEIN
LEBEN – MEINE ZEIT“ » IG METALL-
KAMPAGNE „ARBEIT – SICHER UND FAIR“
» GESUNDHEITSPOLITIK » KAMPF GEGEN
CETA UND TTIP

08 96–107

› IG Metall außerhalb
des Betriebs

WOHNBEZIRKE » ARBEITSKREIS
„ARBEITSLOS – NICHT WEHRLOS“ »
DGB-STADTVERBAND » IG METALL-
SPORTLER » WORKER WHEELS

09 108–121

› Personengruppen

IG METALL-FRAUEN » IG METALL-
JUGEND » ANGESTELLTE » MIGRANTEN »
SENIOREN

10 122–129

› Internationale
Gewerkschaftsarbeit

INTERSOLI-ARBEIT » WELTKONZERN-
BETRIEBSRAT » KOOPERATION MIT
ITALIENISCHEN GWERKSCHAFTEN »
KOOPERATION MIT POLNISCHEN
GWERKSCHAFTEN

11 130–139

› IG Metall-
Verwaltungsstelle

RECHTSSCHUTZ » BILDUNG » SERVICE-
ANGEBOTE » ÖFFENTLICHKEITSARBEIT »
IG METALL-CHOR » SPENDEN

12 140–149

› Veranstaltungen

1.-MAI-KUNDGEBUNG » 12. ANTIFA-
WOCHE DER IG METALL » JUBILARFEIER »
AFTER-WORK-PARTY

13 150–162

› Namen und Gesichter

DER ORTSVORSTAND » DAS TEAM IM
GWERKSCHAFTSHAUS » DIE VERWAL-
TUNGSANGESTELLTEN » ANSPRECH-
PARTNERINNEN UND ANSPRECHPARTNER
IM BETRIEB



➤
LOTHAR EWALD
2. BEVOLLMÄCHTIGTER UND KASSIERER
IG METALL WOLFSBURG



➤
HARTWIG ERB
1. BEVOLLMÄCHTIGTER UND GESCHÄFTSFÜHRER
IG METALL WOLFSBURG

Gemeinsam mehr Erfolg.
Gestern, heute, morgen.

”

Wir sind und bleiben attraktiv für Arbeitnehmer in dieser Region. Erstmals haben wir mehr als 91.000 Mitglieder.“

Wir sind inhaltlich und personell gut gerüstet.



Im Gespräch mit Hartwig Erb und Lothar Ewald

Neuausrichtung bei Volkswagen, Digitalisierung der Arbeitswelt, politische Kampagnen im Jahr der Bundestagswahl, Erstarren des Rechtspopulismus – auf die IG Metall Wolfsburg warten 2017 große Herausforderungen. Im Gespräch erläutern die Geschäftsführer Hartwig Erb und Lothar Ewald welche gewerkschaftlichen Schwerpunkte sie in den kommenden Monaten setzen wollen.

› WAS WAREN FÜR EUCH 2016 DIE GRÖSSTEN ERFOLGE DER IG METALL WOLFSBURG?

LOTHAR EWALD: Wir sind und bleiben attraktiv für Arbeitnehmer in dieser Region. Erstmals haben wir mehr als 91.000 Mitglieder. Es ist uns zudem gelungen, zunehmend junge Menschen für die IG Metall zu gewinnen. Knapp zehn Prozent unserer Mitglieder sind unter 27 Jahren. Und wir haben es geschafft, neue Mitgliederstrukturen im Logistikbereich und bei den Ingenieuren zu erschließen. In Wolfsburg bekennt man stolz, Mitglied der IG Metall zu sein.

HARTWIG ERB: Mit unseren Tarifverträgen im Bereich der Kontraktlogistik haben wir in Wolfsburg einmal mehr Tarifgeschichte geschrieben. Bei allen großen Logistikunternehmen gelten nun gleiche Arbeits- und Einkommensstrukturen. Damit senden wir aus Wolfsburg auch ein bundesweites politisches Zeichen: Wir nehmen prekäre Arbeitsbedingungen nicht einfach hin. Wenn der Gesetzgeber seine Hausaufgaben nicht macht, dann nehmen wir das tarifpolitisch in die Hand.



› **23.000 ÜBERWIEGEND KLASISCHE PRODUKTIONSARBEITSPLÄTZE SOLLTEN BEI VOLKSWAGEN WEGFALLEN, NEUE JOBS ENTSTEHEN VOR ALLEM IM IT UND INGENIEURSBEREICH. DIE BESCHÄFTIGTENSTRUKTUR BEI VOLKSWAGEN WIRD SICH ALSO STARK VERÄNDERN. WIE WIRD DER IG METALL-VERTRAUENSKÖRPER AUF DIESE NEUEN HERAUSFORDERUNGEN VORBEREITET?**

HARTWIG ERB: Die Ausgangsthese in dieser Frage ist nicht ganz richtig. Viele der genannten Arbeitsplätze betreffen Kolleginnen und Kollegen im so genannten indirekten Bereich. Es geht also nicht nur um den „Kollegen am Band“. Der jetzt ausgehandelte Zukunftsvertrag bei Volkswagen hat

ja seine Ursache nicht in der aktuellen Diesel-Geschichte, sondern im technologischen Wandel der Automobilindustrie. Mit dieser Problematik beschäftigt sich die IG Metall in enger Kooperation mit den Betriebsräten schon seit einigen Jahren sehr intensiv. Für unsere Vertrauensleute entwickeln wir ein spezielles Bildungs- und Schulungsprojekt, um sie auf die kommenden Herausforderungen vorzubereiten.

LOTHAR EWALD: Dies gilt insbesondere für den IT- und Ingenieurbereich. In der künftigen IT-City von Volkswagen erreichen wir die Beschäftigten konzentriert und können sie gemeinsam mit den Betriebsräten und Vertrauensleuten gezielt ansprechen.

› **IN DEN VERGANGENEN JAHREN SIND MEHR ALS 17.000 ZEITARBEITNEHMER BEI VOLKSWAGEN ÜBERNOMMEN WORDEN. JETZT SIND FÜR 5.700 ERST EINMAL DIE TÜREN VERSCHLOSSEN. WELCHE HILFE KÖNNEN DIESE KOLLEGEN, DIE JA ÜBERWIEGEND MITGLIEDER DER IG METALL SIND, VON IHRER GEWERKSCHAFT ERWARTEN?**

HARTWIG ERB: In Wolfsburg betrifft dies etwa 2.800 Kolleginnen und Kollegen. Wir versuchen gemeinsam mit dem Betriebsrat, überall wo es uns möglich ist, ihnen Arbeitsplätze zu vermitteln. Aber man muss offen und ehrlich gestehen: Wir sind keine Arbeitsplatzbeschaffer. Jobs können wir nicht herbeizaubern. Nun bewahrheitet sich zudem das, was wir immer kritisiert haben: Zeit- und Leiharbeit ist inhuman.

LOTHAR EWALD: Trotzdem empfehlen wir den betroffenen Kolleginnen und Kollegen, Mitglied der IG Metall zu bleiben. Sie genießen weiterhin alle Leistungen der Gewerkschaft vom kostenlosen Rechtsschutz über die Freizeitunfallversicherung bis hin zu den zahlreichen Sonderkonditionen.

› **ELEKTROMOBILITÄT, DIGITALISIERUNG, INDUSTRIE 4.0 – AUCH DIE ARBEIT FÜR DIE IG METALL WIRD SICH ENORM WANDELN. IST DIE GEWERKSCHAFT IN WOLFSBURG DAFÜR INHALTLICH WIE PERSONELL GERÜSTET?**

HARTWIG ERB: Wir wären schlecht beraten, wenn wir uns darauf nicht inhaltlich wie personell rüsten würden. Ich will es drastisch ausdrücken: Wenn wir es nicht schaffen, diesen Wandel

”
Wenn wir es nicht schaffen, diesen Wandel kraftvoll mitzugestalten, verspielen wir als Gewerkschaft unsere Zukunft.“

kraftvoll mitzugestalten, verspielen wir als Gewerkschaft unsere Zukunft. Es geht ja nicht nur um Arbeitsplätze bei Volkswagen, sondern auch bei allen Zulieferern und Logistikunternehmen. Deshalb richten wir sowohl unsere strategischen wie auch unsere personellen Ressourcen auf diese gewaltige Herausforderung.

LOTHAR EWALD: Natürlich haben wir nicht auf Anhieb eine Antwort auf alle Fragen. Vieles entwickelt sich im Prozess. Ich möchte ein Beispiel nennen: Continental in Gifhorn besitzt eine der technischen modernsten Anlagen für die Produktion von Elektromotoren. In den letzten Jahren sollte sie schon fast „eingemottet“ werden, jetzt gilt sie wieder als Hoffnungsperspektive für den Standort.

HARTWIG ERB: Wir legen unser Augenmerk aber nicht nur auf die technologische Entwicklung, sondern beschäftigen uns vorrangig mit den Auswirkungen des Wandels in der Arbeitswelt auf den arbeitenden Menschen. Darauf zielt auch unsere Kampagne „Mein Leben – meine Zeit: Arbeit neu denken“. Dabei geht es nicht nur um die Frage nach der individuellen Arbeitszeit. Wir müssen auch eine neue Diskussion darüber anstoßen, wie man die Arbeit auf möglichst viele Schultern verteilen kann.

› **MIT DEM ENGINEERING-PROJEKT HABT IHR EUCH DIE GROSSE AUFGABE GESETZT, DIE BISLANG GRÖSSTENTEILS GEWERKSCHAFTSFREIEN BETRIEBE WIE BERTRAND, VOLKE, H & D ETC. FÜR DIE IG METALL ZU ÖFFNEN. WIE WOLLT IHR DAS ANPACKEN?**

LOTHAR EWALD: Einfach ausgedrückt: Wir wollen die Ingenieure auch in diesen Betrieben motivieren, sich gewerkschaftlich zu organisieren. Wir sehen da aktuell durchaus positive Bewegung. Unser Image bei diesen Beschäftigten wächst. Viele spüren in ihren Unternehmen bereits die Auswirkungen der Neuausrichtung bei Volkswagen. Andere machen sich Gedanken, was könnte auf meinen Betrieb und somit auch auf mich persönlich zukommen. Bei diesen individuellen Sorgen wollen wir ansetzen. Dazu laden wir alle Interessierten zu einer Auftaktveranstaltung ein, wo sie mit führenden Volkswagen Arbeitnehmervertretern ins Gespräch kommen.

HARTWIG ERB: Es geht uns darum, bei den Entwicklungsdienstleistern einen Unterbietungswettbewerb zu verhindern. Die Auftragsvergabe von Volkswagen darf künftig nicht auf dem



„
Unser Ziel ist es, einheitliche tarifliche Standards bei den Ingenieurbetrieben zu schaffen – analog den Kontraktlogistikern.“

Rücken der Beschäftigten ausgetragen werden. Unser Ziel ist es, einheitliche tarifliche Standards bei den Ingenieurbetrieben zu schaffen – analog den Kontraktlogistikern.

› **EINE WEITERE „BAUSTELLE“ IST INSBESONDERE NACH DEM WEGGANG VON FLAVIO BENITES AKTUELL DIE INTERNATIONALE ARBEIT. TÄUSCHT DER EINDRUCK ODER KANN DIE INTERSOLI-ARBEIT IN WOLFSBURG NEUEN SCHWUNG VERTRAGEN?**

HARTWIG ERB: Unsere gewerkschaftlichen Netzwerke in Mittel- und Osteuropa wie in Südeuropa funktionieren. Nicht zuletzt dank unserer gewerkschaftlichen Vorreiterrolle ist die internationale Arbeit auch in anderen IG Metall-Geschäftsstellen gewachsen.

Die internationale Arbeit kriegt aber schon allein deshalb neuen Schwung, weil neue Themen in den Vordergrund rücken. Die Digitalisierung verändert die Produktion weltweit und hat dadurch gravierende Auswirkungen auf die Arbeitsplätze – egal ob in Wolfsburg, Bologna, Pamplona oder Bratislava. Solche Probleme lassen sich national gar nicht mehr lösen. Die IG Metall Wolfsburg bleibt ein Schwergewicht in der internationalen Gewerkschaftsarbeit.

LOTHAR EWALD: Die Frage nach einer multinationalen Arbeitnehmervertretung werden wir wieder verstärkt in den Fokus der Politik rücken. Die Bildung von europäischen Betriebsräten muss erleichtert, ihre Aufgaben und Rechte vergrößert werden.

› 2017 IST DAS JAHR DER BUNDESTAGSWAHL. WIE FÄLLT EUER URTEIL ÜBER DIE ARBEIT DER GROSSEN KOALITION AUS. WO HAT SIE GEWERKSCHAFTLICHE ERWARTUNGEN ERFÜLLT

LOTHAR EWALD: Mindestlohn, Leiharbeit, Rente, Frauenquote, Teilzeit – insbesondere die SPD-Bundesministerinnen Andrea Nahles und Manuela Schwesig haben die richtigen Themen auf die politische Agenda gesetzt. Auch wenn wir mit den Details der Umsetzung nicht zufrieden sein können. Ich persönlich glaube, dass die SPD gerne mehr in Sinne von uns Arbeitnehmern umgesetzt hätte, sie aber in der Koalition zu größeren Kompromissen genötigt war.

HARTWIG ERB: Okay – wenn die Sozialdemokraten nicht an der Regierung beteiligt gewesen wäre, sähe die Bilanz sicherlich noch schlechter aus. Aber ich bin sicher: Wenn die Gewerkschaften mit ihren Kampagnen nicht so viel öffentlichen Druck erzeugt hätten, dann hätte sich in Berlin noch weniger bewegt. Deshalb werden wir uns auch künftig, insbesondere im kommenden Wahljahr, offensiv und lautstark einmischen.

› ... UND WO HAT SIE AUS SICHT VON ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMERN VERSAGT?

HARTWIG ERB: Ganz klar, bei der Begleitung der geplanten Handelsabkommen TTIP und CETA sind wir enttäuscht. Da hätten wir uns von der Bundesregierung mindestens den gleichen Widerstand erwartet wie es die kleinen Wallonen beispielhaft vorgemacht haben. Auch bei der Novellierung des Arbeitnehmer-Überlassungsgesetzes hat uns die Große Koalition wenig geholfen. Allein bei uns in Wolfsburg sind einige 100 Klagen von Kolleginnen und Kollegen anhängig. Das vorgelegte Rentenkonzept von Andrea Nahles muss aus unserer Sicht ebenfalls deutlich nachgebessert werden.

LOTHAR EWALD: Mich stört, dass sich die politisch-öffentliche Debatte zu sehr auf das Thema innere Sicherheit fokussiert. Alle anderen Probleme werden gar nicht mehr ausreichend thematisiert. Mir fehlt die Debatte über die katastrophal ungerechte Verteilung der Vermögen in diesem Lande ebenso wie die Suche nach geeigneten Maßnahmen, Steuerschlupflöcher und Steueroasen zu schließen. Sichere Jobs, bezahlbare Wohnungen, gute Bildung, vernünftige Gesundheitsvorsorge – das sind doch die Themen, die uns wirklich umtreiben.

› RECHTSPOPULISTEN WIE DIE AFD FINDEN MIT IHREN PAROLEN ZUNEHMEND UNTER GEWERKSCHAFTSMITGLIEDERN SYMPATHIEN. WIE SOLL MIT DIESEN PARTEIEN UMGEGANGEN WERDEN: AUSGRENZUNG ODER DIALOG?

LOTHAR EWALD: Digitalisierung, Globalisierung und Migration verunsichern viele Menschen. Sie fühlen sich – ob zurecht oder nicht – von der Politik und sicherlich teilweise auch von den Gewerkschaften nicht mehr mitgenommen. Wir müssen uns wieder mehr um die Sorgen der Menschen kümmern.

HARTWIG ERB: Natürlich muss man den Menschen auch die Augen öffnen, welche unsoziale und arbeitnehmerfeindliche Politik die AfD in ihrem Programm festgeschrieben hat. Aber verdammten hilft nicht. Transparenz über die Ziele der Rechtspopulisten ist das eine, eigene Forderungen formulieren und Themen setzen das andere. Wenn wir uns nur mit der AfD und ihren Parolen beschäftigen, dann sind wir ihnen bereits auf den Leim gegangen. Die Rechtspopulisten dürfen nicht die Themen der politischen Agenda bestimmen. Mit unseren öffentlichen Kampagnen zu Arbeitszeit, Rente und prekären Arbeitsverhältnissen setzen die Gewerkschaften die richtigen Schwerpunkte.

”

Mit unseren öffentlichen Kampagnen zu Arbeitszeit, Rente und prekären Arbeitsverhältnissen setzen die Gewerkschaften die richtigen Schwerpunkte.“

Ergänzt mal den folgenden Satz:

Das Jahr 2017 ist für die IG Metall ein erfolgreiches Jahr, wenn ...

”

... sich mehr Kolleginnen und Kollegen insbesondere im kommenden Wahlkampf am politischen Leben beteiligen und sich im demokratischen Meinungsstreit einmischen würden. Damit die Rechtspopulisten nicht die Oberhand gewinnen.“

LOTHAR EWALD,
2. BEVOLLMÄCHTIGTER DER
IG METALL WOLFSBURG

”

... in der Welt Krieg und Terror beendet werden würde und Menschen weniger Not hätten, aus ihrem Land zu fliehen.“

HARTWIG ERB,
1. BEVOLLMÄCHTIGTER DER
IG METALL WOLFSBURG



70 Jahre IG Metall. Eine starke Gemeinschaft.

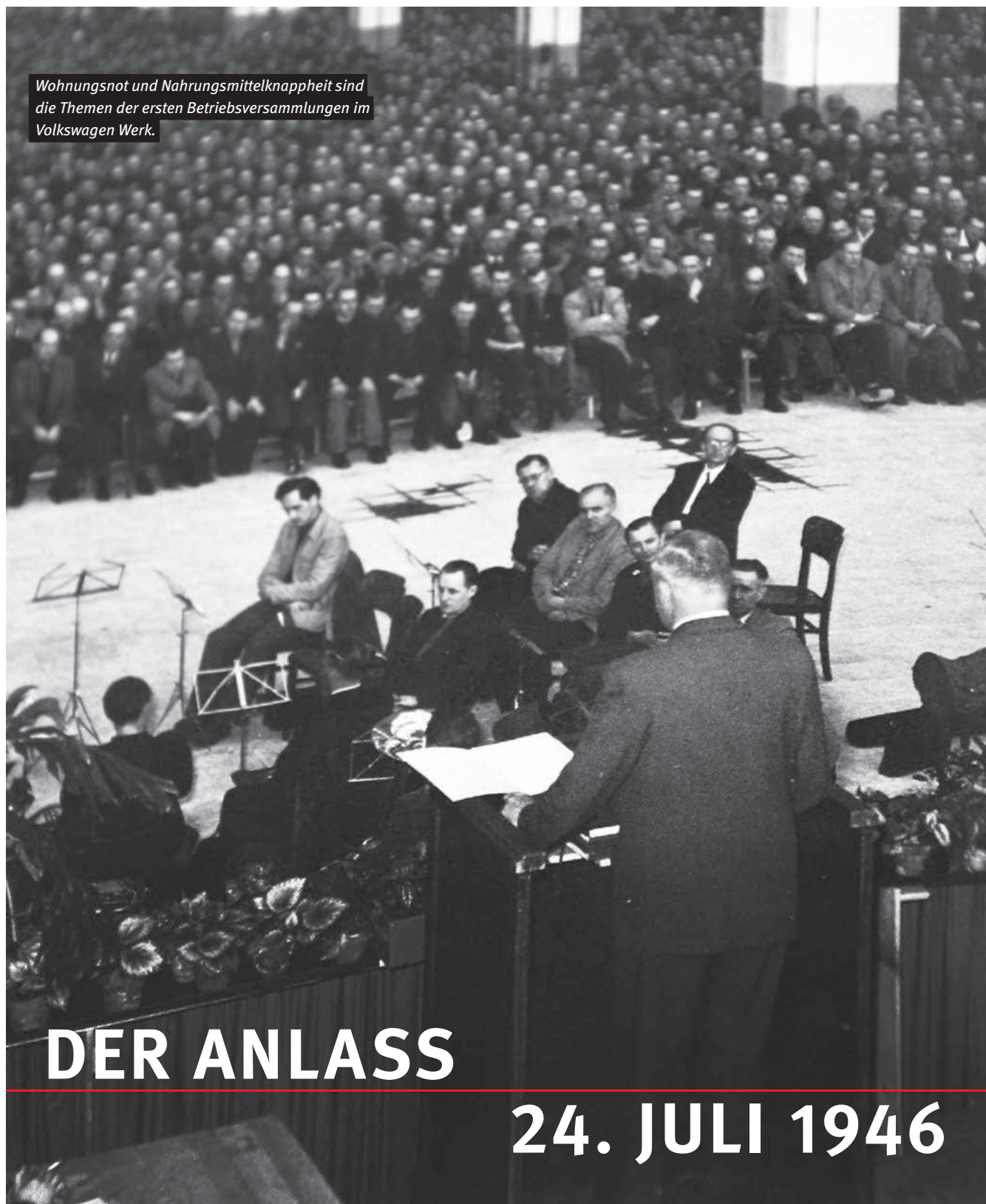
KAPITEL 2

- 18
DER ANLASS
- 20
DIE KAMPAGNE
- 24
DER FESTAKT
- 26
DIE GEBURTSTAGSPARTY
- 28
DAS GESCHENK



KAPITEL 2

70 JAHRE IG METALL



Wohnungsnot und Nahrungsmittelknappheit sind die Themen der ersten Betriebsversammlungen im Volkswagen Werk.

DER ANLASS

24. JULI 1946

➤ Am 24. Juli 1946 findet in Wolfsburg eine erste Versammlung der Wirtschaftsgruppe Metall innerhalb der „Allgemeinen Gewerkschaften“ statt. Dies bezeichnen wir heute als die Geburtsstunde der IG Metall Wolfsburg.

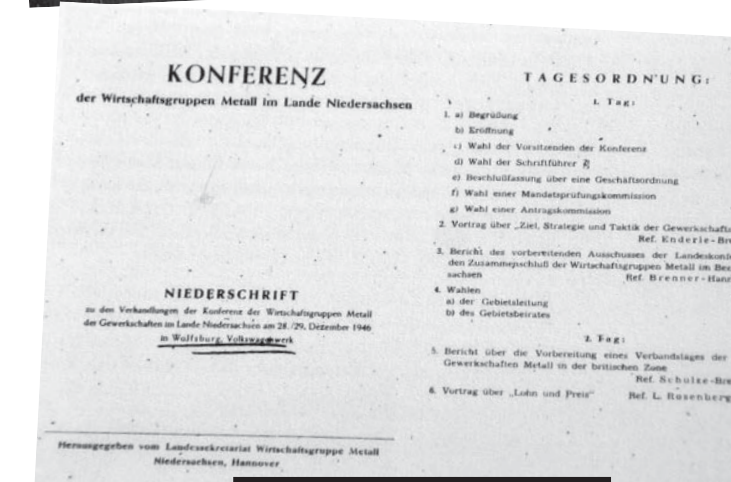
Vor 70 Jahren sind die Gewerkschaften in der damaligen britischen Besatzungszone noch eine zentralistische Einheitsgewerkschaft mit abhängigen Wirtschaftsgruppen. Erst ein Jahr später wird der Wechsel zum bis heute gültigen Prinzip der eigenständigen Industriegewerkschaften unter dem Dach des Deutschen Gewerkschaftsbunds (DGB) eingeleitet. Vom 19. bis 21. Oktober 1948 tagt der Gründungskongress der IG Metall in den britischen und amerikanischen Besatzungszonen.

Als sich knapp 14 Monate nach der Befreiung vom Faschismus die wenigen Männer der Wirtschaftsgruppe treffen, gibt es ein zentrales Thema: die Verbesserung der Lebensmittelversorgung. Die Gewerkschaft beschließt, auf die britische Militärregierung einzuwirken, damit sie die Fettration für die Arbeiter erhöhen. Außerdem fordern die Metallgewerkschafter, dass die Gewerkschaften bei der Kontrolle der Herstellung und Verteilung von Nahrungsmitteln beteiligt werden.

Es sind gewaltige Aufgaben, vor denen die Gewerkschafter in den Nachkriegsjahren stehen. Die Kolleginnen und Kollegen haben diese Herausforderungen angenommen und mit Zähigkeit, Kreativität und Kompetenz stets Lösungen im Interesse der Beschäftigten gefunden. Diese Eigenschaften hat die IG Metall Wolfsburg in den vergangenen 70 Jahren immer wieder ausgezeichnet. Die Aufgaben und Herausforderungen haben sich im Laufe der Jahre gewandelt, das stete Ringen und Suchen um die richtigen Antworten ist geblieben.



Betriebsräte der ersten Phase (von rechts): Ernst Rahm, Wilhelm Hartmann, Siegfried Ehlers, Jupp Schuster und Hugo Bork.



Einladung zur Konferenz der Wirtschaftsgruppe Metall in Niedersachsen vom 28. bis 29. Dezember 1946 in Wolfsburg.



Sitzung des Betriebsrats (1957): stehend der damalige Betriebsratsvorsitzende Hugo Bork, links daneben sein späterer Nachfolger Siegfried Ehlers.

GRÜNDUNGSKONGRESS

Im Oktober 1948 tagt der Gründungskongress der IG Metall in den britischen und amerikanischen Besatzungszonen.

GEBURTSTUNDE

Am 24. Juli 1946 findet in Wolfsburg eine erste Versammlung der Wirtschaftsgruppe Metall statt.

Alleine stark. Gemeinsam unschlagbar.

› Ein starkes Seil zieht sich wie ein roter Faden durch die Kampagne, mit der sich die IG Metall Wolfsburg zu ihrem 70. Geburtstag präsentiert. „Gemeinsam am selben Strang ziehen“, das ist der inhaltliche und visuelle Leitgedanke. Auf Plakaten und Linienbussen, im Internet, auf gewerkschaftlichen Publikationen, bei Betriebsversammlungen und Kundengebungen – überall halten Kolleginnen und Kollegen das starke Seil als solidarische Verbindung. Gewerkschafter aller Generationen und Kulturen sind eingebunden, sie schlagen damit symbolisch eine Brücke zwischen Tradition und Moderne, zwischen Vielfalt und Einheit. Starke Sprüche unterstreichen Einfluss und Anspruch der IG Metall für die Stadt und die Region.

Mit dem Slogan „Alleine stark. Gemeinsam unschlagbar.“ stellt die Gewerkschaft sich als durchsetzungsstarke Organisation dar. Der Spruch dokumentiert, dass die IG Metall sich seit 70 Jahren für tarifliche Erfolge, soziale Gerechtigkeit, sichere Arbeitsplätze, gute Arbeitsbedingungen und eine lebenswerte Zukunft stark macht.

Die Kampagne geht über das Jubiläumsjahr 2016 hinaus. Sie bindet die Aufsichtsratswahlen 2017 und die Betriebsratswahlen 2018 mit ein. Für ihre Realisierung hat die IG Metall wieder die renommierte Werbeagentur Ballhaus aus Berlin gewinnen können, die bereits sehr erfolgreich die Betriebsratswahlen 2014 medial begleitet hat.

„
Wir haben eine Geschichte, auf die wir stolz sein können. Gleichzeitig wollen wir unseren Geburtstag dazu nutzen, auch einen Blick nach vorne zu richten.“

HARTWIG ERB,
1. BEVOLLMÄCHTIGTER DER
IG METALL WOLFSBURG



Maximilian Thorben Ehlers, Vorsitzender der Jugend- und Ausbildungsvertretung bei der AutoVision, beim Fotoshooting für die Kampagne zum 70. Geburtstag der IG Metall Wolfsburg.



Professionell setzt das Team der Agentur Ballhaus die Kampagne in Szene.

Das Making-of der Kampagne

› Der Otto-Brenner-Saal im Wolfsburger Gewerkschaftshaus hat schon einiges gesehen. Aber das ist eine Premiere: Für zwei Tage verwandelt er sich in ein professionelles Fotostudio. 17 Kolleginnen und Kollegen stehen anlässlich des 70. Geburtstags der IG Metall Wolfsburg vor der Kamera. Sie werden Teil der Jubiläumskampagne sein, die unter anderem in Form von Plakaten im Wolfsburger und Gifhorner Stadtbild zu sehen sein wird.

DIE KAMPAGNE

2016–2018

GEMEINSAM AM SELBEN STRANG ZIEHEN
Das ist der inhaltliche und visuelle Leitgedanke der Kampagne, die die IG Metall in den kommenden zwei Jahren repräsentieren soll.

Der Kampagnenstart

› In der ganzen Stadt ist es zu sehen: Die IG Metall Wolfsburg wird 70. „Gemeinsam am selben Strang ziehen“ ist der inhaltliche und visuelle Leitgedanke der Kampagne. An verschiedenen Orten in Wolfsburg, Helmstedt und Gifhorn werden die Plakate zu sehen sein, auf denen Kolleginnen und Kollegen den Menschen die Ideen und Ziele ihrer IG Metall nahebringen.



”

Die Kampagne spiegelt das große Spektrum der IG Metall Wolfsburg wider. Wir sind eine Gemeinschaft, die nicht durch Nationalitäten, Hautfarben oder Religionen begrenzt wird. Wir sind für alle da, die unsere Ziele nach einem gerechteren Leben mittragen.“

HARTWIG ERB, 1. BEVOLLMÄCHTIGTER
DER IG METALL WOLFSBURG

DIE IG METALL WOLFSBURG WIRD 70
Auf vielen Plakatwänden sind jüngere und ältere
Metallerinnen und Metaller zu sehen, die mit klaren
Botschaften ein Bild der Gewerkschaft vermitteln.

”

Schon seit 70 Jahren ziehen wir mit Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern an einem Strang – bei Lohn, Innovationen, Arbeitnehmerrechten, sozialer Absicherung, Nachwuchsförderung und vielen weiteren Themen. Die errungenen Erfolge sind dem Einsatz unserer Mitglieder zu verdanken, die sich jeden Tag für ihre Kolleginnen und Kollegen engagieren.“

LOTHAR EWALD, 2. BEVOLLMÄCHTIGTER
DER IG METALL WOLFSBURG

STARKE SPRÜCHE

Starke Sprüche unterstreichen den Einfluss und Anspruch der IG Metall für die Stadt und die Region.





Kolleginnen und Kollegen aus den internationalen Volkswagen Standorten feiern gemeinsam mit der IG Metall Wolfsburg den 70. Geburtstag.

Die Festrede hält Bernd Osterloh, der als Vertrauensmann, Leiter des Vertrauenskörpers, Betriebsrat, Gesamt- wie Weltkonzernbetriebsratsvorsitzender und Mitglied des Ortsvorstands wie kaum ein anderer die Geschicke der IG Metall Wolfsburg in den zurückliegenden Jahren mitgeprägt hat. In einem Streifzug durch die 70-jährige Geschichte erinnert er an viele gewerkschaftspolitische Meilensteine, die in Wolfsburg gesetzt worden sind. Aber er weist auch auf die zahlreichen Krisen hin, die die IG Metall, Betriebsräte und Belegschaften gemeinsam gemeistert haben. Deshalb folgert Osterloh: „Eine Erkenntnis aus der Gründungszeit gilt auch heute noch: Gemeinsam – und eben nur gemeinsam und nicht als Einzelkämpfer – können wir für das gute Leben kämpfen.“

Emotionaler Höhepunkt der Festveranstaltung ist der gemeinsame Auftritt der internationalen Gäste aus Mittel- und Osteuropa sowie Italien. Die Kollegen dieser ausländischen Volkswagen Standorte unterstreichen in ihrer kurzen Rede die Wichtigkeit und Notwendigkeit der Kooperation und internationalen Solidarität. Sie bedanken sich stellvertretend beim 1. Bevollmächtigten Hartwig Erb für die freundschaftliche Zusammenarbeit mit der IG Metall Wolfsburg.

› Mehr familiär als festlich, eher locker als steif – die IG Metall hat am Vormittag des Sommerfests ehemalige und aktive Weggefährten zu ihrem Festakt eingeladen. Das Zelt auf dem Sommerfestgelände bietet einen würdigen Rahmen, um diesen außergewöhnlichen Geburtstag zu feiern. Zahlreiche Gewerkschafter der vergangenen Jahrzehnte sind der Einladung gefolgt – allen voran die ehemaligen Bevollmächtigten Walter Kaufmann und Wilfried Eickmann. Der Europaabgeordnete Bernd Lange macht der IG Metall ebenso seine Aufwartung wie Wolfsburgs Oberbürgermeister Klaus Mohrs.

DER FESTAKT

4. JUNI 2016



Hartwig Erb und Lothar Ewald bedanken sich bei den Mitgliedern einer starken Gemeinschaft.



Stephan Wolf (stellvertretender Betriebsratsvorsitzender der Volkswagen AG) und Mark Bäcker (Betriebsratsvorsitzender der IAV GmbH) im Gespräch.



In lockerer, familiärer Atmosphäre feiert die IG Metall ihr Jubiläum.



Bernd Osterloh: „Der Aufstieg von Wolfsburg ist untrennbar verbunden mit dem Aufstieg von Volkswagen und anderen Betrieben. Aber er ist genauso eng verbunden mit der Geschichte der IG Metall.“



Drei Generationen von 1. Bevollmächtigten: (von links nach rechts) Walter Kaufmann, Hartwig Erb und Wilfried Eickmann.

ZUM EMPFANG GELADEN

Unter anderem die Ehrengäste Oberbürgermeister Klaus Mohrs, Europaabgeordneter Bernd Lange und Ehrenbürger der Stadt Wolfsburg Rocco Artale.

› Eine würdige Geburtstagsparty: Das diesjährige Sommerfest steht ganz im Zeichen des 70-jährigen Bestehens der IG Metall. Die Gewerkschaft hat es daher richtig krachen lassen. Silly, Extrabreit, Enemy Jack und Johannes Oerding – das Staraufgebot auf der Bühne bietet für alle Musikrichtungen und Altersklassen musikalische Extraklasse.



Zeit für ein wenig (N)Ostalgie: starker Auftritt von Silly.



Johannes Oerding begeistert Tausende Besucher.



Gute Laune beim Gewerkschaftsnachwuchs.

”

Meine Kinder haben sich am Nachmittag auf der Spielmeile wunderbar amüsiert. Ob Ponyreiten, Klettern, Rutschen und natürlich ein dickes Eis – sie waren glücklich. Ich finde es immer wieder gut, dass sich auf dem Fest die Metallerrinnen und Metalller aller Altersgruppen und aus allen Betrieben begegnen und gemeinsam feiern – eine starke Gemeinschaft eben.“

MARK BÄCKER, BETRIEBSRATS-VORSITZENDER DER IAV



Viele Bands live in concert – das begeistert Tausende Besucher.

DIE GEBURTSTAGSPARTY

25. JUNI 2016



Die Stimmung auf dem Festplatz ist ununterbrochen super, dafür sorgt unter anderem die Band The Twang.



Gute Stimmung trotz leichter Schauer am Abend. Die IG Metall kann feiern.

„Wir wollten unseren Mitgliedern in diesem Jahr etwas ganz Besonderes bieten“, sagt der 1. Bevollmächtigte Hartwig Erb. Und dies aus doppeltem Grund. Zum einen natürlich wegen der 70 Jahre, zum anderen aber auch als Wiedergutmachung für das ausgefallene Sommerfest im vergangenen Jahr. Damals hat Orkantief Zeljko wenige Stunden vor Beginn die Veranstaltung lahmgelegt. „Viele Kolleginnen und Kollegen sind traurig nach Hause gegangen“, erinnert sich Inga Wolfram vom Organisationsteam.

Auch in diesem Jahr blicken die Organisatoren immer mal wieder sorgenvoll zum Himmel. Am Vorabend zieht erneut ein heftiges Unwetter über Wolfsburg. Dann spielt der Wettergott jedoch mit. Lediglich ein kräftiger Regenschauer am frühen Nachmittag stört vorübergehend das Kinderfest. Es hält die zahlreichen kleinen Gäste aber nicht davon ab, sich auf dem größten Spielplatz Niedersachsens zu vergnügen.

Mehr als 20.000 Besucher zählen die Veranstalter im Laufe des Tages. Besonders Silly mit Frontfrau Anna Loos rockt abends die Bühne. Als Extrabreit ihre Hymne „Hurra, hurra, die Schule brennt“ anstimmt, singen die Wolfsburger ebenso textsicher mit wie beim Hit „Alles brennt“ von Johannes Oerding.

”

Ein rundes Programm. Es war für jeden etwas dabei. Das Wetter hat mitgespielt. Die Besucher hatten gute Laune. Wir sind sehr zufrieden.“

LOTHAR EWALD,
2. BEVOLLMÄCHTIGTER DER
IG METALL WOLFSBURG

20.000 BESUCHER

Mehr als 20.000 Besucher zählen die Veranstalter im Laufe des Tages.



DAS GESCHENK SEPTEMBER 2016

➤ Zum 70. Geburtstag darf es schon einmal ein ganz besonderes Präsent geben. Die IG Metall nimmt diesen Gedanken auf und schenkt ihren Mitgliedern Kultur. Im Auftrag der Gewerkschaft zeigt das Tanzende Theater Wolfsburg e. V. (TTW) im September 2016 das MusikTanzTheater „WIR“ auf der Bühne des Kulturzentrums „Hallenbad“.

„WIR“ – was ist das eigentlich? Auf der Suche nach Antworten zeigen die Darsteller zwischen 16 und 47 Jahren die vielen Facetten des „WIR“ – das Beziehungs-WIR, das Gemeinschafts-WIR, das Karriere-WIR und das Glaubens-WIR. Wie kommt die IG Metall ausgerechnet auf diese Geschenkidee? WIR hat – so der 1. Bevollmächtigte Hartwig Erb – viel mit Gewerkschaften zu tun. Dies macht schon der Slogan der Kampagne deutlich: „Alleine stark. Gemeinsam unschlagbar“. In der Tanz-Theater-Produktion des TTW geht es um Toleranz, Respekt, Solidarität und Zivilcourage – Eigenschaften, die zu den Grundprinzipien jeder Gewerkschaft gehören.

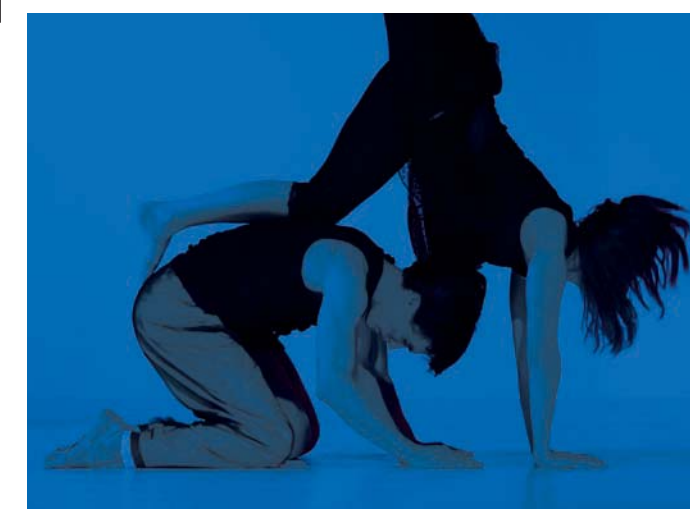
Das Geschenk kommt an. Fünfmal führen die Tänzer und Sänger des TTW ihr „WIR“ auf – immer vor ausverkauftem Haus. Mehr als 1.000 Kolleginnen und Kollegen nutzen somit die Gelegenheit, sich das Stück anzusehen. Nicht wenige von ihnen trauen sich erstmals in eine solche Tanzproduktion. Fast alle sind anschließend voll des Lobes.

1.000

Mehr als 1.000 Kolleginnen und Kollegen nutzen die Gelegenheit, sich das Stück anzusehen.



Die IG Metall verbindet mit dem Tanzenden Theater Wolfsburg schon eine vieljährige Partnerschaft.



WIR – WAS IST DAS EIGENTLICH?

Die Darsteller zeigen die vielen Facetten des WIR – das Beziehungs-WIR, das Gemeinschafts-WIR, das Karriere-WIR und das Glaubens-WIR.



Volkswagen. Weil Zusammenhalt wichtig ist.

KAPITEL 3

30
IM GESPRÄCH MIT
BERND OSTERLOH

35
DREI FRAGEN AN
FRANK PAETZOLD



KAPITEL 3

VOLKSWAGEN



”

Der Gesamtbetriebsrat hat im Zukunftspakt für die Stammbeslegschaft eine Beschäftigungssicherung bis Ende 2025 durchgesetzt. Das sind neun Jahre ohne Angst um den Arbeitsplatz.“

Neun Jahre keine Angst um den Arbeitsplatz

Im Gespräch mit Bernd Osterloh, Vorsitzender des Gesamt- und Konzernbetriebsrats der Volkswagen AG

Nach zähen Verhandlungen haben sich Betriebsrat und Vorstand auf einen Zukunftspakt für die Konzernkernmarke Volkswagen verständigt. Er enthält verbindliche Zusagen für Beschäftigung und Standorte. Was bedeutet dies für die Kolleginnen und Kollegen in Wolfsburg. Dazu Antworten vom Betriebsratsvorsitzenden Bernd Osterloh und vom Vertrauenskörper-Leiter Frank Paetzold.

› 23.000 JOBS SOLLEN IN DEUTSCHLAND WEGFALLEN – OHNE BETRIEBSBEDINGTE KÜNDIGUNGEN. WIE KANN DAS GEHEN? REICHEN DIE HEUTIGEN ALTERSTEILZEIT-MODELLE DAFÜR AUS?

BERND OSTERLOH: Der Gesamtbetriebsrat hat im Zukunftspakt für die Stammbeslegschaft eine Beschäftigungssicherung bis Ende 2025 durchgesetzt. Das sind neun Jahre ohne Angst um den Arbeitsplatz. Uns allen ist aber klar, dass die Belegschaft bis zum Jahr 2025 kleiner werden wird. Wir als Betriebsrat haben dafür gesorgt, dass dieser Umbau entlang der demografischen Kurve erfolgt. Die Angebote für Altersteilzeit werden deutlich ausgeweitet. Künftig können viel mehr Kolleginnen und Kollegen die Chance auf einen vorgezogenen Ruhestand nutzen. Und das natürlich völlig freiwillig. Wie viele Beschäftigte die Angebote nutzen werden, das sehen wir in den nächsten Jahren.

› DIE ARBEITSPLÄTZE DER STAMMBELEGESCHAFT SIND BIS 2025 SICHER. ABER VIELE WERDEN IHREN ANGESTAMMTEN ARBEITSPLATZ VERLIEREN UND SICH AUF NEUE AUFGABEN EINSTELLEN MÜSSEN. WIE WERDEN DIE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN DARAUF VORBEREITET?

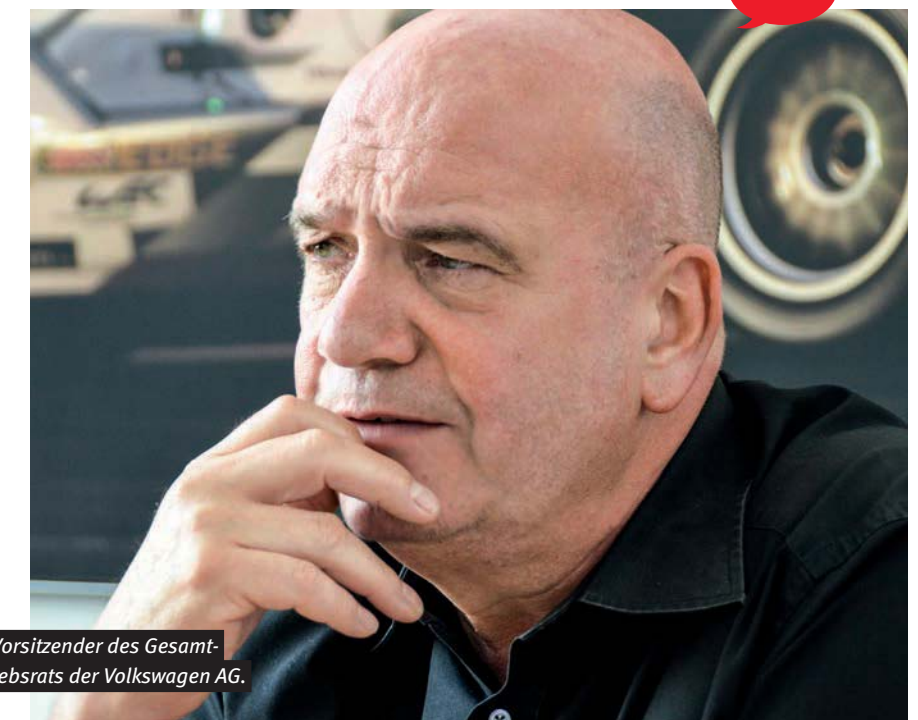
BERND OSTERLOH: In Wolfsburg werden bis 2020 rund 1.000 Arbeitsplätze in Zukunftsfeldern entstehen. Dafür hat der Betriebsrat gesorgt. Beispiel sind 320 neue Arbeitsplätze in der „Think New Organization“ oder 300 in Software Delivery Centern. Umfassende Qualifizierungsmaßnahmen ermöglichen den Kolleginnen und Kollegen den Aufbau von Wissen und neuen Kompetenzen, um in diesen Bereichen arbeiten zu können.

› PERSONALVORSTAND BLESSING SPRICHT IN DIESEM ZUSAMMENHANG VON EINER BESCHÄFTIGTEN-DREHSCHIBE. HEISST DAS: HEUTE ARBEITEST DU IN BRAUNSCHWEIG, MORGEN IN HANNOVER, ODER WAS BEDEUTET DAS KONKRET FÜR DIE MOBILITÄT DER MITARBEITER?

BERND OSTERLOH: Es wird ein konzernweiter interner Arbeitsmarkt aufgebaut – über Bereiche und Standorte hinweg. Interne Bewerber haben Vorrang vor externen Einstellungen. Und Stellen entfallen nur, wenn nach den Prinzipien des Volkswagen Weges auch die Arbeit nicht mehr da ist. Klar ist auch, Versetzungen auf unzumutbare Arbeitsplätze gegen den Willen der Kolleginnen und Kollegen wird der Betriebsrat verhindern. Wir achten darauf, dass es keine Ungerechtigkeiten gibt.

”

In Wolfsburg werden bis 2020 rund 1.000 Arbeitsplätze in Zukunftsfeldern entstehen. Dafür hat der Betriebsrat gesorgt.“



Bernd Osterloh, Vorsitzender des Gesamt- und Konzernbetriebsrats der Volkswagen AG.



„
Wir haben dafür gesorgt, dass Wolfsburg der Hauptsitz der Digitalisierung von Volkswagen wird. Auf Forderung des Betriebsrats entstehen hier allein in der Verwaltung rund 1.000 neue Zukunftsarbeitsplätze.“

› **9.000 NEUE ARBEITSPLÄTZE SOLLEN ENTSTEHEN INSBESONDERE IM BEREICH DER IT. HABEN VOLKSWAGEN MITARBEITER, DEREN ALTER JOB WEGFÄLLT, EINE CHANCE AUF EINE DIESER ZUKUNFTSORIENTIERTEN STELLEN?**

BERND OSTERLOH: Aber selbstverständlich. Dafür schieben wir ja ein umfassendes Weiterbildungsprogramm an. Auch bei der Besetzung von IT-Stellen gilt die vom Betriebsrat durchgesetzte Regel: intern vor extern.

› **DER STANDORT WOLFSBURG SOLL ZUR IT-ZENTRALE DES KONZERNS AUSGEBAUT WERDEN. WAS HAT MAN SICH KONKRET DARUNTER VORZUSTELLEN?**

BERND OSTERLOH: Das ist richtig. Wir haben dafür gesorgt, dass Wolfsburg der Hauptsitz der Digitalisierung von Volkswagen wird. Auf Forderung des Betriebsrats entstehen hier allein



„Mit dem Zukunftspakt schaffen wir bei Volkswagen den Einstieg in die E-Mobilität der nächsten Generation. Mit diesen Autos werden wir uns an die Spitze der Industrie setzen.“

› **DU HAST ZURECHT DARAUF HINGEWIESEN, DASS DAS GELD FÜR DIESE UMRÜSTUNG NOCH VIELE JAHRE DIE „BENZINER“ VERDIENEN MÜSSEN. DIE FORDERUNG, AB 2030 DIESEL- UND BENZINAUTOS ZU VERBIETEN, IST ALSO UNSINNIG?**

in der Verwaltung rund 1.000 neue Zukunftsarbeitsplätze. Aber auch die anderen Werke werden berücksichtigt. Das Unternehmen investiert auf Initiative des Betriebsrats in die Modernisierung von IT-Systemen. Außerdem wollen Betriebsrat, Stadt und Unternehmen mit der Initiative „#Wolfsburg Digital“ Wolfsburg zur digitalisierten Großstadt entwickeln. Dazu bauen wir zum Beispiel das Glasfasernetz aus und schaffen ein attraktives Arbeitsumfeld für Berufe der digitalen Branche.

› **ABER WOLFSBURG BLEIBT AUCH PRODUKTIONSSTANDORT. WAS IST DA GEPLANT?**

BERND OSTERLOH: Mit dem Zukunftspakt schaffen wir bei Volkswagen den Einstieg in die E-Mobilität der nächsten Generation. Mit diesen Autos werden wir uns an die Spitze der Industrie setzen. Der Betriebsrat hat in den Verhandlungen um den Zukunftspakt dafür gesorgt, dass diese Zukunftsautos

in Deutschland gebaut werden. So sichern wir langfristig Beschäftigung. In Wolfsburg entsteht dann der erste rein elektrische SUV der Marke. Außerdem haben wir im Bereich der klassischen Antriebe ein SUV für Seat für Wolfsburg gewonnen, sowie das Golf 8-Volumen für Nordamerika.

› **BIS 2025 WILL VOLKSWAGEN EINEN ANTEIL VON 25 PROZENT ELEKTROMOBILITÄT ERREICHEN. WERDEN FÜR DIE PRODUKTION DER E-AUTOS EIGENE ZUSÄTZLICHE LINIEN EINGERICHTET?**

BERND OSTERLOH: Das werden wir sehen. Bisher laufen unsere E-Varianten auf Basis des MQB (Modulare Querbaukasten) erfolgreich auf den Linien der klassischen Antriebe mit. Für die neue MEB (Modulare Elektrifizierungsbaukasten)-Plattform müssen wir jetzt die günstigste Produktionsmethode finden.

BERND OSTERLOH: Wir werden noch bis weit in die Zukunft Diesel- und Benzinautos brauchen. Ich denke da nur an entlegene Regionen der Welt, in denen es gar keine ausreichende Stromversorgung gibt. Ein Verbot bringt uns nicht weiter.

› **E-AUTOS ZU BAUEN IST DAS EINE, E-AUTOS ZU VERKAUFEN DAS ANDERE. WIE KÖNNEN KUNDEN DAVON ÜBERZEUGT WERDEN, KÜNFTIG EIN ELEKTROFAHRZEUG ZU KAUFEN?**

BERND OSTERLOH: Ehe die E-Mobilität richtig abhebt, müssen drei Fragen beantwortet sein: Stimmt der Preis der E-Fahrzeuge? Ist die Reichweite groß genug? Und: Gibt es ausreichende Ladestellen? Stand heute sind die Kunden nicht davon überzeugt, dass wir dazu die richtigen Antworten geben können. Wenn Volkswagen aber 2019 mit dem MEB auf den Markt kommt, wird das nach meiner Überzeugung besser aussehen.

› VOLKSWAGEN HAT ANGEKÜNDIGT, GEMEINSAM MIT ANDEREN AUTOMOBILKONZERNEN EIN NETZ VON SCHNELLADESTATIONEN FÜR E-AUTOS AUFZUBAUEN. IST DAS NICHT EIGENTLICH AUFGABE DES STAATES?

BERND OSTERLOH: Ich würde mir wünschen, dass der Staat beim Einstieg in die E-Mobilität mehr aus der Deckung kommt. Da denke ich neben den Ladesäulen auch an die Zellfertigung für die Batterien.

› ZUM SCHLUSS NOCH EIN GANZ ANDERES THEMA: KOMMT DEMNÄCHST EIN BETRIEBSKINDERGARTEN AUF DEM VOLKSWAGEN WERKSGELÄNDE?

BERND OSTERLOH: Die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird gerade für die junge Generation immer wichtiger. Der Betriebsrat unterstützt Ansätze in diese Richtung, denn damit verbessern wir außerdem die Karrierechancen von jungen Frauen. Im Zukunftspakt hat der Vorstand Unterstützung zugesagt bei der Einrichtung betriebsnaher Kindergärten. Der Betriebsrat wird darauf achten, dass diese Zusage eingehalten wird.

”

Die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird gerade für die junge Generation immer wichtiger. Der Betriebsrat unterstützt Ansätze in diese Richtung.“



Hartwig Erb: „Der Zukunftspakt für Volkswagen ist ohne Alternative.“



Klausur der IG Metall-Fraktion des Betriebsrats.



Bernd Osterloh: „Wolfsburg bleibt auch künftig Produktionsstandort.“



Drei Fragen an ...



FRANK PAETZOLD,
VERTRAUENSKÖRPER-LEITER
VOLKSWAGEN AG, WOLFSBURG

› **DER ZUKUNFTSVERTRAG IST UNTERSCHRIEBEN. MAN WEISS JETZT, WOHIN DIE REISE GEHEN SOLL. WIE IST DIE STIMMUNG IN DER BELEGSCHAFT?**

Unsere Kolleginnen und Kollegen sind sehr aufmerksam und vor allem sehr interessiert. Klar bricht die Belegschaft nicht in Jubel aus. Der überwiegende Teil der Mannschaft weiß jedoch, dass ohne Betriebsrat und IG Metall das Unternehmen in eine gefährliche Schiefelage geraten könnte. Dann stünden tausende von Arbeitsplätzen zur Disposition. Die Mannschaft um Bernd Osterloh hat es geschafft, in der Krise nach vorne zu schauen und zukunfts-trächtige Arbeitsplätze nach Wolfsburg zu holen. Das sichert den Standort und bringt der Region Zukunftschancen. Ich möchte aber auch nicht verhehlen,

dass mir die Zukunft unserer Leiharbeitskolleginnen- und kollegen Sorgen macht. Trotz guter Tarifverträge und trotz der großen Solidarität der Stammbelgschaft werden wir die meisten wohl nicht halten können. Das geht mir schwer an die Nieren.

› **DER ZUKUNFTSVERTRAG IST ZUNÄCHST NUR EIN STÜCK PAPIER, JETZT MUSS ER MIT LEBEN GEFÜLLT WERDEN. TRANSPARENZ UND KOMMUNIKATION SIND DAHER WICHTIGE VORAUSSETZUNGEN. WIE GEHT DER VERTRAUENSKÖRPER DIESER AUFGABE AN?**

Der Betriebsrat hat starke Partner an seiner Seite – die IG Metall, den Vertrauenskörper und die gesamte Belegschaft. In dieser Konstellation standen wir schon in der Vergangenheit

vor großen Herausforderungen. Als bei Volkswagen 1992/93 15.000 Arbeitsplätze auf der Kippe standen, haben wir die 4-Tagewoche erfunden. 2004 war es ähnlich. Und wieder haben wir den Karren aus dem Dreck gezogen und den Zukunftstarifvertrag abgeschlossen. Es fällt doch auf, dass bei all diesen Kämpfen der Vertrauenskörper eine entscheidende Rolle in der Umsetzung der Vereinbarungen hatte und hat. Das wird auch in Zukunft so sein, das kann ich garantieren.

› **EIN WICHTIGES ELEMENT DER VEREINBARUNG BETRIFFT DIE AUSWEITUNG DER ALTERSTEILZEIT. WIE BEURTEILST DU DIE MOTIVATION DER KOLLEGEN, DIESE FORM DES VORRUHESTANDES ZU NUTZEN?**

Das ist ein Thema mit Licht und Schatten. Auf der einen Seite haben es sich unsere Kolleginnen und Kollegen verdient, in die Altersteilzeit zu gehen – egal ob sie in der Halle 54, der FE oder in der Finanz arbeiten. Viele können nicht mehr, sind körperlich oder mental angeschlagen. Deshalb halte ich den Schritt in die Altersteilzeit auch für einen großen Akt der Solidarität. Aber dann muss das Unternehmen auch die Menschen gehen lassen. Wichtig ist aber auch, dass unsere jungen Kolleginnen und Kollegen an ihre Zukunft denken und mehr in die betriebliche Rente investieren. Das gesetzliche Rentenniveau ist auf dem Sinkflug, weil die Politik ihre Hausaufgaben nicht gemacht hat. Deshalb ist es so wichtig, die betriebliche Rente zu stärken.



IG Metall im Betrieb. Unterstützung an der Basis.

KAPITEL 4

40
VOLKSWAGEN TEAM

42
KUM-TEAM

43
ENTWICKLUNGSDIENSTLEISTER

44
ZEITARBEIT

46
KONTRAKTLOGISTIKER

50
CONTINENTAL TEVES

52
TESTFAHRER

53
ZULIEFERER





Die aktuelle Vertrauenskörperleitung (VKL) von Volkswagen. Sie vertritt die Interessen der rund 60.000 Volkswagen Beschäftigten in Wolfsburg.

KAPITEL 4

VOLKSWAGEN TEAM

› Volkswagen bildet mit seinen rund 60.000 Beschäftigten das Rückgrat der IG Metall Wolfsburg. Weit über 90 Prozent dieser Volkswagen Belegschaft sind Mitglieder der Gewerkschaft. Um ihre Interessen kümmern sich im Unternehmen die IG Metall-Betriebsräte, die Jugend- und Auszubildendenvertreter, die Schwerbehindertenvertretung und die knapp 2.000 gewerkschaftlichen Vertrauensleute. Im Gewerkschaftshaus koordinieren vier Gewerkschaftssekretäre im sogenannten Volkswagen Team die Betreuung der Mitglieder und Funktionäre. Da man verständlicherweise einen Betrieb mit 60.000 Beschäftigten nicht en bloc bearbeiten kann, sind im Volkswagen Werk die Produktionshallen, Werkstätten, Forschungslabors, Entwicklungsabteilungen und Büros in acht Betreuungsbezirke (Montagen, Presswerk, Forschung und Entwicklung, Komponenten etc.) unterteilt worden. In jedem dieser Bereiche vom B 1 bis zum B 8 hat die IG Metall eine eigene Struktur mit Betriebsräten und Vertrauensleuten aufgebaut. Koordiniert wird diese Arbeit in der IG Metall-Betriebsrätefraktion und der Vertrauenskörperleitung. So ist gewährleistet, dass die Kolleginnen und Kollegen in den einzelnen Abteilungen und Bereichen ihren speziellen Interessen und Bedürfnissen entsprechend betreut werden können. Außerdem können gemeinsame Anliegen, Forderungen und Aktivitäten im Betrieb formuliert und umgesetzt werden.

Der Betrieb ist die Basis der gewerkschaftlichen Arbeit. Betriebsräte, Vertrauensleute, Jugend- und Auszubildendenvertreter sowie die Vertrauenspersonen der Schwerbehinderten bilden das Team, das sich für die Interessen der Beschäftigten starkmacht. Sie nutzen ihre Mitbestimmungs- und Mitwirkungsrechte.

60.000

Rund 60.000 Volkswagen Beschäftigte bilden das Rückgrat der IG Metall Wolfsburg.

Aufsichtsratswahlen 2017 bei Volkswagen

› Eine für die Volkswagen Beschäftigten äußerst wichtige Wahl steht bevor: Ende April 2017 wird der neue Aufsichtsrat der Volkswagen AG gewählt. Ob Standort-sicherung, Verteilung von Produkten und Stückzahlen oder der Kauf bzw. Verkauf von Unternehmen oder Unternehmensteilen, der Aufsichtsrat trifft die letzte Entscheidung. Gemeinsam mit dem Betriebsrat, der IG Metall und dem Land Niedersachsen garantiert dieser Aufsichtsrat, dass Unternehmensrendite und Beschäftigungssicherung bei Volkswagen die gleiche Wichtigkeit haben.

Am 30. August 2016 haben mehr als 400 Delegierte der IG Metall die Weichen für diese Wahl gestellt und ihre Kandidatinnen und Kandidaten gewählt. Angeführt wird die Liste von Bernd Osterloh dem Konzernbetriebsratsvorsitzenden der Volkswagen AG und Jörg Hofmann, dem Vorsitzenden der IG Metall. Auf der Liste sind alle deutschen Marken des Volkswagen Konzerns vertreten: Für die Audi AG, die Porsche AG und den MAN-Konzern kandidieren die jeweiligen Gesamtbetriebsratsvorsitzenden Peter Mosch, Uwe Hück und Athanasios Stimoniaris.



Drei Frauen und sieben Männer kandidieren für die IG Metall-Liste für den Aufsichtsrat bei Volkswagen im Frühjahr 2017.

Mit den stellvertretenden Betriebsratsvorsitzenden Ulrike Jakob (Volkswagen Kassel) und Bertina Murkovic (Volkswagen Hannover) ist jeweils eine Vertreterin der Volkswagen Komponentenwerke und der fahrzeuggestaltenden Standorte von Volkswagen nominiert. „Bei den kommenden Wahlen soll hier ein Rotationsprinzip greifen, sodass alle Standorte über die Jahre die Möglichkeit haben, im Aufsichtsrat vertreten zu sein“, sagt Bernd Osterloh.

Neben Jörg Hofmann kandidieren auf den drei Gewerkschaftsmandaten Birgit Dietze vom Vorstand der IG Metall und der Schwede Johan Järvklo (IF Metall bei Scania). „Wir haben das dritte Mandat bewusst an einen internationalen Kollegen gegeben, weil wir es in einem globalen Konzern wichtig finden, auch die Kolleginnen und Kollegen außerhalb Deutschlands in die Arbeit einzubinden. Mit diesem Team sind wir gut aufgestellt, um die Herausforderungen im Konzern zu meistern“, unterstreicht Jörg Hofmann.



Mit Burkhard Olfermann stellt die IG Metall nach der vorgezogenen Wahl bei Butting in Knesebeck wieder den Betriebsratsvorsitzenden.

KAPITEL 4

KUM-TEAM



Im sogenannten ME-Projekt treffen sich seit mehr als 15 Jahren einmal im Monat Betriebsräte der größten Betriebe (außer von Volkswagen), um über gemeinsame Aktivitäten und Projekte zu beraten.

Toller Erfolg bei Butting

➤ Bei einer Neuwahl des Betriebsrats bei der H. Butting GmbH & Co. KG in Knesebeck erringt die Liste der IG Metall die absolute Mehrheit. „Statt der bisherigen 4 von 15 Sitzen haben wir nun die Mehrheit mit 8 Sitzen im Betriebsrat. Die Belegschaft hat der IG Metall damit klar ihr Vertrauen ausgesprochen“, sagt der neue Betriebsratsvorsitzende Burkhard Olfermann. Nach vorangegangenen Differenzen haben drei Listen zur Wahl gestanden.

➤ KuM – das steht für Klein- und Mittelbetriebe. Der Name ist irreführend und mehr als untertrieben. Denn zu den KuM-Betrieben gehören im Betreuungsbereich der IG Metall so große Unternehmen wie die AutoVision mit deutschlandweit über 8.500 Beschäftigten oder die IAV mit 3.500 Mitarbeitern allein in Gifhorn. Das Autohaus Wolfsburg, die Sitech Sitztechnik, die Autostadt, Continental Teves oder Butting in Knesebeck sind weitere Betriebe mit 1.000 und mehr Kolleginnen und Kollegen. Den Namen KuM alle Ehre machen dagegen die vielen kleinen und mittleren Handwerksbetriebe, die von der IG Metall ebenfalls betreut werden.

Im Gewerkschaftshaus stehen vier Gewerkschaftssekretäre den Mitgliedern und Betriebsräten dieser Unternehmen als Ansprechpartner zur Verfügung. Im sogenannten ME-Projekt treffen sich seit mehr als 15 Jahren einmal im Monat Betriebsräte der größten Betriebe (außer von Volkswagen), um über gemeinsame Aktivitäten und Projekte zu beraten. Ziel der IG Metall ist es, in möglichst vielen Betrieben eigene Betriebsratsstrukturen aufzubauen. Das gelingt der Gewerkschaft zunehmend. Bei den Betriebsratswahlen 2014 sind in mehr als 50 Firmen Interessenvertretungen gewählt worden.



Betriebsversammlung bei der IAV in Gifhorn, mit 3.500 Beschäftigten der größte Entwicklungsdienstleister in der Region.

Gute Unternehmen dürfen nicht hintenüberfallen

KAPITEL 4

ENTWICKLUNGSDIENSTLEISTER

”

Wir wollen auch die Auftraggeber in die Pflicht nehmen, soziale Kriterien stärker bei der Auftragsvergabe zu berücksichtigen.“

LOTHAR EWALD,
2. BEVOLLMÄCHTIGTER DER
IG METALL WOLFSBURG

➤ Die Tarifrunde bei der IAV und Semcon hat es erneut gezeigt: Die Entwicklungsdienstleister stehen in einem harten Wettbewerb. Die IAV und Semcon gehören zu den wenigen Entwicklungsdienstleistern mit tariflich geregelten Arbeitsbedingungen und einer funktionierenden betrieblichen Interessenvertretung. Im Wettbewerb treffen sie häufig auf Konkurrenten, die billiger sind, weil sie ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter spürbar schlechter entlohnen. Die IG Metall will verhindern, dass bei dem Konkurrenzkampf die guten Unternehmen hintenüberfallen. Der 2. Bevollmächtigte Lothar Ewald macht klar, dass die IG Metall neben den Logistikern nun auch die Ingenieure verstärkt in den Fokus rücken will. Ziel ist es, innerhalb der nächsten Jahre weitere Ingenieursdienstleister zu erschließen. Lothar Ewald: „Im Umkreis von 25 Kilometern gibt es im Raum Wolfsburg 290 angemeldete Ingenieurs- und Informatikbüros mit mehr als 10.000 Beschäftigten.“ Darunter sind große Engineering- und IT-Betriebe wie Bertrandt, EDAG, Volke oder H & D mit mehr als 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Lothar Ewald: „Wir wollen mehr Entwicklungsdienstleister in die Tarifbindung holen. Wir streben gleiche tarifliche Bedingungen in Sachen Entgelt, Urlaub, Arbeitszeit und -bedingungen an. Und damit meine ich eine Angleichung der Standards nach oben.“ Gerade bei den Ingenieursbetrieben geht es darum, die Chancengleichheit zu gewährleisten. Dazu hat die IG Metall eine Projektgruppe ins Leben gerufen. Zunächst sollen Grundlagen zur Gründung von Betriebsräten und Vertrauenskörpern geschaffen werden, um dann in einem nächsten Schritt IG Metall-Tarifverträge abzuschließen. Es gilt einen unfairen Konkurrenzkampf zu verhindern. „Wir wollen auch die Auftraggeber in die Pflicht nehmen, soziale Kriterien stärker bei der Auftragsvergabe zu berücksichtigen“, gibt Lothar Ewald die Marschrichtung vor.

Mit Tarif mehr Geld

› Gut, wer einen Tarifvertrag hat. Dieser Grundsatz gilt auch für die Beschäftigten der Informationstechnologie- und Telekommunikationsbranche (ITK). In tarifgebundenen Unternehmen der ITK-Branche haben die Beschäftigten im vergangenen Jahr durchschnittlich 11 Prozent mehr Entgelt erhalten als Beschäftigte in Betrieben ohne Tarifvertrag. Das zeigt die Erhebung der IG Metall „Entgelt in der ITK-Branche

2016“. „Tarifverträge sichern zudem eine faire und nachhaltige Entgeltentwicklung“, sagt der 2. Bevollmächtigte Lothar Ewald. So erhalten die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie nach dem Tarifabschluss im vergangenen Jahr 3,4 Prozent mehr Geld – während laut Studie die Entgelte in der ITK-Branche über alle Jobfamilien und Hierarchiestufen hinweg nur um durchschnittlich 1,3 Prozent steigen.

Grundentgelte steigen um 4,8 Prozent

› Die Zeitarbeit stellt im Bereich der IG Metall Wolfsburg eine bedeutende Gruppe. Die AutoVision Zeitarbeit beschäftigt bundesweit aktuell knapp 6.000 Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter – davon 2.800 in Wolfsburg. Die Bandbreite reicht von Hilfskräften in der Produktion über Facharbeiterinnen und Facharbeiter bis zu hoch spezialisierten Ingenieuren.

29 Betriebsräte kümmern sich zentral in Wolfsburg um die deutschlandweit eingesetzten Beschäftigten der AutoVision Zeitarbeit und der Stammbeschäftigten der AutoVision. „Wir haben im Betriebsrat personell alle Standorte integriert, sodass wir auf die regional unterschiedlichen Bedürfnisse reagieren können“, sagt der Betriebsratsvorsitzende Ali Naghi. Im Gegensatz zu prominenten Mitbewerbern wie Adecco oder Randstad gelten bei der AutoVision neben den ausgeprägten Mitbestimmungsstrukturen selbstverständlich auch tarifliche Standards. Deshalb können sich die dort beschäftigten Leiharbeitsbeschäftigten über eine Steigerung ihrer Grundentgelte freuen. Sie steigen ab 1. Dezember 2016 um 2,8 Prozent und ab 1. November 2017 um weitere 2,0 Prozent.

KAPITEL 4 ZEITARBEIT



Drei Fragen an ...

› **VIELE DER AKTUELL 5.700 LEIHARBEIT-NEHMERINNEN UND LEIHARBEITNEHMER WERDEN BEI VOLKSWAGEN KEINE ZUKUNFT MEHR HABEN. HAT EUCH DIESE ENTSCHEIDUNG KALT ERWISCHT?**

Ich bin kein Träumer. In den letzten sechs Jahren hat Volkswagen mehr als 17.000 Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter fest eingestellt. Diese Zuführung konnte nicht ewig so weitergehen. Das Problem wäre auch ohne Diesel-Affäre auf uns zugekommen.

Aber gerade in Zeiten, wo jetzt allerorten kritisiert wird, dass Volkswagen die Zeitarbeit massiv einschränkt, will ich das noch einmal positiv betonen: Mit den 17.000 ehemaligen Leiharbeitnehmern hat Volkswagen vielen Menschen eine berufliche Perspektive geboten. Sie gehören nun zur Stammebelegschaft und freuen sich über sichere Arbeitsplätze.

› **WAS ABER GESCHIEHT MIT DEN LEIHARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMERN, DEREN EINSATZZEIT BEI VOLKSWAGEN AUSLÄUFT?**



➔
ALI NAGHI,
BETRIEBSRATSVORSITZENDER DER
AUTOVISION ZEITARBEIT

Sie haben bei der AutoVision lediglich befristete Arbeitsverträge. Diese laufen aus, wenn der Einsatz bei Volkswagen endet. Wenn es uns nicht gelingt, andere Einsatzmöglichkeiten zu finden, dann gehen sie in die Arbeitslosigkeit.

› **WO SIEHST DU DENN ALTERNATIVE EINSATZMÖGLICHKEITEN?**

Wir müssen uns wieder verstärkt um externe Kunden kümmern. Vor 2 Jahren ist eine politische Entscheidung getroffen worden, dass die AutoVision als 100-prozentige Tochter ausschließlich Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter für Volkswagen zur Verfügung stellt. Davor hatten wir eine große Zahl von alternativen Einsatzorten.

Die AutoVision will und muss aber weiter auf dem Markt der Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter aktiv bleiben. Wir suchen daher verstärkt Perspektiven auch bei anderen Marken des Konzerns. Bei MAN gibt es erste Erfolge.

KAPITEL 4

KONTRAKT-LOGISTIKER

IG Metall und Verdi einigen sich über Zuständigkeiten

› Nun ist es amtlich: Die IG Metall betreut und organisiert künftig Logistikbeschäftigte, deren Unternehmen auf dem Werksgelände von Metallbetrieben tätig oder eng in die Produktion und Montage eingebunden sind. Darauf haben sich die IG Metall und die Dienstleistungsgewerkschaft Verdi in einer Kooperationsvereinbarung geeinigt. Nachdem es zwischen beiden Gewerkschaften in der Vergangenheit bei einzelnen Betrieben Probleme der Abgrenzung gab, sind nun die Zuständigkeiten und damit die Geltungsbereiche der Tarifverträge für die Beschäftigten der Kontraktlogistik eindeutig geregelt.

Volkswagen hat die Speditions- und Logistikbereiche in der Vergangenheit immer mehr ausgelagert. Dabei geht es um weitaus mehr als um das einfache Verladen, Lagern oder Transportieren von Gütern. Die Dienstleister beschränken sich nicht darauf, Teile und Komponenten an die Werkshallen zu fahren. Die Angebotspalette der Logistiker umfasst klassische Aufgaben eines Produktionsbetriebs, wie Materiallager, Produktionsbelieferung, Konfektionierung und Vormontage kompletter Komponenten. Entsprechend hoch sind die Anforderungen an die Qualifikation, das Know-how, die Flexibilität und die Belastbarkeit der Beschäftigten aus der Kontraktlogistik.

Die nun getroffene Vereinbarung ist eine gute Nachricht für die Beschäftigten von Ceva Logistics, Imperial Automotive (früher Hansmann Logistic), Rudolph Logistik und Schnellecke. „Damit kann die IG Metall ihre erfolgreiche Arbeit bei den Wolfsburger Kontraktlogistikern fortsetzen“, freut sich Jutta Ehlers, die zuständige IG Metall-Sekretärin. Die wissen den Beistand der IG Metall zu schätzen: In den letzten Monaten sind rund 950 Kontraktlogistiker Mitglied der Gewerkschaft geworden.



Die Tarifkommission bei der Firma Schnellecke (unten) freut sich über die erfolgreichen Tarifverhandlungen.



**15
Prozent**
höhere Entgelte.

**1,5
Stunden**
weniger Arbeit.

Tariferfolge

› Die IG Metall lässt nicht locker: Bei den Tarifverhandlungen für die Beschäftigten der Kontraktlogistik setzt sie weitere tarifliche Verbesserungen durch. Die tarifliche wöchentliche Arbeitszeit der Logistiker beträgt zukünftig 37,5 Stunden anstatt der bisherigen 39 Stunden. Die Stundenentgelte werden in zwei Schritten angehoben: Ab Januar 2016 erhält ein Staplerfahrer einen Stundenlohn von 12 Euro bzw. 12,30 Euro. Damit steigen die Entgelte um 15 Prozent und zum Januar 2017 gibt es weitere 2,5 Prozent mehr. Ab Januar 2018 gelten dann grundsätzlich die tariflichen Bedingungen der AutoVision, die momentan einen Stundenlohn von 13,55 Euro bei 35 Stunden vorsehen.

Die Beschäftigten von Ceva Logistics sind die Ersten, die der IG Metall Wolfsburg das Mandat zur Verhandlung erteilen. Bereits im Dezember 2015 kommt es bei Ceva Logistics zum ersten Tarifabschluss. Im Tarifkonflikt mit der Imperial Automotive (ehemals Hansmann Logistic) dauert es länger: Die IG Metall benötigt sechs Verhandlungsrunden und die Androhung eines Warnstreiks, um doch noch eine Einigung am Verhandlungstisch zu erzielen. Für die Beschäftigten, die auf dem Gelände von Volkswagen sowie in Ehmén und Flechtorf arbeiten, gelten rückwirkend ab Januar 2016 die gleichen Bedingungen wie beim Konkurrenten Ceva Logistics. Im August ziehen dann die Beschäftigten der Rudolph Logistik aus dem Heinenkamp nach.



Die IG Metall Wolfsburg hat in allen vier namhaften Betrieben im Bereich der Kontraktlogistik am Standort Wolfsburg in nur einem Jahr eine deutliche Verbesserung der Stundenlöhne erstritten.

”

Aufgrund des neuen Tarifabschlusses verkürzt sich meine Arbeitszeit um 2,5 Stunden in der Woche. Diese zusätzlich gewonnene Zeit verbringe ich mit meiner Tochter.“

NANCY PIEPER,
STAPLERFAHRERIN BEI RUDOLPH LOGISTIK
UND ALLEINERZIEHENDE MUTTER



”

Kollegen müssen von einer Vollzeitstelle anständig leben können. Die erzielten Tarifabschlüsse sind ein Schritt in die richtige Richtung und senden ein Signal an die Standorte der Automobilindustrie.“

BERND OSTERLOH,
GESAMT- UND KONZERNBETRIEBSRATS-
VORSITZENDER BEI VOLKSWAGEN

Tarif nun auch bei Schnellecke

Der Stapler rollt von einem Betrieb zum nächsten. Im November 2016 erreicht die IG Metall auch für die Kolleginnen und Kollegen bei Schnellecke Logistics bessere Arbeitsbedingungen. Der Haustarifvertrag wird die Entgelte und die wöchentliche Arbeitszeit für die Beschäftigten des Kontraktlogistikers Schnellecke deutlich verbessern. Das Jahr 2017 dient der schrittweisen Heranführung der heutigen Arbeitsbedingungen an das Niveau der Logistiktarifverträge der Auto-Vision. Bereits in der Übergangphase steigen die Stundenentgelte beispielsweise eines Staplerfahrers um 11,6 Prozent.



Drei Fragen an ...



JUTTA EHLERS,
POLITISCHE FACHSEKRETÄRIN
DER IG METALL WOLFSBURG

› SEIT ZWEI JAHREN KÜMMERT SICH DIE IG METALL INTENSIV UM DIE RECHTE DER BESCHÄFTIGTEN IN DEN BETRIEBEN DER KONTRAKTLOGISTIK. WARUM?

Die Kolleginnen und Kollegen, die dort arbeiten, haben genauso wie alle anderen einen Tarifvertrag verdient. Sie sind jahrelang mit Dumpinglöhnen abgespeist worden.

› DIE UNTERNEHMEN HABEN SORGE, DASS SIE NACH DEN TARIFVERTRÄGEN BEI DER AUFTRAGSVERGABE VON VOLKSWAGEN NICHT MEHR KONKURRENZFÄHIG SEIEN. ZU RECHT?

Die von Volkswagen gesetzten Standards gelten auch für die Zulieferer. Mit unseren Tarifabschlüssen sind ab sofort alle namhaften Kontraktlogistiker am

Konzernsitz von Volkswagen auf einem gleichen Niveau. Damit ist ein fairer Wettbewerb hergestellt. Wir fordern Volkswagen auf, künftige Logistikaufträge nur an Betriebe mit Tarifverträgen zu vergeben.

› SIND WEITERE TARIFABSCHLÜSSE IN DER BRANCHE ZU ERWARTEN?

Wir werden unseren Weg konsequent fortführen und weitere Kontraktlogistiker im gesamten Bezirk von guten Tarifverträgen überzeugen. Wenn uns Beschäftigte dieser Betriebe das Mandat erteilen, dann werden wir auch dort Tarifverträge nach unseren Maßstäben durchsetzen.

”

Die Arbeit als Staplerfahrer ist hart. Das ständige Gerüttel. Die hohe Konzentration. 39 Stunden die Woche. Schuften im Dreischichtsystem. Eine Woche früh, eine Woche spät. Dann eine Woche die Nacht durch. Tags darauf beginnt wieder die Frühschicht. Ohne freie Tage oder Erholung. Dafür gab es 2015 noch 10,44 Euro die Stunde, 1.764,50 Euro im Monat brutto. Davon kann kein Mensch leben.“

INGOLF MEYER,
BETRIEBSRAT BEI CEVA LOGISTICS
IN WOLFSBURG

KAPITEL 4

CONTINENTAL TEVES

Arbeitszeitverkürzung sichert Standort



Auf einer Klausur diskutieren die Vertrauensleute die Ergebnisse der Sozialplanverhandlungen.

Das Gesamtkonzept für die Zukunftssicherung des Continental-Teves-Standorts Gifhorn ist unterschrieben. Nach langen und harten Verhandlungen haben sich Ende April die Werkleitung, der Betriebsrat und die IG Metall zu den Themen Sozialplan und Interessenausgleich einigen können. In einem Schlichtungsverfahren ist zudem eine Verständigung zur Arbeitszeitverkürzung erzielt worden.

Lange haben die IG Metall und Belegschaft von Continental Teves in Gifhorn im Jahr 2015 um den Erhalt des Standorts gekämpft. Am Ende steht ein schmerzhafter Kompromiss. Das damals vereinbarte Eckpunktepapier zur Standort-sicherung soll die internationale Wettbewerbsfähigkeit des Continental-Teves-Standorts Gifhorn sichern und die erforderliche Reduzierung der Stammbeschaft sozial verträglich gestalten. Ergebnisse der Verhandlungen sind unter anderem der Verzicht auf betriebsbedingte Kündigungen und eine Bestandsgarantie des Standorts bis Ende 2025. Zudem sagt der Konzern zu, 100 Millionen Euro innerhalb der nächsten 6 Jahre in Gifhorn zu investieren.

Mit der Teilproduktion der innovativen elektronischen Bremsgeneration MK C1 und der Montage von Luftfeder-systemen können für den Continental-Teves-Standort Gifhorn so wichtige Zukunftstechnologien im Produktportfolio langfristig gesichert werden.

Die Arbeitszeitverkürzung sieht vom 1. Mai 2016 an 1 Stunde Arbeit pro Woche weniger vor. „Schmerzhaft“, kommentiert der Betriebsratsvorsitzende Burkhard Häussler diese Entscheidung: „1 Stunde weniger Arbeit bedeutet für die Kolleginnen und Kollegen auch entsprechend weniger Geld.“ Zur Sicherung des Standorts sei dieser Kompromiss – so Burkhard Häussler – jedoch notwendig. „Die Belegschaft leistet damit einen sehr großen Beitrag zum Erhalt des Standorts Gifhorn“, sagt Lothar Ewald, 2. Bevollmächtigter der IG Metall.

Ab 1. Mai 2016
1 Stunde weniger

Drei Fragen an ...

WIE IST AKTUELL DIE AUFTRAGSLAGE BEI CONTINENTAL TEVES IN GIFHORN?

Die Auftragslage ist momentan sehr gut. Alle Bereiche bis auf den E-Motor sind sehr gut ausgelastet. Der E-Motor läuft mit geringen Stückzahlen konstant weiter.

WIE VIELE BESCHÄFTIGTE HABT IHR ZURZEIT? WIE SOLL DER WEITERE PERSONALABBAU ERFOLGEN?

Zurzeit sind wir 1.454 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, plus 107 Auszubildende. Der Abbau von Personal ist momentan nicht möglich, da es keinen Überhang gibt. Es befinden sich aktuell zusätzlich Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter im Betrieb. Ansonsten wird Personal nur auf freiwilliger Basis



BURKHARD HÄUSSLER,
BETRIEBSRATSVORSITZENDER
CONTINENTAL TEVES GIFHORN

abgebaut. Dafür haben wir ja einen Sozialplan abgeschlossen. Also keine betriebsbedingten Kündigungen. Auch die Arbeitszeitreduzierung von 1 Stunde, die eigentlich ab 1. Mai 2016 vorgesehen war, ist aktuell kein Thema. Ende des Jahres haben wir vereinbart, dass es auch 2017 dabei bleibt.

WIE IST DIE ALLGEMEINE STIMMUNGS-LAGE UNTER DEN KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN?

Die Stimmung bei unseren Kolleginnen und Kollegen ist momentan eher gelassen, da sie sehen, dass Aufträge da sind und es keine Arbeitszeitabsenkung gibt. Aber die Belastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird immer höher.

2015 haben die Continental-Beschäftigten in Gifhorn Seite an Seite mit der IG Metall mehr als 1 Jahr lang um den Erhalt ihres Standorts gekämpft.



KAPITEL 4

TESTFAHRER



Testfahrer haben einen stressigen und gefährlichen Job. Deshalb brauchen sie sichere Tarifverträge.

HAT: Tarifvertrag für Testfahrer

Die IG Metall und die Hanrath-Gruppe setzen Zeichen: Gemeinsam wollen sie einheitliche Rahmenbedingungen für Testfahrer schaffen. Damit kann die IG Metall nach MVI-TVS mit einem zweiten Unternehmen der Branche tarifliche Strukturen regeln. Vorreiter dieser neuen Vereinbarung sind die Gewerkschaft in Wolfsburg und die zur Hanrath-Gruppe gehörende HAT Fahrzeugerprobungen in Ehra-Lessien. „Gleiche Arbeit, gleicher Lohn ist ein Grundsatz der Gewerkschaften“, kommentiert IG Metall-Sekretär Dietmar Brennecke. „Deshalb ist ein Haustarif, der für alle gilt, der richtige Weg zu gerechteren Beschäftigungsbedingungen“, betont der Gewerkschafter. Unternehmenschef Herbert Hanrath kündigt an, dass der Vertrag möglichst zügig auf alle Firmenstandorte ausgeweitet werden soll. Neben Ehra-Lessien und dem Stammsitz in Papenburg gehören Niederlassungen in Nufringen, Wörth am Rhein und München zur Gruppe. Insgesamt beschäftigt die Hanrath-Gruppe mehr als 400 Versuchsfahrer.

„Der Vertrag mit Hanrath ist ein guter Anfang, aber noch lange nicht das Ende“, sagt Gewerkschaftssekretär Dietmar Brennecke mit Blick auf andere Unternehmen der Branche.

lassen muss. FVS Volke bleibt künftig komplett außen vor. Stattdessen steht eine Firma zur Wahl, die bisher weder einen Betriebsrat noch einen Tarifvertrag, – ja nicht einmal ausreichend eigenes Personal hat.

„Wir haben Verständnis dafür, dass Volkswagen nach wirtschaftlichen Kriterien entscheidet“, sagt der 1. Bevollmächtigte Hartwig Erb. Dabei dürfen die Beschäftigten aber nicht zum Spielball werden. Wirtschaftlichkeit könne nicht das alleinige Kriterium bei der Auftragsvergabe sein. Hartwig Erb: „Ein Konzern wie Volkswagen trägt auch große soziale Verantwortung. Auswirkungen auf die Beschäftigung beim bisherigen Dienstleister müssen als Argument in die Waagschale geworfen und stärker berücksichtigt werden.“

Soziale und tarifliche Standards sichern

Soziale und tarifliche Standards müssen bei der Vergabe von Dienstleistungen ein Qualitäts- und kein Ausschlusskriterium sein. Darauf pocht die IG Metall auch bei der Auftragserteilung für die Testfahrten auf dem Volkswagen Prüfgelände in Ehra-Lessien. Mit großer Verwunderung hat die Gewerkschaft die Pläne des Unternehmens zur Kenntnis genommen, dass bewährte Firmen mit erfahrener und qualifiziertem Personal ihre Aufträge verlieren. Dies betrifft insbesondere die Firma MVI-TVS, die 150 ihrer 350 Leute ent-

KAPITEL 4

ZULIEFERER

Banger Blick in die Zukunft

Im Umfeld von Volkswagen produzieren, entwickeln und testen im Bereich der IG Metall Wolfsburg eine Reihe von Betrieben, die wegen ihrer Abhängigkeit von der Automobilindustrie mal bessere, aber auch mal schlechtere Zeiten erleben. Einige Unternehmen machen der Gewerkschaft aktuell große Sorgen, wie IG Metall-Betriebsbetreuer Torsten Felgentreu berichtet. Hier ein kurzer Überblick.

Mit der Hofer-Getriebetechnik und der Technischen Entwicklung für Getriebe (TEG) blicken zwei Betriebe mit einem eher bangen Gefühl auf die Umrüstung der Automobilindustrie Richtung E-Mobilität. Die beiden Unternehmen beschäftigen sich mit der Entwicklung und der Erprobung von Getriebetechnologie. Diese Komponente wird in Elektrofahrzeugen aber nicht mehr benötigt. Derzeit sind dort noch ca. 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Noch schwieriger ist aktuell die Lage bei Inteva Roof Systems in Gifhorn (früher Arvie Meritor). „Wir befinden uns bereits in der vierten Entlassungswelle“, so Torsten Felgentreu.

Wo einst über 600 Beschäftigte Arbeit gefunden haben, werden künftig weniger als 150 Beschäftigte Schiebedächer und Fenstermodule für Volkswagen und andere Autokonzerne herstellen. Torsten Felgentreu: „Die Auftragslage wird immer dünner.“

Die SAG-Gruppe hat mit anderen Problemen zu kämpfen. Die ehemalige RWE-Tochter, die unter anderem die Starkstrom-Überlandleitungen sowie die Hausanschlüsse für Gas, Wasser und Strom legt, droht zum Spielball von Finanzinvestoren zu werden. Torsten Felgentreu: „Wir fürchten einen weiteren Verkauf an ein Konsortium, das kein Interesse an einer strategischen Entwicklung des Unternehmens hat.“ Immerhin können die IG Metall und der Betriebsrat 2016 die Schließung des SAG-Standorts Gifhorn verhindern und die rund 65 Arbeitsplätze zumindest vorläufig sichern.

”

Auf dem Volkswagen Gelände arbeiten viele kleine Handwerksbetriebe, die sich immer wieder neu qualitativ, technisch und finanziell beweisen müssen, um an Folgeaufträge zu kommen.“

TORSTEN FELGENTREU,
IG METALL-BETRIEBSBETREUER



Torsten Felgentreu (IG Metall) und der Betriebsratsvorsitzende der SAG GmbH Alexander Albrecht freuen sich, dass der Standort Gifhorn erhalten bleibt.



Tarifpolitik. Gemeinsam stark verhandeln.

KAPITEL 5

56
VOLKSWAGEN

60
VOLKSWAGEN TÖCHTER

62
INGENIEURSDIENSTLEISTER

65
METALL- UND ELEKTROINDUSTRIE

66
HOLZINDUSTRIE GLUNZ AG



KAPITEL 5

VOLKSWAGEN

Mehr als 30.000 vor dem Hochhaus heizen dem Vorstand ordentlich ein



Die Belegschaft unserer Werke stand im vergangenen Jahr unter hoher Belastung. Sonderschichten und Mehrarbeit haben das Bild geprägt. Sie haben gezeigt, dass sie auch in schwierigen Zeiten fest zum Unternehmen stehen.“

BERND OSTERLOH,
VORSITZENDER DES GESAMT-
UND KONZERNBETRIEBSRATS
DER VOLKSWAGEN AG

› Welch eindrucksvolles Bild: Am 11. Mai 2016 ziehen im Werk Wolfsburg mehr als 30.000 Kolleginnen und Kollegen kurz vor der entscheidenden Verhandlungsrunde vor die Büros des Vorstands. „Ich kann mich noch gut erinnern, wie der mächtige Zug der Kollegen aus der FE über die Brücke kommt“, schildert der Volkswagen Betriebsratsvorsitzende Bernd Osterloh. „Zusammen mit den Kolleginnen und Kollegen aus der Produktion und den Bürobereichen haben wir dem Vorstand ordentlich die Meinung gesagt.“

Nicht nur in Wolfsburg protestieren die Volkswagen Beschäftigten gegen die zögerliche Verhandlungsstrategie des Unternehmens. Auch in Kassel, Hannover, Braunschweig, Salzgitter und Emden strömen sie aus den Produktionshallen, Werkstätten und Büros. Insgesamt beteiligen sich rund 61.500 Beschäftigte der Volkswagen Standorte an diesem Aktionstag. Das hat Eindruck gemacht. Am Ende steht ein ordentlicher Tarifabschluss. Er umfasst Entgeltsteigerungen in zwei Schritten sowie die Verlängerung der Altersteilzeit bis 2022. Zudem erhalten die Beschäftigten einen weiteren Rentenbaustein.

Die Entgelte werden am 1. September 2016 um 2,8 Prozent angehoben und in einem zweiten Schritt am 1. August 2017 um weitere 2 Prozent. Zudem wird den Volkswagen Beschäftigten ein Rentenbaustein in Höhe von 200 Euro gutgeschrieben, Auszubildenden in Höhe von 100 Euro.

Immer wenn es darauf ankommt, dann ist die Volkswagen Belegschaft bereit, für ihre Interessen zu kämpfen.



61.500

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beteiligen sich am Aktionstag der Volkswagen Standorte.



„WIR FÜR MEHR“ – so lautet die klare Botschaft der Tarifrunde.



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Volkswagen haben im vergangenen Jahr trotz einer schwierigen Lage eine sehr gute Mannschaftsleistung erbracht. Ihr starker Einsatz verdient Anerkennung.“

DR. KARLHEINZ BLESSING,
PERSONALVORSTAND DER
VOLKSWAGEN AG



Bernd Osterloh: „Die Belegschaft wird nicht die Suppe auslöffeln, die einige Manager verbockt haben.“

Altersteilzeit verlängert: Chance für ältere Beschäftigte

› Der Altersteilzeitvertrag wird bis 2022 verlängert. Davon profitieren Beschäftigte ab Jahrgang 1967 und älter. Das Basismodell für die Mehrheit der Beschäftigten lässt eine Altersteilzeit von bis zu 6 Jahren zu. „Altersteilzeit ist ein Erfolgsmodell zur Gestaltung des demografischen Wandels im Unternehmen“, kommentiert der 1. Bevollmächtigte der IG Metall Hartwig Erb. Es ist das Gegenmodell zur Rente mit 67, denn bei Volkswagen können die Beschäftigten mit 60 Jahren aus dem Berufsleben ausscheiden. „Das ist vor allem für Beschäftigte wichtig, die Jahre im Dreischichtmodus arbeiten mussten. Bei Volkswagen haben die Beschäftigten des Jahrgangs 1967 und älter jetzt Planungssicherheit zur Gestaltung eines möglichen Ausstiegs aus dem Berufsleben“, freut sich Vertrauenskörperleiter Frank Pätzold.

Auch die Tarifgespräche der Volkswagen Töchter sind mit Protestaktionen begleitet worden.



Nach zähen Verhandlungen: 3.950 Euro Erfolgsbonus

Die Verhandlungen ziehen sich quälend hin. Vorstand und Topmanagement pokern zwar öffentlich um ihren eigenen Bonus, mauern aber zunächst beim Mitarbeiterbonus. Das Problem: Im Zukunftstarifvertrag von 2006 ist festgeschrieben, dass jedes Jahr 10 Prozent vom operativen Gewinn der Marke Volkswagen als Erfolgsbonus an die Beschäftigten ausgeschüttet wird. Aufgrund der Abgasaffäre und der damit verbundenen Rückstellungen in Milliardenhöhe machte die Marke im vergangenen Jahr kaum Gewinn.

Die Lösung: Betriebsrat und Konzernleitung modifizieren den Tarifvertrag. Im Tarifvertrag ist ab sofort festgelegt, dass der Zeitraum von 2 Jahren für die Berechnung des Bonus zugrunde gelegt wird. Damit ergibt sich für die Volkswagen Beschäftigten für die Geschäftsjahre 2014 und 2015 ein Bonus von insgesamt 3.950 Euro.

”

Die überwältigende Zahl der Kolleginnen und Kollegen leistet nach wie vor hervorragende Arbeit. Sie hat sich absolut nichts zuschulden kommen lassen. Vorzugsaktien, wie die Manager sie nun erhalten, hätten viele von uns gerne gekauft. Denn wir, die Metallerinnen und Metaller an der Basis, glauben an Volkswagen.“

HARTWIG ERB, 1. BEVOLLMÄCHTIGTER DER IG METALL WOLFSBURG



Hartwig Erb: „Die Kolleginnen und Kollegen bei Volkswagen machen einen hervorragenden Job.“

3.950

Für die Geschäftsjahre 2014 und 2015 erhält die Volkswagen Belegschaft einen Bonus von insgesamt 3.950 Euro.



Gemeinsam erfolgreich: Volkswagen Betriebsrat, IG Metall-Bezirk, Jugendvertretung, IG Metall Wolfsburg.

KAPITEL 5

VOLKSWAGEN TÖCHTER

Gleiche Erhöhung wie die Mutter

Die Volkswagen Töchter machen es der Volkswagen Mutter nach. Die IG Metall setzt für die Beschäftigten von AutoVision, Wolfsburg AG, Autostadt, Sitech und Volkswagen Vertriebsgesellschaft die gleichen Tarifsteigerungen durch wie für die Kolleginnen und Kollegen der Volkswagen AG und der niedersächsischen Metall- und Elektroindustrie.

Die insgesamt rund 9.000 Kolleginnen und Kollegen in den genannten Betrieben können sich ab 1. September 2016 auf 2,8 Prozent mehr Geld und ab 1. August 2017 auf weitere 2 Prozent freuen. Darüber hinaus erhalten die Beschäftigten einen Rentenbaustein in Höhe von 200 Euro. Auszubildende und Studierende im Praxisverbund (Stipse) bekommen diesen Baustein zur betrieblichen Altersversorgung in Höhe von 100 Euro. Bei der Volkswagen Vertriebsgesellschaft vereinbarten IG Metall und Geschäftsleitung außerdem, ab Juni 2017 über den Auf- beziehungsweise Ausbau einer Betriebsrente zu verhandeln. „Wir sind mit dem Ergebnis sehr zufrieden“, kommentiert IG Metall-Verhandlungsführer Thilo Reusch. „Die Erhöhung honoriert die gute Arbeit der Kolleginnen und Kollegen der Volkswagen Töchter.“



Die Erhöhung honoriert die gute Arbeit der Kolleginnen und Kollegen der Volkswagen Töchter.

Volkswagen Vertriebsbetreuungs GmbH

„Die betriebliche Rente wäre ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Die gesetzliche Rente wird in Zukunft nicht mehr reichen.“

MARCUS RUHR, BETRIEBSRATSVORSITZENDER DER VOLKSWAGEN VERTRIEBSBETREUUNGS GMBH

„Unsere Kolleginnen und Kollegen der Kunden- und Händlerbetreuung haben sich diese Entgelt-erhöhung wahrlich verdient.“

DIETMAR BRENNECKE, POLITISCHER SEKRETÄR DER IG METALL WOLFSBURG

Sitech

„Ein Riesendank an die Belegschaft für die solidarische Aktion und den Rückhalt. Wir haben Geschlossenheit gezeigt. So konnten wir dieses faire Ergebnis erzielen.“

WISSAM HARB, BETRIEBSRATSVORSITZENDER DER SITECH SITZTECHNIK GMBH

Autostadt, AutoVision (Kern), AutoVision (Zeitarbeit), Wolfsburg AG

„In schwierigen Zeiten wie diesen ist es ein absolut gutes Ergebnis mit Signalwirkung. Was für Volkswagen gilt, gilt auch für uns. Damit haben wir uns durchgesetzt und darauf können wir stolz sein.“

ALI NAGHI, BETRIEBSRATSVORSITZENDER DER AUTOVISION GMBH

„Wir haben ein akzeptables Entgeltplus in zwei Stufen erreicht und dazu den Rentenbaustein durchgesetzt. Das ist für die Beschäftigten wichtig und auch für den Wirtschaftsstandort Wolfsburg.“

MARGARETE SCHELLENBERG, BETRIEBSRATSVORSITZENDE DER WOLFSBURG AG

Autostadt GmbH



„Wir haben selbstbewusst verhandelt und ein ordentliches Ergebnis mit Rentenbaustein erzielt. Die Entgeltsteigerung ist gut für die Beschäftigten und damit auch gut für das wirtschaftliche Wachstum.“

IRIS EXNER, BETRIEBSRATSVORSITZENDE DER AUTOSTADT GMBH

Stärkung der betrieblichen Altersversorgung

Die gesetzliche Rente kann in Zukunft immer weniger den gewohnten Lebensstandard sichern. Mit einem 200-Euro-Rentenbaustein trägt der Tarifabschluss daher zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung bei. Weitere Schritte müssen folgen. Deshalb wurde für die zweite Erhöhungsstufe von 2 Prozent am 1. August 2017 eine Verhandlungspflicht vereinbart. Im Juni 2017 soll darüber verhandelt werden, ob Teile der Erhöhung dauerhaft in die betriebliche Altersvorsorge eingebracht werden, wenn auch die Arbeitgeber dazu einen zusätzlichen Beitrag leisten. Erfolgt hierzu allerdings keine Einigung, bleibt es bei der tabellenwirksamen Erhöhung von 2 Prozent am 1. August 2017 der Volkswagen Töchter.

KAPITEL 5

INGENIEURSDIENSTLEISTER

Arbeitgeber provozieren Tarifkonflikt

Die Zeiten bei den Ingenieursdienstleistern sind rauer geworden. Die Unternehmensführungen der Ingenieurgesellschaft Auto und Verkehr (IAV) und von Semcon missbrauchen die diesjährige Tarifrunde zum Muskelspiel. Statt mit der IG Metall zügig über angemessene Entgelterhöhungen für die Beschäftigten zu verhandeln, provozieren die Arbeitgeber mit ständig neuen Forderungen. Sie wollen die tariflichen Standards spürbar nach unten korrigieren. Dies ist mit der IG Metall aber nicht zu machen.



Hinter uns liegen anstrengende Monate, aber das Ergebnis zeigt, dass sich unser Einsatz gelohnt hat. Ich bin sicher, ohne unsere Aktionen an den Freitagen wäre die Unternehmensseite nicht von ihrer Position abgerückt und das hätte für alle Beschäftigten und für die Zukunft des Unternehmens nichts Gutes bedeutet.“

MARK BÄCKER,
BETRIEBSRATSVORSITZENDER
DER IAV



Mit kreativen Aktionen wie den „Tariffreitagen“ haben IG Metall und Beschäftigte der IAV Druck im Tarifstreit gemacht.



Die IAV ist einer der wenigen Ingenieursdienstleister mit Tarifvertrag.

Tarifrunde IAV

Die IG Metall – ein unersetzlicher Partner



Dietmar Brennecke: „Wir haben in dieser Tarifrunde wieder ein paar hundert Mitglieder für die IG Metall gewonnen.“

„Sie haben wohl mal testen wollen, wie stark wir im Betrieb sind“, so kommentiert IG Metall-Sekretär Dietmar Brennecke die diesjährige Tarifrunde bei der IAV. Sechs Monate dauert die konfliktreiche Auseinandersetzung. Immer wieder blockiert die Unternehmensführung eine Verständigung. Am Ende aber scheint die IG Metall die Geschäftsführung von ihrer Stärke überzeugt zu haben. Nach mehreren Protestaktionen der Beschäftigten muss das Unternehmen in allen Punkten nachgeben.

Die rund 6.500 Beschäftigten der IAV erhalten die gleichen Entgeltsteigerungen wie andere Beschäftigte der Metall- und Elektroindustrie. Zunächst erhöhen sich die Entgelte rückwirkend ab 1. Juni 2016 um 2,8 Prozent. In einem zweiten Schritt werden sie am 1. März 2017 um weitere 2 Prozent angehoben. Für Mai 2016 erhalten die Beschäftigten eine Einmalzahlung von 150 Euro, Auszubildende einmalig 75 Euro.

Die vonseiten des Managements beabsichtigten Einschnitte in bestehende Tarifverträge kann die IG Metall erfolgreich verhindern. Gespräche über die Systematik des Tarifvertragssystems bei der IAV sollen bis zum 31. März 2017 geführt werden. Dietmar Brennecke, politischer Sekretär der IG Metall Wolfsburg, ist mit dem Ergebnis zufrieden: „Der Kampf um ein faires Entgelt bei der IAV hat wieder einmal gezeigt, dass wir nur gemeinsam stark sind. Eine starke Gewerkschaft wie die IG Metall ist ein unersetzlicher Partner für die Belegschaft, stark machen uns aktive Kolleginnen und Kollegen im Betrieb.“



Der Tarifkonflikt bei der IAV zeigt: Auch Ingenieure und IT-Fachleute zeigen Flagge, wenn es um ihre Interessen geht.

2,8 %

Entgeltsteigerung rückwirkend ab 1. Juni 2016.



IG Metall und Betriebsrat kämpfen Seite an Seite für faire Tarifbedingungen.



Die Semcon-Beschäftigten sind kampfbereit: Wenn die Geschäftsführung nicht einlenkt, dann wird sich die Auseinandersetzung verschärfen.

Semcon

Verhalten ist ein Schlag ins Gesicht der Belegschaft



Leider lehnte Semcon bisher jegliche Gespräche mit der IG Metall strikt ab. Das ist ein Schlag ins Gesicht für unsere gesamte Belegschaft.“

KATRIN BERGIEN,
STELLVERTRETENDE BETRIEBS-
RATSVORSITZENDE DER
SEMCON WOLFSBURG GMBH

► Zum Jahresende stehen alle Zeichen auf Streik. Zwei Warnstreiks und mehrere Protestaktionen in den vergangenen Monaten können die Geschäftsleitung nicht bewegen, mit der IG Metall über einen neuen Tarifvertrag zu verhandeln. Die Semcon-Verantwortlichen verweigern seit Monaten jegliches Gespräch, sie ignorieren selbst telefonische Anfragen. „Dieses Verhalten zeigt uns, dass demokratische Prozesse hier grundsätzlich ausgehebelt werden sollen. Demokratie darf aber nicht am Werkstor aufhören“, schimpft Lothar Ewald, 2. Bevollmächtigter der IG Metall Wolfsburg. Offensichtlich will sich das Unternehmen aus der Tarifbindung stehlen. Semcon lehnt nicht nur ab, mit der IG Metall über die Höhe des Entgelts zu verhandeln, sondern hat auch anderen Tarifverträge (Tarifvertrag für den Mantel, Auszubildende und Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter) einseitig gekündigt und den Beschäftigten somit sichere und gute Arbeitsbedingungen vorenthalten. Ihr Ziel: keine kollektive Vereinbarung mit der IG Metall. Stattdessen will das Unternehmen mit den Beschäftigten einzelvertragliche Regelungen abschließen. „Einer Verschlechterung der Arbeitsbedingungen und der Entlohnung wäre damit freien Lauf gelassen. Dagegen wehren wir uns“, betont Lothar Ewald.

„Wenn die Geschäftsführung weiterhin so mit uns umgeht, dann müssen wir auch anders mit ihr umgehen! Wir fordern die Geschäftsführung auf, sich unverzüglich mit uns an einen Tisch zu setzen und die Interessen der Belegschaft endlich wieder ernst zu nehmen“, so IG Metall-Betriebsbetreuer Torsten Felgentreu.

KAPITEL 5

METALL- UND ELEKTROINDUSTRIE



„Alles wird teurer. Deshalb ist es gut, dass die Kolleginnen und Kollegen durch den Tarifabschluss spürbar mehr Geld bekommen.“
Burkhard Häusler, Betriebsratsvorsitzender von Continental Teves in Gifhorn.

In zwei Stufen insgesamt 4,8 Prozent mehr Geld

► Die Warnstreiks und Großdemonstrationen haben Wirkung gezeigt: Nach vier harten Verhandlungsrunden steht am 17. Mai 2016 in der niedersächsischen Metall- und Elektroindustrie ein akzeptabler Tarifkompromiss. Die rund 85.000 Beschäftigten erhalten eine Einmalzahlung in Höhe von 150 Euro sowie in zwei Stufen dauerhaft mehr Geld: 2,8 Prozent ab Juli 2016 und weitere 2 Prozent ab April 2017. Damit erreicht die IG Metall im Bezirk, dass der wenige Tage zuvor erzielte Pilotabschluss von Nordrhein-Westfalen ohne Abstriche übernommen wird.

Vorausgegangen sind drei Wochen, in denen die Beschäftigten in vielen Betrieben immer wieder ihre Kampfbereitschaft zeigen. Mehr als 36.000 Menschen beteiligen sich in Niedersachsen an den acht Warnstreiktage. Auch die Kolleginnen und Kollegen von Continental Teves in Gifhorn leisten ihren Beitrag. Bei den Aktionstagen unterstützen zehntausende Volkswagen Beschäftigte ihre Kolleginnen und Kollegen in den Metallbetrieben. Die VW-ler wissen: Ein guter Abschluss in der Fläche ist eine optimale Steilvorlage für die eigene Tarifrunde.

Im kommenden Jahr wird es keine Tarifaussensatzung in der Branche geben. Der Tarifvertrag in der niedersächsischen Metall- und Elektroindustrie läuft bis zum 31. Dezember 2017. „Verhältnismäßig lang“, findet Lothar Ewald von der IG Metall Wolfsburg. „Aber er gibt den Beschäftigten auch wirtschaftliche Sicherheit.“

Mitternachtsstreik bei Continental Teves

► Pünktlich um Mitternacht am Freitag (29. April 2016) verlassen mehr als 250 Kolleginnen und Kollegen der Nachtschicht ihren Arbeitsplatz bei Continental Teves in Gifhorn. Sie marschieren geschlossen vor das Werkstor, um gemeinsam gegen die Hinhaltetaktik der Arbeitgeber in der laufenden Tarifrunde zu protestieren. Lodernde Fackeln erleuchten die Zufahrt. Lautstark machen sie Dampf für ihre tarifpolitischen Forderungen. „Ich bin sehr stolz auf die Teves-Belegschaft. Sie ist immer da, wenn man sie braucht“, sagt Lothar Ewald, 2. Bevollmächtigter der IG Metall Wolfsburg.

KAPITEL 5

HOLZINDUSTRIE GLUNZ AG

Geschlossen stellt sich die Belegschaft der Glunz AG gegen den von ihrer Unternehmensleitung geplanten Sozialabbau.



”

Die Glunz-Belegschaft hat eindrucksvoll gezeigt, dass es sich lohnt, gemeinsam für gute Tarifbedingungen zu kämpfen. Daran können sich Belegschaften anderer Betriebe der Branche gerne ein Beispiel nehmen.“

DIETER PFEIFFER, SEKRETÄR
DER IG METALL WOLFSBURG



Die Kolleginnen und Kollegen machen zunächst mit Warnstreiks Dampf.



Dann stimmen sie mit großer Mehrheit für Streikmaßnahmen.

Nach der Urabstimmung knickt die Geschäftsleitung ein

➤ 70 Stunden im Jahr mehr arbeiten, dafür bis zu 3.000 Euro weniger Geld bekommen. Mit dieser abenteuerlichen Formel glaubt die Geschäftsleitung der Glunz AG in Nettgau allen Ernstes, Tarifpolitik mit der IG Metall machen zu können. Der Konflikt ist damit vorprogrammiert. Erste Verhandlungen scheitern, das Unternehmen tritt aus dem Tarifbereich des Arbeitgeberverbands aus und kündigt alle bestehenden Tarifverträge.

Die IG Metall mobilisiert die Beschäftigten, 200 Kolleginnen und Kollegen beteiligen sich an einem Warnstreik. Das Unternehmen mauert weiter. Die Geduld der Beschäftigten ist ausgereizt. Mit großer Mehrheit entscheiden die Kolleginnen und Kollegen sich für eine Urabstimmung. Ergebnis: 97,7 Prozent sind bereit zu streiken. Plötzlich lenkt die Geschäftsleitung ein. Der Kampfwille der Belegschaft hat sie offenkundig schwer beeindruckt. Das Unternehmen nimmt mit sofortiger Wirkung seinen Austritt aus dem Arbeitgeberverband zurück. Somit sind im Glunz-Werk Nettgau alle tariflichen Regelungen wieder gültig. Die in der Fläche der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie Sachsen-Anhalt vereinbarten Tarifierhöhungen werden ebenfalls ausbezahlt.

Das Werk Nettgau der Glunz AG beschäftigt circa 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die hauptsächlich OSB- und Spanplatten für die Möbelindustrie produzieren. Sie dürfen sich über 2 Prozent mehr Geld rückwirkend ab 1. Mai 2016 freuen. In einem weiteren Schritt gibt es am 1. Juli 2017 eine Erhöhung von 1,7 Prozent. Zudem tritt der Demografietarifvertrag, der eine Altersteilzeitregelung beinhaltet, am 1. Januar 2017 in Kraft.



Dieter Pfeiffer von der IG Metall lobt das Engagement der Glunz-Kollegen.

”

Das Ergebnis zeigt klar: Wir lassen uns von der Geschäftsführung nicht für dumm verkaufen.“

AXEL KRÜGER,
BETRIEBSRATSVORSITZENDER
DER GLUNZ AG, WERK NETTG AU



Mitglieder. Eine starke Zahl, die wächst.

KAPITEL 6

70
MITGLIEDERENTWICKLUNG

74
BRANCHEN UND BETRIEBE

76
FINANZEN

77
MITGLIEDERSERVICE

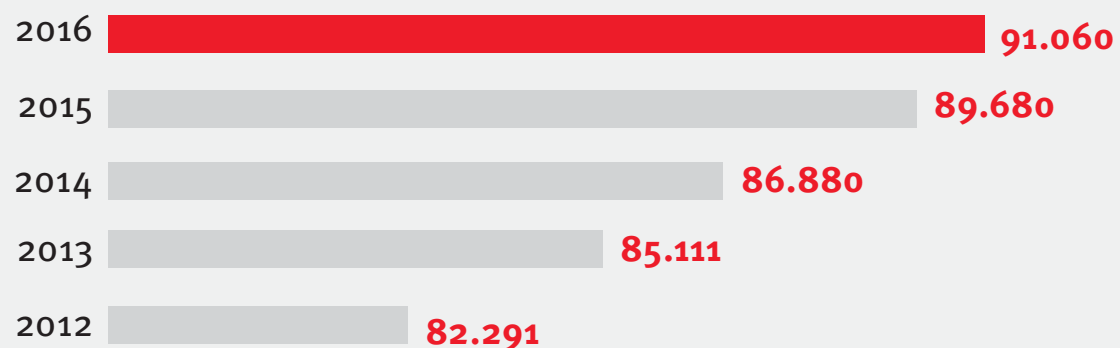


KAPITEL 6

MITGLIEDERENTWICKLUNG

Gesamtmitgliederentwicklung

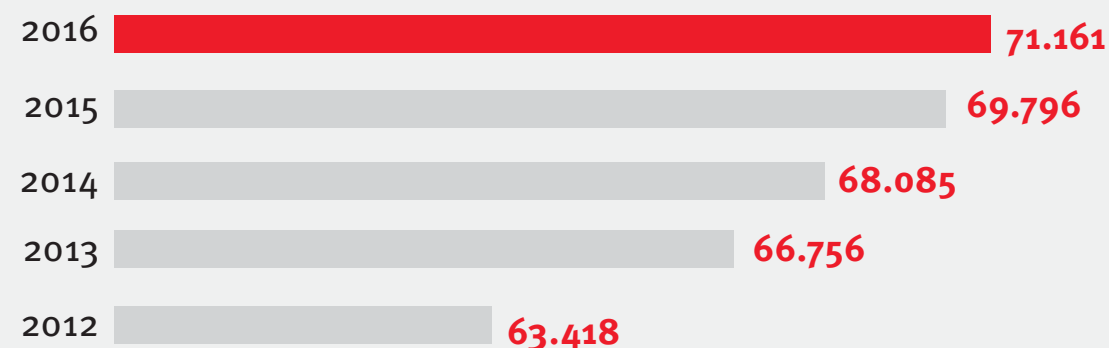
➤ Zum Stichtag 11. Januar 2017 hat die IG Metall 91.060 Mitglieder.



STAND: 11. JANUAR 2017

1-Prozent-Zahler

➤ 1-Prozent-Zahler sind die betriebstätigen Mitglieder.



STAND: 11. JANUAR 2017

Personengruppen

2016

STAND: 11. JANUAR 2017

26.406

Angestellte

8.152

Jugendliche

2.122

Auszubildende

5.223

Migrantinnen und Migranten

1.985

Arbeitslose

15.339

Rentnerinnen und Rentner sowie Personen im Vorruhestand

19.921

Frauen



Altersstruktur aller Mitglieder der IG Metall Wolfsburg

› Die IG Metall Wolfsburg kann der demografischen Entwicklung mit Zuversicht entgegenblicken.



MITGLIEDERENTWICKLUNG

Weiterhin bundesweit die Nr. 1

› An die Spitze zu kommen ist schon schwer genug. Aber oben zu bleiben ist die große Herausforderung. Wolfsburg bleibt weiterhin mit Abstand die bundesweit mitgliederstärkste Geschäftsstelle der IG Metall. Trotz der Turbulenzen bei Volkswagen kann der Mitgliederstand auf hohem Niveau gesichert werden. Erstmals wird Anfang Januar 2017 sogar die 91.000er-Marke überschritten. Diese Konsolidierung auf Spitzenwert ist eine enorme Kraftanstrengung. Sie belegt, dass die IG Metall Wolfsburg auch 2016 weiterhin neue Kolleginnen und Kollegen für die Gewerkschaft begeistern kann. Denn man muss bei diesen Zahlen immer berücksichtigen, dass auch in Wolfsburg Mitglieder sterben, wegziehen, die Branche wechseln oder aus einem anderen Grund die IG Metall verlassen. Durch diese normale Fluktuation verliert die Geschäftsstelle jährlich etwa 1.000 bis 1.200 Beitragszahler. Dieser Verlust muss erst einmal wieder ausgeglichen werden. Dies gelingt nur, wenn weiterhin Tag für Tag neue Menschen für die IG Metall gewonnen werden. „Für diese tolle Leistung gebührt unseren Betriebsräten, Vertrauensleuten und Jugendvertreterinnen und -vertretern ein Riesenkompliment“, sagt der 2. Bevollmächtigte Lothar Ewald.

Die IG Metall ist in dieser Region attraktiv für Menschen jeder Herkunft, jedes Berufsfelds und jedes Einkommens. Sie bleibt 2016 bei allen Mitgliederbereichen auf dem Rekordwert des vergangenen Jahres: Frauen, Jugendliche, Angestellte sowie Migrantinnen und Migranten. Besonders erfreulich ist die konstant hohe Zahl der sogenannten 1-Prozent-Zahler – also der betriebstätigen Mitglieder, die 1 Prozent ihres Bruttoentgelts als Mitgliedsbeitrag zahlen. Sie schaffen die finanzielle Basis der IG Metall in Wolfsburg.

Wichtig auch: Die IG Metall Wolfsburg bleibt jung (siehe Grafik „Altersstruktur“ links). Der IG Metall und insbesondere ihren Jugend- und Auszubildendenvertretern gelingt es Jahr für Jahr, die neuen Auszubildenden für die Gewerkschaft zu mobilisieren. So kann die IG Metall Wolfsburg der demografischen Entwicklung mit Zuversicht entgegenblicken.

”

Für diese tolle Leistung gebührt unseren Betriebsräten, Vertrauensleuten und Jugendvertretern ein Riesenkompliment.“

LOTHAR EWALD,
2. BEVOLLMÄCHTIGTER DER
IG METALL WOLFSBURG



Die IG Metall bleibt jung – dank der erfolgreichen Arbeit der Jugendvertreter.



Wolfsburg bleibt die mit Abstand größte Geschäftsstelle der IG Metall.

KAPITEL 6

BRANCHEN UND BETRIEBE

Mehr als 70.000 Beschäftigte organisiert

› Ob Montagewerker oder Konstrukteur bei Volkswagen, ob Ingenieur bei IAV oder Staplerfahrer bei Ceva Logistics, ob Bürokauffrau im Autohaus oder Zeitarbeiter bei der AutoVision, ob Elektriker oder Heizungsmonteur im Handwerk, ob Testfahrer in Ehra-Lessin oder Gästebetreuerin in der Autostadt – sie alle und noch viel mehr haben eins gemeinsam: Sie werden von der IG Metall Wolfsburg betreut. Mehr als 70.000 Kolleginnen und Kollegen organisiert die Gewerkschaft in den Betrieben in Wolfsburg und der Region. Sie arbeiten in den Produktionshallen, Werkstätten, Verwaltungsbüros, Forschungs- und Entwicklungslabors von Volkswagen. Sie sind in der Metall- und Elektroindustrie, in den industrienahen Dienstleistungen, bei Engineering- und Logistikunternehmen, in der Textil- und Holzwirtschaft, in den Autohäusern, im Sanitär- und Elektrohandwerk beschäftigt. Sie werken in großen weltweiten Konzernen ebenso wie bei kleinen regionalen Handwerkern. Zum Betreuungsbereich der IG Metall gehören Exoten wie der Matratzenhersteller Diamona, das Dentallabor Flemming sowie die Beschäftigten der VfL-Wolfsburg-Geschäftsstelle oder des Sozialkaufhauses „Lichtblick“.



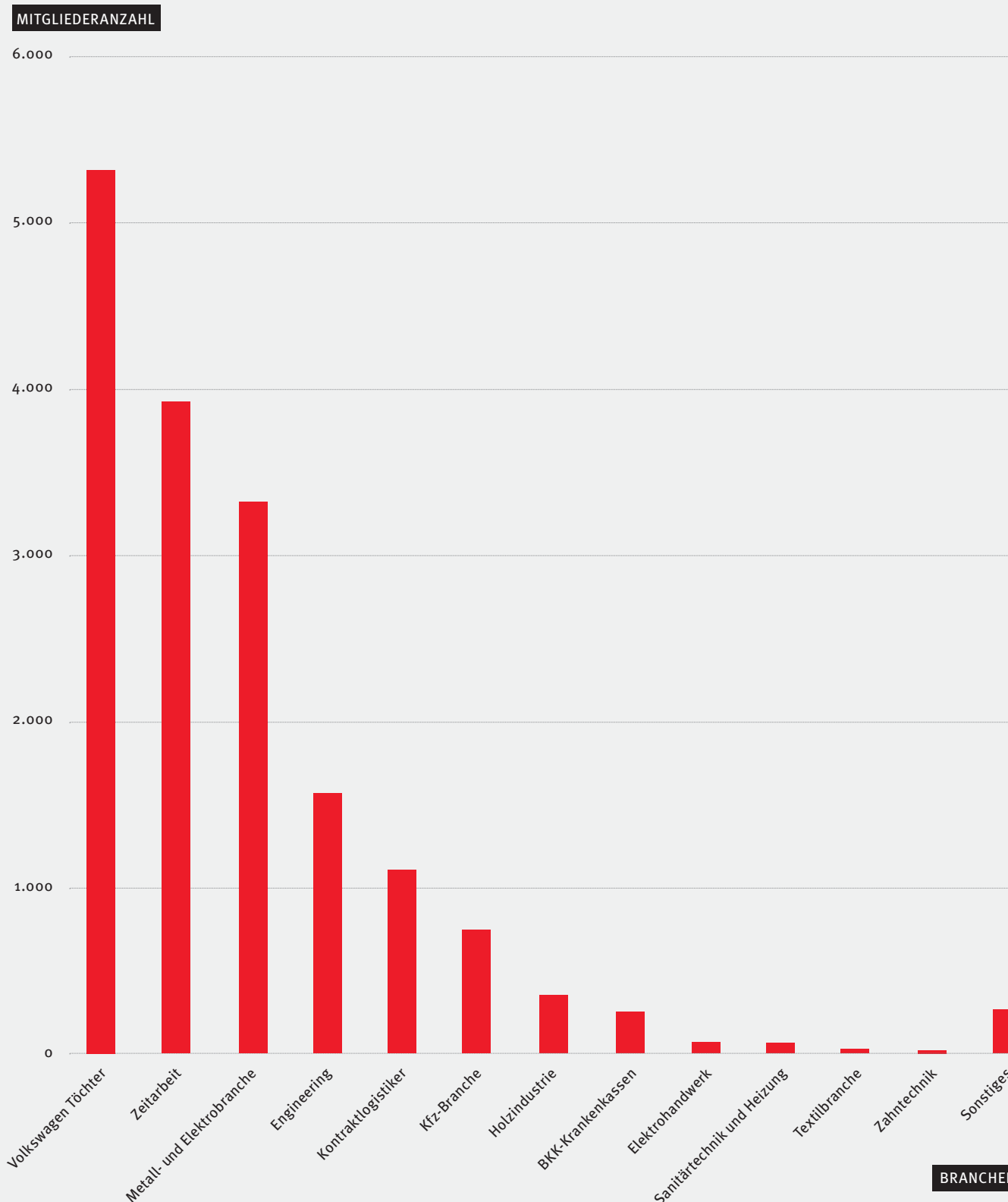
70.000

Kolleginnen und Kollegen organisiert die Gewerkschaft in den Betrieben in Wolfsburg und der Region.

In einigen Bereichen kann die IG Metall 2016 außergewöhnliche Mitgliedererfolge erzielen. Überall da, wo es „brennt“, erkennen die Beschäftigten schneller den Wert der Gewerkschaft. Deshalb haben die Tarifaueinandersetzungen des letzten Jahres der IG Metall besonders viele neue Mitglieder beschert. Dies gilt für die Kontraktlogistiker von Ceva, Imperial, Rudolph und Schnellecke ebenso wie für die Beschäftigten von IAV, Semcon und Glunz. Auch der Konflikt um die Testfahrer von MVI-TVS und FVV Volke wirkt sich in der Mitgliederstatistik positiv aus.

Aus diesen Branchen kommen unsere Mitglieder

› Volkswagen stellt mit seinen rund 60.000 Beschäftigten die große Mehrheit der Mitglieder. Wo aber kommen die anderen Kolleginnen und Kollegen her? Hier eine Übersicht.



KAPITEL 6

FINANZEN



Die IG Metall ist gut aufgestellt

› Am Geld wird in Wolfsburg keine notwendige Aktion scheitern. Die IG Metall ist finanziell bestens aufgestellt, die Ortskasse gut gefüllt. „Unsere Mitglieder können sich sicher sein, dass wir sie weiterhin optimal betreuen können und werden“, sagt der 2. Bevollmächtigte Lothar Ewald, der auch für die Finanzen zuständig ist. Die Basis für die gesunde Finanzlage legen die stabil hohen Mitgliederzahlen. Je mehr Mitglieder, desto mehr Beiträge, desto mehr finanzielle Schlagkraft – so lautet der einfache Dreisatz der gewerkschaftlichen Finanzpolitik. Die mehr als 90.000 Mitglieder sorgen also mit ihren Gewerkschaftsbeiträgen dafür, dass die IG Metall in dieser Region ein politisches Schwergewicht bleibt.

Die IG Metall geht mit den Mitgliedsbeiträgen sehr sorgfältig um. „Bei allen Ausgaben prüfen wir sehr genau, ob es eine wirtschaftlich günstigere Lösung gibt“, versichert Lothar Ewald. Natürlich spekuliert die IG Metall nicht mit den Mitgliedsbeiträgen an den Aktienmärkten. Lothar Ewald: „Wir setzen bei unseren Rücklagen auf seriöse Anlagestrategien.“ Deshalb sind die Zinserträge in den letzten Jahren nicht so üppig gewesen.

KAPITEL 6

MITGLIEDERSERVICE

Beiträge kommen Mitgliedern zugute

Die IG Metall Wolfsburg bietet ihren Mitgliedern einen Service, der vielfach bundesweit einzigartig ist:

- › Nur die Wolfsburger IG Metall feiert alljährlich mit mehr als 20.000 Besucherinnen und Besuchern ein imposantes Sommerfest.
- › In Wolfsburg bekommen alle Mitglieder zweimonatlich das eigene Mitgliedermagazin „WIR“.
- › Alljährlich investiert die IG Metall Wolfsburg mehr als 400.000 Euro in die gewerkschaftliche und politische Bildung ihrer Mitglieder und Funktionäre.
- › Die IG Metall erstreitet mit ihrem Rechtsschutz Jahr für Jahr mehrere Millionen Euro vor den Arbeits- und Sozialgerichten für ihre Mitglieder.
- › Im Rahmen der Angebote der Servicegesellschaft können die Mitglieder der IG Metall Wolfsburg bei Rabatt- und Sonderaktionen bares Geld sparen.
- › In Wolfsburg und der Region hat die IG Metall ein breites Beratungsangebot für Rentnerinnen und Rentner, Arbeitslose und andere Hilfesuchende aufgebaut.

3.060
Euro für Notfälle

70.328
Euro als
Krankenhaustagegeld

568.689
Euro als Sterbegeld

400.000
Euro für Bildungskosten

406.452
Euro als Unterstützung für
Rentnerinnen und Rentner

25.551
Euro für Rechtsschutz



Gesellschaftspolitik. Wir als Teil des Ganzen.

KAPITEL 7

80
KOMMUNALPOLITIK

81
IG METALL-KAMPAGNE „KAMPF GEGEN RECHTS“

84
FLÜCHTLINGSPOLITIK

88
IG METALL-KAMPAGNE „GUTE ARBEIT, GUT IN RENTE“

90
IG METALL-KAMPAGNE „MEIN LEBEN – MEINE ZEIT“

91
IG METALL-KAMPAGNE „ARBEIT – SICHER UND FAIR“

92
GESUNDHEITSPOLITIK

94
KAMPF GEGEN CETA UND TTIP



KAPITEL 7

KOMMUNALPOLITIK

GEMEINSAM FÜR EIN
GUTES LEBEN

Wolfsburg muss eine weltoffene und tolerante Kommune bleiben

› Wahlrecht verpflichtet. Die Gewerkschaften übernehmen Verantwortung nicht nur im Betrieb. Um die Interessen der Beschäftigten wirksam vertreten zu können, mischt sich die IG Metall stets aktiv ein, wenn im Bund, im Land oder in der Kommune gewählt wird. „In den Parlamenten werden vielfach Entscheidungen getroffen, die unmittelbare Auswirkungen auf unsere Kolleginnen und Kollegen haben“, begründet dies der 2. Bevollmächtigte Lothar Ewald.

Dies gilt ganz besonders für Wahlen in den Stadt- und Gemeinderäten. Lothar Ewald: „Finanzierbare Wohnungen, vernünftige Verkehrskonzepte, saubere und bezahlbare Energieversorgung sowie gute Bildung stehen für uns genauso im Mittelpunkt wie ein friedliches multikulturelles Miteinander.“ Daher hat die IG Metall – wie bei den Kommunalwahlen zuvor – insbesondere in den Wohnbezirken zahlreiche Informationsveranstaltungen organisiert.



”

Ich werde mich dafür stark machen, dass Wolfsburg eine weltoffene und tolerante Kommune bleibt.“

HARTWIG ERB,
1. BEVOLLMÄCHTIGTER DER
IG METALL WOLFSBURG



Mit zahlreichen Infoständen (hier in der Wolfsburger Fußgängerzone) mobilisiert die IG Metall zur Teilnahme an den Kommunalwahlen.

Bei einer öffentlichen Podiumsdiskussion in der Wolfsburger Innenstadt stellen sich Politiker aller im alten Rat vertretenen Fraktionen den kritischen Fragen der Gewerkschafter. Aber die IG Metall mischt sich nicht nur inhaltlich in die Kommunalpolitik ein, sondern zeigt auch personell Flagge.

In nahezu allen Gemeinderäten sitzen aktive Metallerinnen und Metaller – allen voran der 1. Bevollmächtigte Hartwig Erb, der erfolgreich für den Wolfsburger Rat kandidiert hat. „Ich werde mich dafür starkmachen, dass Wolfsburg eine weltoffene und tolerante Kommune bleibt“, versichert der Gewerkschafter.

KAPITEL 7

IG METALL-KAMPAGNE „KAMPF GEGEN RECHTS“

AfD – keine Alternative für Gewerkschafter



Das interaktive und online frei zugängliche Projekt „Kein Raum für rechts!“ macht es möglich, virtuell in die Welt rechtsextremer Menschen einzutreten und rechtsextreme Symbolik wahrzunehmen, zu erkennen und zu deuten.

› Während in den vergangenen Jahren der Kampf gegen Rechtsextremismus und Neofaschismus im Fokus der Aktivitäten der IG Metall Wolfsburg stand, verändert sich der Blickwinkel immer mehr in Richtung Rechtspopulisten, wie Pegida, Bragida und AfD. Auch in unserer Region haben Rechtspopulisten Fuß gefasst. Das zeigen die Ergebnisse der Kommunalwahl im September diesen Jahres.

An der IG Metall hat es nicht gelegen. Mit mehreren Aktionen warnt die Gewerkschaft vor der rassistischen und unsozialen Politik der sogenannten Alternative für Deutschland (AfD). Trotzdem gewinnt die AfD bei den Kommunalwahlen am 11. September auch in Wolfsburg und den Landkreisen Gifhorn und Helmstedt zahlreiche Mandate und sitzt künftig in den Gemeinderäten. Unerträglich ist die Vorstellung, dass nun ausgerechnet ein AfD-Mann Vorsitzender des Ausschusses für Migration und Integration im Wolfsburger Rat geworden ist. „Wir werden sehr genau beobachten, mit welchen Anträgen und Forderungen sich diese Rechtspopulisten in den Kommunalparlamenten präsentieren“, sagt der 1. Bevollmächtigte Hartwig Erb. „Wir werden es nicht zulassen, dass aus unseren Rathäusern ausländische oder menschenverachtende Parolen getönt werden.“

”

Wir werden es nicht zulassen, dass aus unseren Rathäusern ausländische oder menschenverachtende Parolen getönt werden.“

HARTWIG ERB,
1. BEVOLLMÄCHTIGTER DER
IG METALL WOLFSBURG

RESPEKT.
KEIN PLATZ FÜR RASSISMUS.
WWW.RESPEKT.TV

Kein Platz für Rassisten: Im Fokus der Aktivitäten der IG Metall Wolfsburg stehen immer mehr Rechtspopulisten, wie Pegida, Bragida und AfD.

Im Vorfeld der Kommunalwahl informiert die IG Metall Jugend mit einem Aktionsstand in der Wolfsburger Innenstadt über Ziele der AfD und Aussagen prominenter Vertreter dieser Partei. „Die AfD ist eine rassistische Partei, das belegt sowohl ihr Wahlprogramm als auch ihre zahlreichen öffentlichen Aussagen und Beiträge in den sozialen Netzwerken“, kommentiert Tom Wolters, Jugendsekretär der IG Metall. Die AfD steht aber auch, so Wolters weiter, für den Abbau von Arbeitnehmerrechten und neoliberaler Wirtschaftspolitik sowie für Steuererleichterungen für Reiche. Ihre gesamtpolitische Ausrichtung ist keine wählbare Alternative für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und steht gegen alles, was wir als IG Metall vertreten.

Diese Meinung vertritt auch der Sozialwissenschaftler und Journalist Andreas Speit auf der gemeinsamen Infoveranstaltung der IG Metall Wolfsburg und der VVN-BdA Wolfsburg: „Mit der AfD ist eine rechte Bewegung entstanden, der es gelingt, das Elitekonzept für eine autoritäre Veränderung unseres Landes mit dem Frustgefühl der vielen Opfer der neoliberalen Globalisierung zu verbinden.“

In Sitzungen im Vertrauenskörper von Volkswagen wird ebenfalls informiert und diskutiert. Hier zeigt sich deutlich, dass das Phänomen Rechtspopulismus nicht von der sozialen Frage und von der Frage nach Verteilungsgerechtigkeit zu trennen ist. „Wir dürfen nicht aufhören, mit denjenigen zu diskutieren, die enttäuscht sind, und wir müssen denen entschlossen entgegentreten, die bloß ihr braunes Süppchen kochen wollen“, sagt IG Metall-Bevollmächtigter Hartwig Erb.

”

Die AfD reagiert mit Vorstellungen der Vergangenheit auf den gesellschaftlichen Wandel. Das zeigt sich etwa in der Frauen- und Familienpolitik. Sie wendet sich gegen andere Arten des Zusammenlebens als der Familie aus Vater, Mutter und Kindern, also etwa gegen die Homosexuellen-Ehe. Sie ist für traditionelle Erziehungsmodelle und gegen die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen am Erwerbsleben.“

ALEXANDER HENSEL,
GÖTTINGER INSTITUT FÜR DEMOKRAFIEFORSCHUNG

Initiative „Respekt!“

Die IG Metall hat beschlossen, die Initiative „Respekt! Kein Platz für Rassismus“ fortzuführen. „Wir engagieren uns weiter gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit und knüpfen an die Erfolge der Initiative ‚Respekt!‘ an“, sagt IG Metall-Sekretär Joachim Fähmann. Gerade in Zeiten zunehmender rechtspopulistischer Diskurse in der Öffentlichkeit und wachsender Gewalt von rechts außen will die IG Metall mit der Fortsetzung der Initiative ‚Respekt!‘ ein wichtiges Zeichen setzen. In Wolfsburg haben sich im vergangenen Jahr weitere Unternehmen und Institutionen dieser Initiative angeschlossen.

Volkswagen gedenkt der Holocaust-Opfer. Vertrauenskörperleitung, Betriebsrat und Werkleitung legen Kränze am betrieblichen Mahnmahl nieder.



Ob schwarz, braun, gelb oder weiß – wir sind alle gleich wertvolle Menschen dieser Erde.



Volkswagen erinnert an Holocaust

Werkleitung, Betriebsrat und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben den 71. Jahrestag der Befreiung von Auschwitz begangen und der Opfer des Holocaust gedacht. Der damalige Werkleiter Jens Herrmann legt mit Gabriele Trittel, Mitglied des Betriebsausschusses, und Marco Wittek, Geschäftsführer des Betriebsrats, einen Kranz am Gedenkstein vor Eingang 2 nieder. Das innerbetriebliche Holocaust-Gedenken findet bereits zum zweiten Mal statt. Nach der Kranzniederlegung erfolgt die Lesung einer Passage aus dem „Roman eines Schicksallosen“ des jüdischen Schriftstellers Imre Kertész.

Der Literaturnobelpreisträger Imre Kertész überlebt als Jugendlicher die Konzentrationslager Auschwitz und Buchenwald und hat seine Erfahrungen in diesem Roman verarbeitet. Im Anschluss spielen Musiker des Philharmonie Volkswagen Orchestra das 3. Streichquartett des jüdischen Komponisten Viktor Ullmann (1898–1944), der in Auschwitz-Birkenau ermordet worden war. Das Stück ist im Ghetto Theresienstadt im Jahr 1943 entstanden. Werkleiter Jens Herrmann sagt am Rande der Gedenkveranstaltung: „Für Volkswagen bleibt das Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus ein fortwährender Prozess, um in Respekt und Wertschätzung miteinander zu leben und Rassismus und Intoleranz keinen Raum zu lassen.“

”

Wir engagieren uns weiter gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit und knüpfen an die Erfolge der Initiative ‚Respekt!‘ an.“

JOACHIM FÄHRMANN,
SEKRETÄR DER
IG METALL WOLFSBURG

KAPITEL 7

FLÜCHTLINGSPOLITIK

Sprache lernen, Integration fördern,
Berufswelt öffnen

› Auf der Flucht vor Krieg, Terror und politischer Verfolgung retten sich tausende Menschen nach Europa, nach Deutschland und auch nach Wolfsburg. Viele dieser Menschen werden bleiben und Teil unserer Gesellschaft werden. Ihre Integration zu fördern, hat sich auch die IG Metall zur Aufgabe gesetzt. Mit vielen praktischen und politischen Aktivitäten unterstützt die Gewerkschaft die Flüchtlinge in dieser Stadt.

„Die Integration von geflüchteten Menschen kann nur über Sprache und Arbeit gelingen“, formuliert IG Metall-Sekretär Joachim Fährmann. Der Weg in den Betrieb ist aber kein Selbstläufer, sondern erfordert differenzierte Schritte – vom Spracherwerb bis zur Qualifizierung bzw. Anerkennung von Qualifikationen. Im Rahmen einer Podiumsdiskussion beschäftigt sich die Gewerkschaft daher mit den relevanten Fragen: Wie kann der Arbeitsmarktzugang für geflüchtete Menschen konkret erleichtert werden? Was muss sich ändern? Wer muss was tun?

Der IG Metall-Bevollmächtigte Hartwig Erb weist auf eins besonders hin: „Wenn wir bessere Einstiegsmöglichkeiten für Geflüchtete fordern, dürfen wir andere benachteiligte Gruppen auf dem bundesdeutschen Arbeitsmarkt nicht vergessen.“ Integration in gute Arbeit muss für alle Gruppen möglich sein – egal ob Geflüchteter, Langzeitarbeitsloser, Minderqualifizierter oder ältere Menschen.

Die IG Metall hat ein betriebliches Integrationsjahr für anerkannte Flüchtlinge und für Langzeitarbeitslose vorgeschlagen, um durch Arbeit ein selbstständiges Leben zu ermöglichen. Es soll neben einem Arbeitsplatz auch Integrations- und Sprachkurse für Flüchtlinge umfassen. Qualifizierung und Arbeit sollen betriebsnah miteinander kombiniert werden. Hartwig Erb: „Finanziell gefördert könnte das Integrationsjahr von der Bundesagentur für Arbeit werden.“ Ziel müsse es sein, möglichst schnell den Zugang zu Arbeit zu ermöglichen und Arbeit mit notwendiger Qualifikation zu verbinden. Dies muss auf Basis der tariflichen Entgelte erfolgen. „Als Gewerkschaften sehen wir die volle Integration von Geflüchteten in den Arbeitsmarkt nicht als Freibrief“, so Joachim Fährmann, „um von gesetzlichen und tariflichen Standards abzuweichen oder sie einfach zu unterlaufen.“

Die IG Metall hat ein betriebliches Integrationsjahr vorgeschlagen, um durch Arbeit ein selbstständiges Leben zu ermöglichen.



„
Die Integration von geflüchteten Menschen kann nur über Sprache und Arbeit gelingen.“

JOACHIM FÄHRMANN,
SEKRETÄR DER
IG METALL WOLFSBURG



Neben internationaler Folklore gab es am „Tag des Flüchtlings“ auch deutschen Rap – natürlich mit kritischen Texten.

„Tag des Flüchtlings“:
gemeinsam in Wolfsburg

Franco Garippo: „Wir sind sehr stolz darauf, dass wir den ‚Tag des Flüchtlings‘ in den politischen Veranstaltungskalender verankern konnten.“

› Was für ein buntes Bild: Farbenfrohe Kinderzeichnungen hängen an Wäscheleinen. Es riecht nach syrischen und afghanischen Leckereien. Organisationen informieren mit großen Fotos und Plakaten über ihre Arbeit. Auf der Bühne schildern arabische Flüchtlinge ihre Erlebnisse. Musik schallt aus den Boxen. Unter dem Glasdach auf dem Hugo-Bork-Platz versammeln sich mehr als 500 Menschen. „Gemeinsam in Wolfsburg“ – unter diesem Motto haben das Integrationsreferat der Stadt Wolfsburg und die IG Metall gemeinsam mit zahlreichen weiteren Organisationen am 20. Juni 2016 den „Tag des Flüchtlings“ gefeiert. Dieser Tag wird in vielen Ländern von Aktivitäten und Aktionen begleitet, um auf die besondere Situation und die Not von Millionen Menschen auf der Flucht aufmerksam zu machen.

„Der ‚Tag des Flüchtlings‘ in Wolfsburg ist ein Tag der Begegnung. Unzählige Bürgerinnen und Bürger haben sich in den vergangenen Monaten engagiert, als Menschen vor Krieg und Gewalt zu uns nach Deutschland geflüchtet sind“, erklärt Oberbürgermeister Klaus Mohrs. „Jetzt steht die Integration dieser Menschen im Mittelpunkt. Das gelingt am besten im gegenseitigen Kennenlernen. Dazu kann dieser Tag beitragen“, so Mohrs weiter.

Ausstellung „Bitter Oranges“ in
Wolfsburg

› Eine menschenunwürdige Unterbringung in Zelten oder Slumsiedlungen, eine extreme Ausbeutung der Arbeitskraft und eine zermürbend unsichere Bleibeperspektive – das ist bittere Realität für afrikanische Flüchtlinge in Süditalien. Wenn im Winter die Orangenernte ansteht, beginnt die Hochsaison für die oft über das Mittelmeer nach Europa geflüchteten Erntearbeiter. Auf diese Schattenseite unserer beliebten Südfrüchte macht die IG Metall mit ihrer Ausstellung „Bitter Oranges“ aufmerksam, die sie vom 18. Oktober bis zum 8. November 2016 in der Bürgerhalle des Rathauses Wolfsburg zeigt. Die Ausstellung will moderne Arbeitsklaverei in Europa, die Migrationspolitik und den Preisdruck in der Lebensmittelproduktion thematisieren. Zugleich sensibilisiert sie für faire Handelsbedingungen und einen bewussten Konsum von Nahrungsmitteln.

Nach der noch etwas holprigen Premiere 2015 nehmen die Wolfsburger den Gedenktag in diesem Jahr sehr gut an. Bei der Planung achten die Organisatoren darauf, dass sich Flüchtlinge aktiv am musikalischen und kulinarischen Programm beteiligen können. So sind bereits die Plakate zur Ankündigung der Veranstaltung von Kindern in Flüchtlingsunterkünften gemalt worden. „Wir sind sehr stolz darauf, dass wir den ‚Tag des Flüchtlings‘ in den politischen Veranstaltungskalender verankern konnten“, freut sich Franco Garippo, der als Vorsitzender des IG Metall-Ausländerausschusses federführend die Organisation vorangetrieben hat.

Gewerkschafter helfen konkret



FAHRRÄDER FÜR FLÜCHTLINGE

Die Vertrauensleute von Volkswagen haben auch 2016 wieder in Kooperation mit dem Sozialkaufhaus „Lichtblick“ verkehrstüchtige Fahrräder aller Bauarten und Größen gesammelt. „Für viele Flüchtlinge bedeutet ein Fahrrad ein Stück Mobilität“, sagen die Initiatoren Frank Paetzold (rechts) und Rainer Staats.



KOFFERSPENDE

300 Koffer, Taschen und Rucksäcke haben Kolleginnen und Kollegen von Volkswagen in kurzer Zeit für die Bewohnerinnen und Bewohner im Flüchtlingscamp in Ehra-Lessien gesammelt. Zu der Sammelaktion hatten die Betriebsräte Mario Kurznack-Bodner und Susanne Preuk sowie aktive Gewerkschafter im Betriebsratsbereich 8 aufgerufen. „Es kommt immer wieder vor, dass Bewohnerinnen und Bewohner nur mit Plastiktüten anreisen, in denen sie ihre wenigen Habseligkeiten verstaut haben“, so die Betriebsräte.



HANDWERKSPAKT INTEGRATION

Die IG Metall und die Handwerksverbände gründen den „Niedersächsischen Handwerkspakt Integration“ (NHI), um geflüchteten Menschen eine duale Berufsausbildung und eine nachhaltige berufliche Perspektive bieten zu können. Am Handwerkspakt Integration sind rund 4.000 Handwerksbetriebe des Kfz- und Metallhandwerks, des Tischlerhandwerks sowie der Landbautechnik beteiligt. Die Agenturen für Arbeit in Niedersachsen fördern die Einstiegsqualifizierung.



SCHREIBBLÖCKE FÜR DEUTSCHUNTERRICHT

Für ihren Deutschkurs haben Flüchtlinge im Erstaufnahmelager Ehra-Lessien von der IG Metall Stifte und Blöcke bekommen. Thomas Heyn und Rainer Staats vom DGB-Ortskartell Wolfsburg überreichen die Schreibutensilien. Zuvor haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des ersten Sprachkurses ihr Zertifikat erhalten.



HILFE BEIM ZUCKERFEST

Gemeinsam mit Flüchtlingen feiern Mitglieder des IG Metall-Ortssteils Südwest am 8. Juli 2016 das muslimische Zuckerfest. Ähnlich dem christlichen Weihnachtsfest werden zu diesem Anlass vor allem die Kinder mit Süßigkeiten und kleinen Geschenken bedacht. Zu diesem Anlass haben die Gewerkschafter das Glücksrad der IG Metall Wolfsburg organisiert und sich mit kleinen Gewinnen an dem Fest beteiligt.



VOLKSWAGEN BELEGSCHAFTSSPENDE FÜR FLÜCHTLINGSHILFE

Die Volkswagen Mitarbeiter des Standorts Wolfsburg spenden 5.000 Euro an die Kreisstelle Helmstedt der Diakonie im Braunschweiger Land. Sie setzt die Spende als Akuthilfe für Menschen ein, die vor Krieg, Terror und Verfolgung geflüchtet sind. „Bundesweit engagieren sich Kolleginnen und Kollegen des Volkswagen Konzerns ehrenamtlich für Flüchtlinge. Mit der heutigen Belegschaftsspende unterstützen wir die tägliche Diakonie-Arbeit vor Ort, dazu zählen die Begleitung von Flüchtlingen bei Behördengängen und beim Arztbesuch sowie Hilfestellungen für die Übersetzung von Dokumenten“, sagt Klaus Wenzel, Vorsitzender des Sozialausschusses.



KAPITEL 7

IG METALL-KAMPAGNE „GUTE ARBEIT, GUT IN RENTE“

**ARBEIT:
SICHER UND FAIR!**

Gute Arbeit
gut in Rente

Mehr Rente - Mehr Zukunft

10

Das Leistungsniveau der gesetzlichen Rente ist seit der Jahrtausendwende um rund 10 Prozent gesunken.



Im Rahmen ihrer Kampagne „Gute Arbeit, gut in Rente“ wird die IG Metall eine gesellschaftliche Debatte über ihre Rentenziele führen.

Heute handeln für die Altersvorsorge von morgen

› Eigentlich eine Selbstverständlichkeit: Die Beschäftigten haben nach einem Leben mit harter Arbeit eine vernünftige Rente verdient. Doch für viele Arbeitnehmer und vor allem Arbeitnehmerinnen trifft dieser Anspruch immer seltener zu.

Das Leistungsniveau der gesetzlichen Rente ist seit der Jahrtausendwende um rund 10 Prozent gesunken. Weitere Kürzungen sind politisch beschlossene Sache. „Das werden vor allem die Jüngeren im Alter zu spüren bekommen, wenn die Rente immer weniger dazu beitragen kann, den erreichten Lebens-

standard zu sichern“, prophezeit der IG Metall-Sozialexperte Hans-Jürgen Urban. Der Wolfsburger IG Metall-Bevollmächtigte Hartwig Erb ergänzt: „Wir haben immer davor gewarnt, dass ein Raubbau an der gesetzlichen Rente für viele Beschäftigte geradewegs in die Altersarmut führt. Sie können gar nicht privat vorsorgen mit dem Wenigen, was sie verdienen.“

Die IG Metall fordert daher eine Reform der gesetzlichen Rente. Kürzungen sind rückgängig zu machen. Die gesetzliche Rentenversicherung muss gestärkt und zu einer Erwerbstätigenversicherung

Die IG Metall hat immer davor gewarnt, dass ein Raubbau an der gesetzlichen Rente für viele Beschäftigte geradewegs in die Altersarmut führt.



„ Seit der Jahrtausendwende ist das Renten-niveau um knapp 10 Prozent auf 47,5 Prozent gesunken. Standardrentner erhalten damit heute 1.370 Euro pro Monat.“

RENTENKONZEPT DER IG METALL



Die gesetzliche Rente muss ein auskömmliches Einkommen im Alter garantieren.

ausgebaut werden. Auch alle Selbstständigen, Freiberufler und Beamten sollen in die solidarische Rentenversicherung einzahlen. Hans-Jürgen Urban: „Die gesetzliche Rente muss ein auskömmliches Einkommen im Alter garantieren.“

Parallel muss die betriebliche Altersvorsorge (BAV) ausgebaut werden. Arbeitgeber, die jahrzehntelang vom Einsatz ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter profitiert haben, sollten sich auch an deren Altersvorsorge beteiligen. Das Ziel: eine Betriebsrente, die flächendeckend für alle Betriebe gilt. Zudem sollte die Bereitschaft der Beschäftig-

ten zum Aufbau beziehungsweise zur Verbesserung der BAV durch zusätzliche Beiträge der Arbeitgeber honoriert werden. Deshalb wird die BAV auch in künftigen Tarifverträgen eine wichtige Rolle spielen. Bei Volkswagen und den Volkswagen Töchtern werden nächstes Jahr Verhandlungen dazu aufgenommen.

Im Rahmen ihrer Kampagne „Gute Arbeit, gut in Rente“ will die IG Metall in den kommenden Monaten bis zur Bundestagswahl im September 2017 eine gesellschaftliche Debatte über ihre Rentenziele führen.



Ziele der Kampagne

SELBSTBESTIMMUNG

- › Arbeitszeit muss für die Beschäftigten planbarer und beeinflussbarer werden.
- › Die Vereinbarkeit von Arbeit und Privatleben ist durch lebensphasenorientierte Arbeitszeiten zu unterstützen.
- › Auch in Schichtarbeit sollten die Beschäftigten mehr persönliche Zeitflexibilität erhalten.

MEHR GERECHTIGKEIT

- › Geleistete Arbeitszeit muss erfasst und vergütet werden.
- › Ausufernde Arbeitszeiten müssen eingedämmt werden.
- › Zwischen Branchen und Regionen muss die Arbeitszeit angeglichen werden.

MEHR SICHERHEIT

- › Arbeitsverhältnisse müssen sicher sein. Flexibilität darf nicht zulasten der Beschäftigten gehen.
- › Zeit für Weiterbildung sichert die berufliche Entwicklung und den Arbeitsplatz.
- › Arbeitszeitregelungen sind wichtige Gestaltungselemente zur Beschäftigungssicherung.

MEHR GESUNDHEIT

- › Arbeitszeit und Leistungsanforderungen dürfen die Gesundheit nicht beeinträchtigen.
- › Durch ausreichende Personalbesetzung, Pausen- und Erholungszeitregelungen sowie Ausgleichszeiten müssen Gesundheitsbelastungen vermieden werden.
- › Mobiles Arbeiten und Schichtarbeit müssen gesundheitsschonend reguliert werden, damit die Arbeit nicht zum Stressfaktor wird.



Die Menschen wünschen sich gute Arbeit und Arbeitszeiten, die planbar sind und die sie selbst stärker beeinflussen können.

KAPITEL 7

IG METALL-KAMPAGNE „MEIN LEBEN – MEINE ZEIT“

Flexibilität ist keine Einbahnstraße

› Früher gab es klare Grenzen, heutzutage hat die Arbeitszeit ihre Konturen verloren. Sie ist zerstückelt, flexibilisiert und intensiviert worden. Mit der Kampagne „Mein Leben – meine Zeit: Arbeit neu denken“ will die IG Metall das Thema Arbeitszeit im Interesse der Beschäftigten wieder angehen. Die Zeitbedürfnisse und Lebensentwürfe der Beschäftigten müssen wieder eine zentrale Rolle spielen. Das ist das Kernanliegen der Arbeitszeitkampagne. Gleitzeit, flexible Arbeitszeitkonten, mobile Arbeit, Vertrauensarbeitszeit und immer mehr Arbeit auf Abruf: Flexible Arbeitszeiten sind auf dem Weg, zum Normalfall zu werden. Dabei gerät die Work-Life-Balance für viele ins Wanken. Grundsätzlich akzeptieren die meisten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer die Flexibilitätsanforderungen der Betriebe. Allerdings wollen sie nicht, dass Flexibilität im Beruf zu stark ihr Privatleben beeinträchtigt. Die Menschen wünschen sich gute Arbeit und Arbeitszeiten, die planbar sind und die sie selbst stärker beeinflussen können. Das hat die Beschäftigtenumfrage der IG Metall 2013 eindeutig gezeigt.

IG METALL-KAMPAGNE „ARBEIT – SICHER UND FAIR“

KAPITEL 7



Seit mehr als 1 Jahr streitet die IG Metall für faire Arbeit und Mitbestimmung.

961.000

2015 sind insgesamt 961.000 Menschen als Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter beschäftigt gewesen.

Das Gesetz greift zu kurz

› Der Bundestag hat im Oktober nach jahrelanger Debatte das Gesetz gegen Missbrauch von Leiharbeit und Werkverträgen verabschiedet. Es soll den Einsatz von Leiharbeit auf ihre Kernfunktion hin orientieren und den Missbrauch von Werkverträgen verhindern. „Das Gesetz greift aber zu kurz“, erklärt der 1. Bevollmächtigte der IG Metall Wolfsburg, Hartwig Erb.

2015 sind insgesamt 961.000 Menschen als Leiharbeiter beschäftigt gewesen, mehr als je zuvor. Genaue Zahlen zu Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, die mittels Werkvertrag eingesetzt sind, liegen dem Statistischen Bundesamt nicht vor. Der Gesetzgeber verlangt dies bisher nicht. Einer aktuellen Betriebsrätebefragung der IG Metall zufolge vergeben zwei von drei Betrieben Arbeiten per Werkvertrag fremd.

Das neue Gesetz sieht nun eine stärkere Trennung zwischen Leiharbeit und Werkverträgen vor. Somit können Beschäftigte mit Werkvertrag während ihrer Beschäftigung nicht mehr zu Leiharbeitsbeschäftigten umdeklariert werden. Damit sind einer verdeckten Arbeitnehmerüberlassung Grenzen gesetzt. Allerdings, so Hartwig Erb, fehlt der ursprünglich vorgesehene detaillierte Katalog mit Kriterien zur Abgrenzung von missbräuchlichem und ordnungsgemäßem Fremdpersonaleinsatz. Mit der festgelegten Höchstüberlassungsdauer dürfen Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter künftig nur noch 18 Monate bei einem Entleiher eingesetzt werden. Es sei denn, im Tarifvertrag ist eine längere Einsatzdauer geregelt. Es bleibt aber das Problem der dauerhaften Besetzung von Arbeitsplätzen durch wechselnde Leiharbeiter bestehen, da die Höchstüberlassungsdauer an die Person und nicht an den konkreten Arbeitsplatz geknüpft ist. „Damit wird der Wanderzirkus manifestiert, den Leiharbeiter von Entleiher zu Entleiher mitmachen müssen“, kritisiert Hartwig Erb.

Spätestens nach 9 Monaten muss ein Leiharbeiter so bezahlt werden wie die Stammbesetzung. Dieser Equal-Pay-Grundsatz soll verhindern, dass Unternehmen Leiharbeiter dauerhaft einsetzen statt nur vorübergehend, um Auftragspitzen abzufangen. Von einer gleichwertigen Bezahlung kann jedoch abgewichen werden, wenn in Tarifverträgen bereits Zuschläge für Leiharbeiter vereinbart sind. In diesem Fall muss spätestens nach 15 Monaten eine Gleichstellung erfolgen. Der IG Metall-Bevollmächtigte: „Unsere Forderung lautet nach wie vor gleicher Lohn für gleiche Arbeit vom ersten Tag an.“

KAPITEL 7

GESUNDHEITSPOLITIK

10.000 Unterschriften fordern die Rückkehr zur Parität

100.000

Versicherte unterzeichnen bundesweit die Petition.



Übergabe der Unterschriften an die örtlichen Bundestagsabgeordneten.

› Krankheit kostet immer mehr. Aber der Gesetzgeber lässt es zu, dass die steigenden Gesundheitskosten einseitig von den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern geschultert werden sollen. Dagegen macht die IG Metall mit einer Unterschriftenaktion mobil. Innerhalb weniger Wochen unterzeichnen allein in Wolfsburg mehr als 10.000 Versicherte diese Petition – bundesweit sind es weit über 100.000. Sie alle fordern mit ihrer Unterschrift die Rückkehr zur paritätischen Finanzierung der Krankenversicherungsbeiträge durch Arbeitnehmer und Arbeitgeber.

Das Wolfsburger Votum überreichen der 1. Bevollmächtigte Hartwig Erb und der DGB-Regionalschäftsführer Michael Kleber an die Bundestagsabgeordneten Günter Lach (CDU), Achim Barchmann (SPD) und Pia Zimmermann (Linke). Hartwig Erb: „Wir Metallerinnen und Metaller gehen davon aus, dass die Bundestagsabgeordneten aus unserer



Bis zu 564 Euro pro Jahr müssen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer durch erhöhte Zusatzbeiträge zahlen.

Region die Interessen unserer Mitglieder in Berlin vertreten. Wir fordern sie auf, für eine faire Verteilung der Krankenversicherungsbeiträge zu sorgen.“

Zu Beginn des Jahres 2016 sind die allein von den Versicherten zu tragenden Zusatzbeiträge zur Krankenversicherung gestiegen. Die aktuelle Belastung kann je nach Einkommen bis zu 47 Euro monatlich und 564 Euro jährlich betragen. „Die Krankenkassen-Briefe mit der Ankündigung eines erhöhten Zusatzbeitrags haben bei unseren Kolleginnen und Kollegen Empörung ausgelöst“, schimpft Hartwig Erb.

Da der Gesetzgeber den Arbeitgeberbeitrag zur gesetzlichen Krankenversicherung bei 7,3 Prozent eingefroren hat, sind Kostensteigerungen alleine von den Versicherten zu tragen. Die IG Metall und der DGB lehnen diesen Bruch mit der gleichberechtigten Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung ab.



Drei Fragen an ...



HARTWIG ERB,
1. BEVOLLMÄCHTIGTER DER
IG METALL WOLFSBURG

› WARUM ZURÜCK ZUR PARITÄTISCHEN FINANZIERUNG?

Der Zusatzbeitrag ist verteilungspolitisch ungerecht. Er belastet nur die Versicherten und entlastet die Arbeitgeber von der Finanzierung des medizinischen Fortschritts und den Kosten einer solidarischen Gesundheitsversorgung.

› DIE ARBEITGEBER HABEN NATÜRLICH KEIN INTERESSE AN MEHRKOSTEN!?

Falsch. Arbeitgeber und Politik müssen auch künftig an einer umsichtigen Ausgabenpolitik im Gesundheitssystem Interesse haben. Wir brauchen in den Kassen ausreichend finanzielle Mittel für Prävention und die Beseitigung sozial ungleich verteilter Gesundheits-

chancen. „Wer arm ist, stirbt früher“, darf nicht zum Markenzeichen unserer Gesundheitspolitik werden.

› WIE KÖNNEN DENN DIE KOSTENSTEIGERUNGEN BEGRENZT WERDEN?

Überzogenen Einkommenserwartungen der Leistungsanbieter (Pharmaindustrie, Apotheken, Ärzte und so weiter) müssen – etwa durch eine wirksame Kostenbremse bei Arzneimitteln – Grenzen gesetzt werden. Das Ziel der IG Metall ist und bleibt eine hochwertige, effiziente und solidarisch finanzierte Gesundheitsversorgung für alle!



Wir Metallerinnen und Metaller gehen davon aus, dass die Bundestagsabgeordneten aus unserer Region die Interessen unserer Mitglieder in Berlin vertreten. Wir fordern sie auf, für eine faire Verteilung der Krankenversicherungsbeiträge zu sorgen.“

HARTWIG ERB,
1. BEVOLLMÄCHTIGTER DER
IG METALL WOLFSBURG

KAPITEL 7

KAMPF GEGEN CETA UND TTIP

Proteste haben zu spürbaren Verbesserungen geführt

› Das kleine Wallonien hätte beinahe geschafft, was Gewerkschaften, Sozial- und Umweltverbänden in ganz Europa mit ihren jahrelangen Protesten verwehrt blieb: das Handelsabkommen CETA zwischen der Europäischen Union und Kanada zu kippen. Doch im letzten Moment helfen ein paar kleine Zugeständnisse, um die Belgier doch noch umzustimmen. „CETA ist damit auf den Weg gebracht. Aber TTIP kann wohl verhindert werden“, stellt Hartwig Erb fest.

Die IG Metall ist nicht grundsätzlich gegen freien Handel. Sie fordert aber fairen Handel ein – weltweit. Deshalb betrachten die Gewerkschaften die beiden Freihandelsabkommen TTIP und CETA sehr kritisch. Mit den beiden Vertragskomplexen sollen EU, USA und Kanada zu riesigen Wirtschaftsräumen verbunden werden.

Doch sowohl CETA als vor allem auch TTIP, sind umstritten und hoch kompliziert. Freihandel ist nicht automatisch fairer Handel. Gerade globale Märkte brauchen soziale und ökologische Regeln. Die IG Metall hat zusammen mit den DGB-Gewerkschaften und anderen gesellschaftlichen Gruppen Kriterien für faire Handelsabkommen entwickelt. Die zentralen Forderungen lauten:

- › DEMOKRATISCHE BETEILIGUNG UND KONTROLLE DER VERHANDLUNGEN
- › INVESTITIONSSCHUTZ OHNE BEEINTRÄCHTIGUNG VON ARBEITNEHMERRECHTEN
- › REGELUNGEN ZUM SCHUTZ UND AUSBAU VON BESCHÄFTIGTENRECHTEN
- › KEINE WEITERE LIBERALISIERUNG ODER PRIVATISIERUNG DER DASEINSVORSORGE
- › ARBEITSORTSPRINZIP FÜR ENTSANDTE BESCHÄFTIGTE

Mehr als 300.000 Menschen protestieren im September 2016 in mehreren bundesdeutschen Städten gegen TTIP und CETA.



“
CETA ist damit auf den Weg gebracht. Aber TTIP kann wohl verhindert werden.“

HARTWIG ERB,
1. BEVOLLMÄCHTIGTER DER
IG METALL WOLFSBURG



Gewerkschaftlicher Protest gegen TTIP und CETA – hier vor dem Congresspark in Wolfsburg, in dem der SPD-Bundeskonvent stattfand.

“

Entweder gibt es einen völligen Neustart – oder TTIP ist Geschichte.“

HARTWIG ERB,
1. BEVOLLMÄCHTIGTER DER
IG METALL WOLFSBURG

“

Wir müssen weiterhin aufpassen, dass nicht doch noch Standards für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Verbraucherinnen und Verbraucher und Umwelt abgesenkt werden.“

HARTWIG ERB,
1. BEVOLLMÄCHTIGTER DER
IG METALL WOLFSBURG



Freihandel ist nicht automatisch fairer Handel. Globale Märkte brauchen klare Regeln.

Unter dem Druck der öffentlichen Kritik ist es zu Veränderungen und Verbesserungen im CETA-Text gekommen. So ist es gelungen, dass Investorenklagen nun nicht mehr vor privaten Schiedsrichtern, sondern vor unabhängigen Gerichten verhandelt werden. Zahlreiche Probleme bleiben aber auch im verabschiedeten CETA-Abkommen bestehen. „Wir müssen weiterhin aufpassen, dass nicht doch noch Standards für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Verbraucherinnen und Verbraucher und Umwelt abgesenkt werden“, meint Hartwig Erb.

Das Handelsabkommen TTIP mit den USA hat nach Auffassung der IG Metall aktuell keine Chance mehr. Hartwig Erb: „Ein schneller Abschluss, der gewerkschaftliche Interessen berücksichtigt, ist nicht vorstellbar. Entweder gibt es einen völligen Neustart – oder TTIP ist Geschichte.“



Die IG Metall außerhalb des Betriebs. Blick über den Tellerrand.

KAPITEL 8

98
WOHNBEZIRKE

102
ARBEITSKREIS „ARBEITSLOS – NICHT WEHRLOS“

104
DGB-STADTVERBAND

106
IG METALL-SPORTLER

107
WORKER WHEELS



WOHNBEZIRKE

Mitten im Leben

› Der Bereich der IG Metall Wolfsburg ist in Wohnbezirke, Ortsteile und Pendlerorte aufgliedert. Die Wohnbezirksarbeit ist neben der Betriebsarbeit das zweite Standbein der IG Metall Wolfsburg. Sie soll Mitglieder aktivieren, halten, werben und betreuen. Während die IG Metall ihre Mitglieder im Betrieb vor allem als Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sieht, hat sie im Wohnbezirk die Chance, ihre Mitglieder als Nachbarn, Eltern, Mieter oder Verbraucher anzusprechen.

Die Wohnbezirke engagieren sich da, wo die IG Metall-Mitglieder zu Hause sind. Sie mischen sich ein, wenn auf lokaler Ebene politische Entscheidungen getroffen werden. Sie informieren über aktuelle gesellschaftspolitische Themen von der Rente über die Gesundheit bis hin zur Bildung. Sie werfen einen Blick auf die Geschichte ihrer Region. Sie organisieren Freizeitaktivitäten von der Bosselrunde bis zur Spargelwanderung. Die folgenden Bilder zeigen einen kleinen Querschnitt der Aktivitäten.

Im Sommer haben die Wohnbezirksleiter auf einer Klausur in Braunschweig die Struktur ihrer Arbeit erweitert. Aufgeteilt in vier Regionen sollen künftig größere Veranstaltungen von mehreren Wohnbezirken zusammen organisiert werden. „Damit bündeln wir unsere Kräfte und können somit unsere Angebote noch attraktiver gestalten“, sagt Andreas Sorge, der die Wohnbezirke im Ortsvorstand der Gewerkschaft vertritt.

Alle vier Jahre wählen die Wohnbezirke ihre Vertreterinnen und Vertreter für die Delegiertenversammlung, das höchste Organ der IG Metall Wolfsburg. Sorge: „Die Wohnbezirke sind somit die Urzellen der innergewerkschaftlichen Demokratie.“

”

Die Wohnbezirke sind somit die Urzellen der innergewerkschaftlichen Demokratie.“

ANDREAS SORGE, VERTRETER DER
WOHNBEZIRKE IM ORTSVORSTAND
DER IG METALL WOLFSBURG



25

Die 25 Wohnbezirke der IG Metall Wolfsburg haben sich eine zusätzliche Organisationsstruktur gegeben. Aufgeteilt in die vier Regionen Nord, West, Süd und Mitte wollen sie künftig einen Teil ihrer Aktionen bündeln und gemeinsam anbieten.



Klausur der Wohnbezirksleiter in Braunschweig.



Braunschweig
Thema Rechts-
extremismus

Wolfsburg-Mitte
Infoveranstal-
tung zum Thema
Zukunftspakt



Meinersen
Kanutour



Sassenburg
Fahrt mit der
Moorbahn



Königsutter
Bildungsurlaub

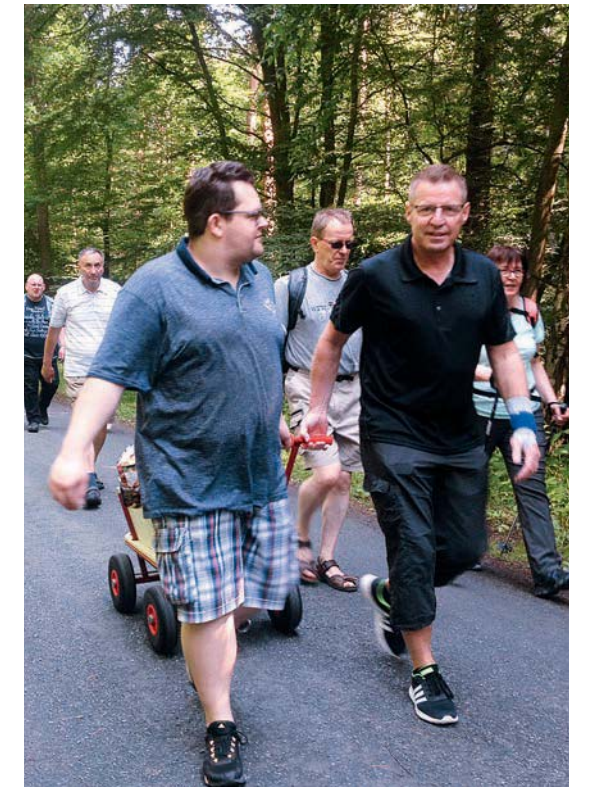


Wolfsburg-Süd
Bosseln



Internationale Solidarität: Der Ortsteil
Wolfsburg-Südwest beteiligt sich am
Zuckerfest der muslimischen Flüchtlinge.

Wolfsburg-
Schillerteich
Spargel-
wanderung



Neben den politischen
Aktivitäten betätigen sich
Mitglieder im Wohnbezirk
auch sportlich.

Die Wohnbezirke engagieren
sich da, wo die IG Metall-
Mitglieder zu Hause sind

KAPITEL 8

ARBEITSKREIS

„ARBEITSLOS – NICHT WEHRLOS“



Seit mehr als 10 Jahren engagieren sich ehrenamtliche Kolleginnen und Kollegen im Arbeitskreis „Arbeitslos – nicht wehrlos“.

”

Zahlen belegen, dass jedes fünfte Kind in Wolfsburg in Armut lebt oder von Armut bedroht ist.“

Stimme der Erwerbslosen

› Wolfsburg gilt als reiche Stadt. Aber auch in dieser Kommune profitieren nicht alle von guten Entgelten und sicheren Einkommen. Viele Familien leben von sozialen Transferleistungen (zum Beispiel Hartz IV, Sozialhilfe, Wohngeld). Zahlen belegen, dass jedes fünfte Kind in Wolfsburg in Armut lebt oder von Armut bedroht ist. Diesen Menschen gibt der IG Metall-Arbeitskreis „Arbeitslos – nicht wehrlos“ (ANW) eine politische Stimme.

Jeden Mittwoch von 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr bietet der Arbeitskreis eine Beratung für Erwerbslose an. Dieser Termin hat sich bei den Betroffenen längst herumgesprochen. „Drei bis fünf Ratsuchende kommen jede Woche zu uns ins Gewerkschaftshaus“, sagt Michael Melcher, Sprecher des Arbeitskreises. Als ein wichtiges Problem werden immer wieder die hohen Energiekosten für Erwerbslose und Geringverdiener angesprochen. Melcher: „Mit unserem Projekt ‚EnergieBeratung zu Hause‘ versuchen wir, erste Hilfe anzubieten.“ Es kommen aber nicht nur Erwerbslose, sondern auch Menschen, denen Arbeitslosigkeit droht.

Neben diesem regelmäßigen Beratungsangebot sind die Erwerbslosen-Frühstücke mittlerweile zum Markenzeichen des Arbeitskreises geworden. Im Oktober hat er bereits zum 12. Mal zu einem zwanglosen Beisammensein bei Kaffee, Brötchen und Wurst eingeladen. „Auch dieses Mal konnten wir 45 Gäste im Laufe des Vormittags begrüßen“, so IG Metall-Sekretär Dieter Pfeiffer. Thema ist unter anderem das 9. Gesetz zur Änderung des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch – Rechtsvereinfachung – und der Referentenentwurf zur Neuermittlung der Regelsätze (Hartz IV) zum 1. Juli 2017 gewesen. Pfeiffer: „Was sich so trocken anhört, hat für die Betroffenen – auch in Wolfsburg – harte Konsequenzen.“ Das Rechtsvereinfachungsgesetz‘ das zum 1. August 2016 in Kraft getreten ist, enthält mehr Pflichten und Strafen als Rechte, geschweige denn Vereinfachungen. „So berichten uns Betroffene von ihren Ängsten, dass die Änderungen durch dieses Gesetz dazu führen könnten, ihre jetzt schon schwierige Situation noch zu verschärfen“, so Marianne Hagemann, stellvertretende Sprecherin des Arbeitskreises ANW.

Die Regelsätze sollen nach dem Entwurf der Bundesregierung für einen alleinstehenden Erwachsenen auf 409 Euro angehoben werden. „Die Summe reicht nicht aus, um davon leben zu können, sagen uns die Anwesenden“, so Dieter Pfeiffer. „Nach einer Studie der Paritätischen Forschungsstelle müsste der Regelsatz mindestens auf 520 Euro steigen“, kritisiert Michael Melcher.

Michael Melcher: „Auch in der reichen Stadt Wolfsburg profitiert nicht jeder von guten Entgelten und sicheren Einkommen.“



Jeden Mittwoch von 16:30 bis 18:00 Uhr findet im Gewerkschaftshaus eine Beratung für Erwerbslose statt.

”

Mit unserem Projekt ‚EnergieBeratung zu Hause‘ versuchen wir, erste Hilfe anzubieten.“

MICHAEL MELCHER,
SPRECHER DES ARBEITSKREISES
„ARBEITSLOS – NICHT WEHRLOS“

KAPITEL 8

DGB-STADTVERBAND

Gewerkschaftliche Aktivitäten koordinieren



Ostermarsch-Kundgebung auf dem Sara-Frenkel-Platz.



Die Superintendentin der evangelischen Kirche Hanna Löhmsröben marschiert beim Ostermarsch vorn mit.



200

Mit 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern hat der DGB am Ostertag ein sichtbares Zeichen für Frieden und Abrüstung gesetzt.

Die IG Metall ist in Wolfsburg die größte und einflussreichste Gewerkschaft. Aber es gibt natürlich noch andere wichtige Arbeitnehmerorganisationen. Ver.di organisiert die Kolleginnen und Kollegen der Stadtverwaltung, die IG BAU die Bauarbeiter, die GEW die Lehrerinnen und Lehrer und die GdP die Beamtinnen und Beamten der Polizei. Ihre gemeinsamen Aktivitäten koordiniert der DGB-Stadtverband. An seiner Spitze steht mit dem Volkswagen Beschäftigten Thomay Heyn ein IG Metall-Kollege.

Ostermarsch, Frieden, Flüchtlinge, Kommunalwahl – das sind die politischen Schwerpunkte der Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter in diesem Jahr gewesen. Mit 200 Teilnehmern hat der DGB am Ostertag ein sichtbares Zeichen für Frieden und Abrüstung gesetzt. „Wer Waffen exportiert, darf sich nicht wundern, dass Flüchtlinge kommen“, so IG Metall-Bevollmächtigter Hartwig Erb auf der Kundgebung auf dem Sara-Frenkel-Platz.

Der DGB-Stadtverband beteiligt sich mit eigenen Aktivitäten an den vielfältigen gewerkschaftlichen Veranstaltungen in dieser Stadt wie der Maikundgebung oder dem Tag des Flüchtlings.

Große Resonanz hat das öffentliche Wahlforum gefunden, das DGB und IG Metall gemeinsam vor der Kommunalwahl auf dem Hugo-Bork-Platz organisiert haben. Sprecher aller im Wolfsburger Stadtrat vertretenen Parteien stellen sich den kritischen Fragen der Kolleginnen und Kollegen. Schwerpunktmäßig geht es dabei um die Themen Wohnung, Lebensqualität und Arbeit. „Leider konnten auch wir mit unserem Engagement den Wahlerfolg der rechten AfD nicht verhindern“, bedauert Thomas Heyn.



Leider konnten auch wir mit unserem Engagement den Wahlerfolg der rechten AfD nicht verhindern.“

THOMAS HEYN,
VORSITZENDER DES
DGB-STADTVERBANDS
WOLFSBURG

KAPITEL 8

IG METALL-SPORTLER

1. SPORTGEMEINSCHAFT METALLER E. V.



Die IG Metall-Sportler danken dem WSV Wendschott für „sportliches Asyl“.

Sportlich und sozial am Ball

➤ Fußball, Fitness, Badminton, Bowling, Wandern – das Programm der 1. Sportgemeinschaft Metaller e. V. (SGM) bietet ein vielfältiges sportliches Angebot. 2016 müssen die IGM-Sportlerinnen und -Sportler allerdings ein wenig kürzer treten. Dies aus einem besonderen Grund: Ihre Sporthalle wird im Sommer kurzfristig als notdürftige Erstunterkunft für Flüchtlinge gebraucht. Die Metallerinnen und Metaller finden „sportliches Asyl“ beim WSV Wendschott. Mit einem Netz voller Fußbälle bedankt sich die IG Metall für die spontane und solidarische Unterstützung.

Ebenfalls wegen der angespannten Sporthallsituation verzichten die IG Metall-Sportlerinnen und -Sportler in diesem Jahr auf ihr traditionelles Hallen-Benefizturnier „Fußballer für Kinder in Not“. Trotzdem engagieren sie sich auch 2016 bei mehreren sozialen Projekten. Gisela Abel erhält wie seit Jahren 500 Euro zur Finanzierung von Weihnachtsgeschenken für Flüchtlingskinder. Mit 350 Euro unterstützt die SGM den Förderverein des Gifhorner Kultbahnhofs, der sich die musikalische Förderung von Kindern und Jugendlichen zur Aufgabe gemacht hat.

Weiterhin finanziert die SGM im Rahmen von „Sport für Kinder“ gemeinsam mit der Bürgerstiftung, der Arbeiterwohlfahrt und dem Stadtsportbund Projekte, die Kindern und Jugendlichen aus einkommensschwachen Familien die Teilnahme am Sport ermöglichen.



Mit Sportbekleidung und Sportgeräten unterstützt die IG Metall im Rahmen des Projekts „Sport für Kinder“ Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien.

KAPITEL 8

WORKER WHEELS WOLFSBURG



Die Worker Wheels gehen mehrmals im Jahr gemeinsam auf große Fahrt. Der Spaß und die Freude am Motorrad stehen dabei im Vordergrund.

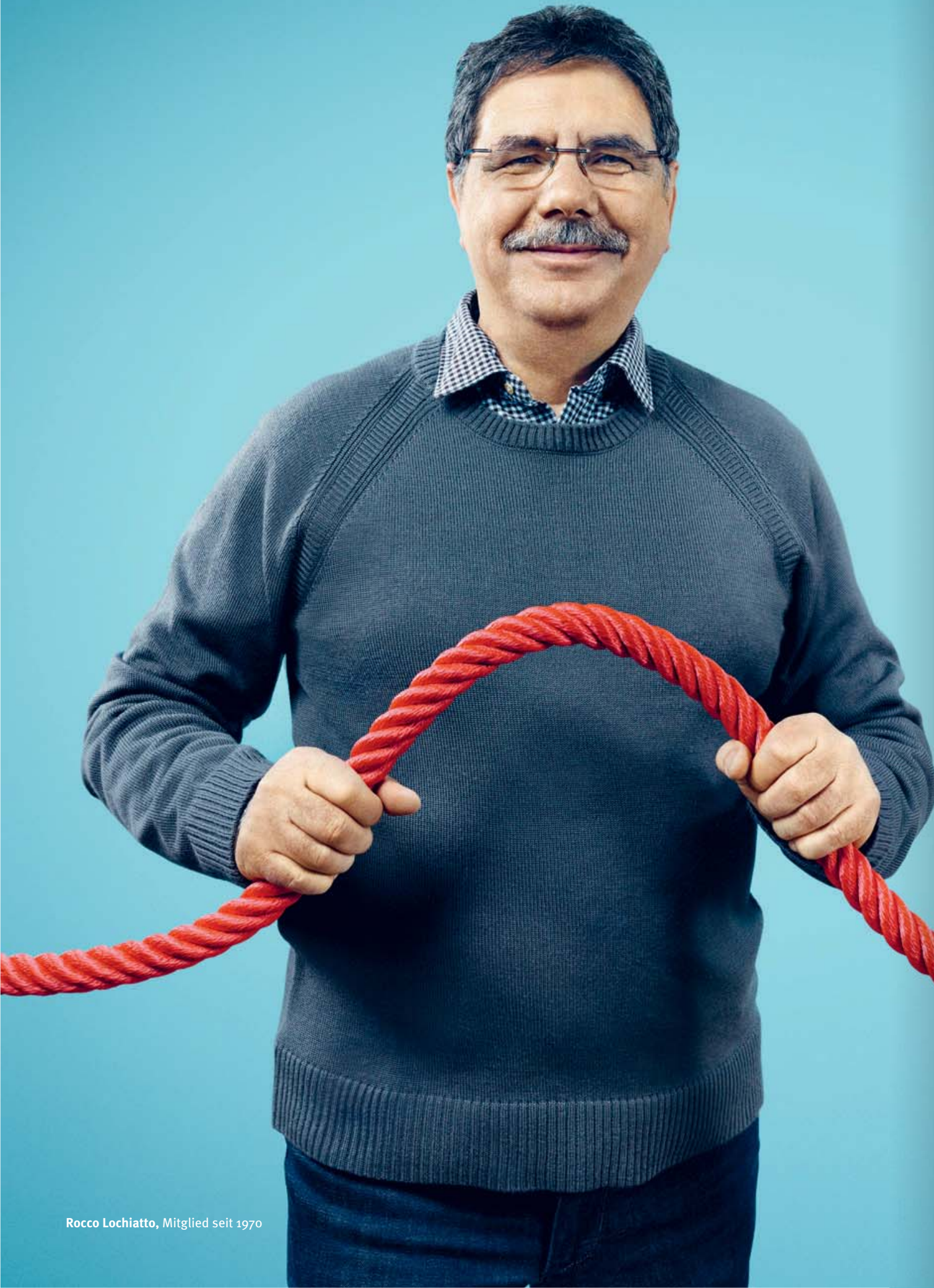
Mit viel PS gewerkschaftlich unterwegs

„
Wir wollen mit unserer Motorradgruppe den IG Metall-Mitgliedern die Möglichkeit geben, gemeinsam ihrem Hobby nachzukommen, Erfahrungen auszutauschen und ein Netzwerk für gewerkschaftliche Motorradfahrerinnen und -fahrer in der Region Hannover bieten.“

MATTHIAS VOGEL, MIT-INITIATOR
DER WORKER WHEELS WOLFSBURG

➤ Im September 2013 gegründet, gehören mittlerweile über 70 Kolleginnen und Kollegen der gewerkschaftlichen Motorradgruppe „Worker Wheels“ an. „Wir wollen mit unserer Motorradgruppe den IG Metall-Mitgliedern die Möglichkeit geben, gemeinsam ihrem Hobby nachzukommen, Erfahrungen auszutauschen und ein Netzwerk für gewerkschaftliche Motorradfahrerinnen und -fahrer in der Region Hannover zu haben“, sagt Matthias Vogel, einer der Initiatoren. Ebenso willkommen sind natürlich auch Kolleginnen und Kollegen anderer DGB-Gewerkschaften aus der Region. Selbstverständlich ist, dass Familienangehörige bei jeder Aktivität der Worker Wheels Wolfsburg mit dabei sein können. Gewerkschaftliche Hintergründe haben hierbei den gleich Stellenwert wie Freizeitaktivitäten oder ein Erfahrungsaustausch. Deshalb beteiligen sich die Worker Wheels auch an gewerkschaftlichen Veranstaltungen und Aktivitäten.

Klassischer Auftakt der Motorradsaison ist die erste gemeinsame Tour. Bei den gemeinsamen Treffen wird gefachsimpelt, Ideen werden ausgetauscht und gemeinsame Touren geplant. Sechs Mitglieder der Worker Wheels beteiligen sich in diesem Jahr sogar an dem rasantesten Motorradrennen der Welt – der Tourist Trophy auf der kleinen Insel Isle of Man zwischen England und Irland.



Rocco Lochiatto, Mitglied seit 1970

Personengruppen. Aktive Teilhabe für alle.

KAPITEL 9

110
IG METALL-FRAUEN

113
IG METALL-JUGEND

116
ANGESTELLTE

118
MIGRANTEN

121
SENIOREN



KAPITEL 9

IG METALL-FRAUEN

Der 8. März steht alljährlich für den Internationalen Frauentag. In diesem Jahr ging es thematisch unter anderem um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, um Rente und Altersarmut sowie um Gesundheit und Prävention.



Die Hälfte unserer Bevölkerung hat allein aufgrund ihres Geschlechts eingeschränkte Berufsoptionen.“

GABRIELE TRITTEL,
VORSITZENDE DES
ORTSFRAUENAUSSCHUSSES
DER IG METALL WOLFSBURG



Mit fantasievollen und farbenfrohen Aktionen machen die IG Metall-Frauen ...



... in vielen Betrieben auf Probleme aufmerksam, die vor allem Frauen betreffen.



Der Ortsfrauenausschuss greift immer wieder aktuelle Themen von Frauen in den Betrieben auf.

Wer die Besten will, kann auf Frauen nicht verzichten

Die IG Metall vertritt die Interessen von mehr als 90.000 Mitgliedern im Bereich der Geschäftsstelle Wolfsburg. Rund 20.000 dieser Mitglieder sind Frauen, die in über 100 verschiedenen Betrieben beschäftigt sind. Ihre Interessen und Themen werden im Ortsfrauenausschuss (OFA), dem größten Frauengremium der IG Metall Wolfsburg, vertreten. Der Ortsfrauenausschuss setzt sich aus gewerkschaftlich engagierten Frauen zusammen. Die Mitglieder werden alle vier Jahre von den IG Metall-Vertrauensfrauen in den Betrieben gewählt. Aktuell gehören ihm acht Kolleginnen von Volkswagen und jeweils eine Kollegin von Continental Teves, der Autostadt, der AutoVision, der Wolfsburg AG und der IAV sowie eine Vertreterin der IG Metall-Jugend an. Zur Arbeit des Ortsfrauenausschusses gehört der Erfahrungsaustausch über betriebliche Themen. Der OFA will Impulse geben, Themen von Frauen in den Betrieben aufzugreifen und Betriebsrätinnen und Vertrauensfrauen unterstützen.

Mit der bundesweiten Aktion „Wer die Besten will, kann auf Frauen nicht verzichten“ machen die Gewerkschafterinnen regelmäßig auf Themen aufmerksam, die für Frauen im Berufsalltag und im gesellschaftlichen Umfeld eine Rolle spielen. Gerade wenn es um Entgeltgerechtigkeit, Chancengleichheit und Gleichstellung geht, setzen sie sich für die Interessen der Kolleginnen ein. Immer noch bekommen Frauen durchschnittlich 22 Prozent weniger Entgelt als ihre männlichen Kollegen. „Im Schnitt müssen sie 50 Tage länger arbeiten als Männer, um auf das gleiche Gehalt zu kommen“, rechnet die Vorsitzende des Ortsfrauenausschusses Gabriele Trittel vor.

Der 8. März steht alljährlich für den Internationalen Frauentag, an dem sich der Ortsfrauenausschuss maßgeblich

mit vielen Aktionen im Betrieb und in der Öffentlichkeit beteiligt. Thematisch geht es um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, um Rente und Altersarmut sowie um Gesundheit und Prävention. In diesem Jahr präsentieren die Gewerkschafterinnen zudem ein humorvolles Theaterstück – allerdings mit ernstem Hintergrund: Kasperle jagt Doktor Quotenfresser.

Immer wieder engagieren sich IG Metall-Frauen im sozialen Bereich. So beteiligen sich eine Reihe von Kolleginnen am 15. Wolfsburger Frauenlauf, der alljährlich zugunsten des „Fördervereins Wolfsburger Frauenhaus“ organisiert wird. Im November sind lilafarbene Fahnen mit dem Slogan „Nein zu Gewalt an Frauen“ am Gewerkschaftshaus gehisst worden. Sie erinnern an das weltweit an Mädchen und Frauen begangene Unrecht.

Seit dem 1. August betreut die Gewerkschaftssekretärin Sandra Bollen die Personengruppe Frauen. Sie löst Silvia Schied ab, die viele Jahre für diesen Bereich zuständig gewesen ist.

Drei Fragen an ...



› „TAG DER BETRIEBLICHEN UNGERECHTIGKEIT“ NENNT DIE IG METALL DEN 14. OKTOBER. WARUM?

In diesem Jahr haben Männer am 14. Oktober rechnerisch bereits so viel verdient wie Frauen erst am Ende des Jahres. Auf diesen Missstand wollen wir mit dem Tag aufmerksam machen. Und wir wollen dafür werben, dass die Situation sich ändert.

› DIE ENTGELTLÜCKE VON 22 PROZENT ENTSTEHT ABER DOCH AUCH DADURCH, DASS FRAUEN HÄUFIGER TEILZEIT ODER IN SCHLECHTER BEZAHLTEN JOBS ARBEITEN.

Es ist aber meist keine private Entscheidung, wenn Frauen nicht Vollzeit arbeiten. Es fehlen verlässliche Kinder-



GABRIELE TRITTEL, VORSITZENDE
DES ORTSFRAUENAUSSCHUSSES
DER IG METALL WOLFSBURG

betreuungsangebote, familienfreundliche Arbeitszeiten und flexible Arbeitsmöglichkeiten. Berufswahl und Karriere sind keinesfalls immer selbstbestimmt, sondern häufig das Resultat traditioneller Rollenzuschreibungen und diskriminierender Strukturen.

› DIESE UNGERECHTIGKEIT HAT ZUDEM LANGFRISTIGE FOLGEN – ODER?

Natürlich. Die Hälfte unserer Bevölkerung hat allein aufgrund ihres Geschlechts eingeschränkte Berufsoptionen. Das bedeutet schlechtere Entwicklungschancen, weniger Einkommen, geringere Rente. Die Lohnungerechtigkeit begleitet Frauen ihr Leben lang.



Die IG Metall-Vertrauensfrauen von Volkswagen bringen sich immer wieder mit wichtigen Themen in die betriebliche Diskussion ein.

IG METALL-JUGEND

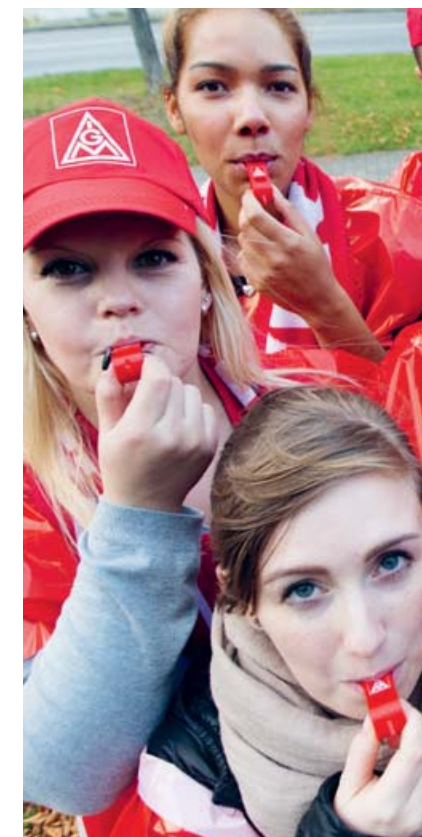
Gewerkschaft soll jung und frisch bleiben

› Die IG Metall kann sich auf ihre Jugend verlassen. Mit großem Einsatz schaffen es die Jugendvertreterinnen und -vertreter Jahr für Jahr, in kurzer Zeit nahezu alle neuen Auszubildenden für die Gewerkschaft zu gewinnen. Sie sorgen dafür, dass die IG Metall Wolfsburg jung bleibt. Damit die IG Metall nicht nur jung, sondern auch frisch bleibt, bringt die IG Metall-Jugend mit pffiffigen Ideen und Projekten frischen Wind in die gewerkschaftliche Arbeit. Die Aktivitäten organisiert der Ortsjugendausschuss (OJA), in dem jede junge Kollegin und jeder junge Kollege mitmachen kann.

Hier ein kurzer Überblick über die Aktionen der IG Metall-Jugend:

OSTERAKTION

Am Ostersonntag 2016 werben junge IG Metall-Mitglieder in der Wolfsburger Fußgängerzone für mehr Verständnis und Toleranz beim Thema Integration. Viele Besucher des Aktionsstands nehmen die Möglichkeit wahr und vervollständigen auf einem Plakat den Satz „Integration heißt für mich...“. Die Botschaften werden an eine Wäscheleine am Stand aufgehängt. „Natürlich forderten die Beteiligten, dass Flücht-



linge sich an Recht und Gesetz halten müssen, unsere Grundrechte achten und die Sprache lernen“, erinnert sich Jugendsekretär Tom Wolters. Aber den Geflüchteten wird auch das Recht zugesprochen, ihre Kultur und Religion frei ausleben zu dürfen.

WEITERBILDUNGSMESSE

Mit einer tollen Premiere startet die erste Weiterbildungsmesse für Auszubildende. „In der Vergangenheit kamen immer wieder Jugendliche auf uns zu, weil sie wissen wollten, wie sie sich nach ihrer Ausbildung weiterbilden können. Deswegen haben wir diese Messe organisiert“, sagt Nils Thielemann, Jugend- und Auszubildendenvertreter (JAV) von Volkswagen. Bei der Veranstaltung im Gewerkschaftshaus können sich die Auszubildenden bei der Volkshochschule Wolfsburg, der Industrie- und Handelskammer, bei Arbeit und Leben, dem Bildungsträger Teutloff sowie der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Braunschweig über aktuelle Angebote informieren. Die Weiterbildungsmesse soll fester Bestandteil im Jahresprogramm der IG Metall-Jugend werden.



Anregende Diskussionen zum Thema Integration hat die Osteraktion ausgelöst.

RECHTSPOPULISMUS

Die jungen Menschen über die rassistischen und unsozialen Absichten von AfD, Pegida & Co aufklären. Das hat sich die IG Metall-Jugend auf die Fahne geschrieben. Im Vorfeld der Kommunalwahl haben sie bereits öffentlich über die Politik der AfD informiert (siehe dazu Kapitel 7, „Kampf gegen rechts“). Jugendsekretär Tom Wolters: „Unsere Initiative hat vor allem in den sozialen Medien bei den Jugendlichen für viel Aufsehen gesorgt.“

WEIHNACHTEN MIT HERZ

Diese Aktion hat schon eine lange Tradition. Alljährlich sammelt die IG Metall-Jugend Geschenke, um sozial benachteiligten Kindern zu Weihnachten eine Freude zu machen. „Die leuchtenden Kinderaugen sind jedes Mal wieder ein Ansporn für uns“, sagt Felina Bodner, Mitglied im Ortsvorstand der IG Metall Wolfsburg.



Derb die Aussage, die Aktion aber kam an: Die IG Metall-Jugend informiert über die wahren Absichten der AfD.



Alle Jahre wieder spielt die IG Metall-Jugend den Weihnachtsmann für Kinder aus sozial benachteiligten Familien.

”

Ich bin stolz darauf, für eine Organisation zu arbeiten, die als die größte Jugendorganisation Deutschlands gilt: Das ist die IG Metall.“

HARTWIG ERB,
1. BEVOLLMÄCHTIGTER DER
IG METALL WOLFSBURG



Jugend- und Auszubildendenvertretung
JAV
Stark im Betrieb

60 JAV-Mitglieder kümmern sich in 16 Betrieben um die Interessen der Auszubildenden.

JAV-Wahlen: IG Metall bei den Jugendlichen die Nummer eins

› Mehr als 3.500 Auszubildende und dual Studierende haben im November ihre Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) neu gewählt. In 16 Betrieben kümmern sich künftig knapp 60 JAVis um die Interessen dieser Jugendlichen. Ergebnis: Die IG Metall genießt das absolute Vertrauen der jungen Menschen im Betrieb. 95 Prozent aller gewählten Jugend- und Auszubildendenvertreter sind bereits IG Metall-Mitglieder. „Die Übrigen werden wir in den nächsten Wochen auch noch überzeugen“, ist sich IG Metall-Jugendsekretär Tom Wolters sicher.

Die JAV-Wahlen belegen zudem, dass Jugendliche durchaus „Bock“ haben, sich bei Wahlen einzubringen. Die Wahlbeteiligung liegt in den einzelnen Betrieben zwischen 75 und 99 Prozent. Zahlen, von denen die Organisatoren von Bundestags- oder Kommunalwahlen nur träumen können. Nun gilt es, die neuen JAVis in die gewerkschaftliche Arbeit der IG Metall zu integrieren. Tom Wolters: „Wir laden alle gewählten JAV-Mitglieder zu einem Empfang ins Gewerkschaftshaus ein, um ihnen unsere Angebote näherzubringen.“

ANGESTELLTE



Fast 250 Kolleginnen und Kollegen diskutieren auf dem AngestelltenForum über mobiles Arbeiten.

Mobiles Arbeiten braucht klare Regeln

› Das AngestelltenForum der IG Metall Wolfsburg hat sich zu einer vielfach genutzten und geschätzten Diskussions- und Informationsplattform entwickelt. „Einmischen – Beteiligen – Mitentscheiden“, – so das Motto der Veranstaltungsreihe. Kolleginnen und Kollegen aus den unterschiedlichsten Angestelltenbereichen treffen sich, um gemeinsam über aktuelle Themen zu beraten und nach Lösungen und Umsetzungsstrategien zu suchen. Bereits zum 21. Mal kommen die Angestellten im August 2016 zusammen. Im Mittelpunkt steht das Thema Arbeitszeit. Und dies aus ganz aktuellem Anlass: Am 1. September 2016 tritt die Betriebsvereinbarung „Mobiles Arbeiten“ bei Volkswagen in Kraft.

Einmischen

Mitentscheiden

Beteiligen



”

Mit der bundesweiten Kampagne „Mein Leben, meine Zeit: Arbeit neu denken!“ bringt die IG Metall das Thema Arbeitszeit verstärkt in die Öffentlichkeit.“

SANDRA BOLLEN, FACHSEKRETÄRIN DER IG METALL WOLFSBURG

Arbeiten, wann und wo man will – das hört sich erst mal gut an. Aber wie können Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer vor Selbst- und Fremdausbeutung geschützt werden? Welche Chancen, aber auch Risiken stecken in mobiler Arbeit? Darüber diskutieren fast 250 Kolleginnen und Kollegen im CongressPark mit prominenten Gästen: Stephan Wolf und Daniela Cavallo vom Volkswagen Betriebsrat sowie Martin Rosik und Lutz Becker vom Volkswagen Personalwesen. Nach einer Befragung bei Volkswagen wünscht sich etwa die Hälfte der Beschäftigten flexibleres Arbeiten, was Zeit und Ort angeht.

Der Wunsch nach mobiler Arbeit hat vonseiten der Beschäftigten viele Gründe: Die einen wollen mehr Zeit für die Familie oder für die Freizeit haben, die anderen wollen nicht im Stau stehen und deshalb später ins Büro kommen. Flexibilität braucht aber klare Regeln. Bei Volkswagen gilt als Voraussetzung für das mobile Arbeiten die doppelte Freiwilligkeit: Die Kolleginnen und Kollegen müssen ebenso einverstanden sein wie die Vorgesetzten. „Mit der bundesweiten Kampagne „Mein Leben – meine Zeit: Arbeit neu denken!“ bringt die IG Metall das Thema Arbeitszeit verstärkt in die Öffentlichkeit“, sagt IG Metall-Sekretärin Sandra Bollen (siehe dazu Kapitel 7).

KAPITEL 9

MIGRANTEN

Vielfalt und Toleranz erhalten



Mit einer Dokumentation über „Das Italienerdorf Berliner Brücke“ informiert die IG Metall über die Geschichte der Zuwanderung in Wolfsburg.

› Seit über 50 Jahren profitiert Wolfsburg von Zuwanderung. Diese Stadt steht für Vielfalt, Toleranz und Lebendigkeit. Die IG Metall ist ein Spiegelbild dieser Gesellschaft. Kolleginnen und Kollegen aus 135 Ländern gehören der Gewerkschaft an. Ihre Interessen bündelt insbesondere der Migrantenausschuss. Er hat sich zum Ziel gesetzt, möglichst viele ausländische Mitglieder in die gewerkschaftlichen und betrieblichen Gremien zu integrieren. Mit Erfolg, wie beispielsweise die hohe Zahl der ausländischen Betriebsräte im Organisationsbereich der IG Metall Wolfsburg zeigt.

Der IG Metall-Arbeitskreis setzt sich gemeinsam mit der Migrantenvertretung von Volkswagen dafür ein, die Geschichte der Zuwanderung wachzuhalten. Im April 2016 präsentieren sie in der Bürgerhalle des Wolfsburger Rathauses eine Dokumentation über „Das Italienerdorf Berliner Brücke“. Texte und Fotos zeichnen den Weg der ersten italienischen Arbeitsmigranten in Wolfsburg nach. Parallel dazu ist eine Gemäldereihe der italienischen Künstlerin Morena Antonucci zu sehen. In 14 Bildern erzählt sie ihre eigene Zuwanderungsgeschichte und verbindet diese auf kreative Weise mit der heutigen Stadtgesellschaft.



Der Arbeitskreis hat viel zur Integration der Migranten aus allen Ländern in der Stadt Wolfsburg beigetragen und er hat bundesweit die Migrantpolitik der IG Metall geprägt.“

FRANCESCANTONIO GARIPPO,
LANGJÄHRIGER VORSITZENDER DES
MIGRATIONSAUSSCHUSSES DER
IG METALL WOLFSBURG



Wolfsburg steht für Vielfalt, Toleranz und Lebendigkeit. Die IG Metall ist ein Spiegelbild dieser Gesellschaft. Kolleginnen und Kollegen aus 135 Ländern gehören der Gewerkschaft an.“

CHRISTIAN MATZEDDA, VORSITZENDER DES
MIGRATIONSAUSSCHUSSES DER IG METALL WOLFSBURG



Der Migrantenausschuss organisiert und koordiniert die zahlreichen Aktivitäten des Jahres.

Neues Führungsteam

› Ein neues Team repräsentiert die Migrantinnen und Migranten in der IG Metall: Christian Matzedda, Giuseppe Gianchino und Burcu Akcali. Die drei Volkswagen Kollegen stehen dem 13-köpfigen Gremium vor. Sie lösen Francescantonio Garippo ab, der über viele Jahre den Arbeitskreis geleitet hat. Weitere Mitglieder: Ayodele-Raine Oredein-Cociuba (Autostadt), Beata Dziura (AutoVision), Nevzat Ayas (Continental Teves), Marcello Aiello (Sitech), Alessandro Bartolomei, Giuseppe Cutrona, Aldo Carlino und Ömer Köskeroglu (alle Volkswagen).

Mit Timur Kurtulus und Debora Aleo gehören erstmals auch ein Kollege der IG Metall-Jugend und eine Kollegin der IG Metall-Frauen der Migrantenvertretung an. Neu dabei ist auch Esra Erkan, die im Gewerkschaftshaus nun für den Arbeitskreis zuständig ist.



Das Flüchtlingsthema und die Auseinandersetzung mit der AfD sind zwei Schwerpunkte der Arbeit der Migranten in der IG Metall gewesen.

10,5

Prozent haben in Wolfsburg die Alternative für Deutschland gewählt.

Migrationspolitik nicht der AfD überlassen

➤ In einem offenen Brief an den Wolfsburger Stadtrat fordert die IG Metall, dass die Migrationspolitik nicht der AfD überlassen werden dürfe. Initiiert wurde das Schreiben vom Migranten-Arbeitskreis und der Migrantenvertretung von Volkswagen. Arbeitskreis-Sprecher Christian Matzedda: „Das Ergebnis der diesjährigen Kommunalwahl für den Wolfsburger Stadtrat bereitet uns Sorgen: 10,5 Prozent der Stimmen entfielen auf die AfD. Wir sind erschüttert, dass ein solches Wahlergebnis ausgerechnet in einer multikulturellen Stadt wie Wolfsburg, in der viele Migrantinnen und Migranten

leben, möglich ist. Die Tatsache, dass einer Partei vom rechten Rand wie der AfD dann auch noch der Vorsitz im Integrations- und Migrationsausschuss überlassen wird, führt in unseren Arbeitskreisen zu Irritation.“

Die Parolen der AfD dürfen im Wolfsburger Integrationsausschuss keine Bühne erhalten. „Machen Sie als Kommunalpolitiker deutlich, dass die AfD keine Mehrheit im Integrationsausschuss und schon gar nicht im Wolfsburger Stadtrat hat“, schreiben die IG Metall-Gewerkschafter in dem offenen Brief. Und weiter: „Übernehmen Sie Verantwortung, indem Sie weitere soziale Einschnitte verhindern, damit benachteiligte Bevölkerungsgruppen und Minderheiten nicht zum Spielball für AfD-Politiker werden.“

Solidarität mit den Erdbebenopfern im italienischen Amatrice. 2.800 Euro kommen bei der Spendenaktion während der After-Work-Party zusammen.



Spendenaktion für Amatrice

➤ Am 24. August 2016 erschüttert ein schweres Erdbeben die italienische Region um die Stadt Amatrice. Fast 300 Menschen verlieren ihr Leben, große Teil der Stadt werden zerstört. Eine Welle der Hilfsbereitschaft setzt ein – auch in Wolfsburg. Der Sportverein Lupu Martini organisiert ein Benefiz-Spiel gegen den VfL Wolfsburg. Insgesamt kommen dabei 20.000 Euro zusammen. Auch der Arbeitskreis der Migranten hilft. Bei der After-Work-Party im November 2016 stellen die Mitglieder eine große Tombola zugunsten der Erdbebenopfer in Amatrice zusammen, verkaufen Espresso und Kuchen. Die Aktion bringt knapp 2.800 Euro. Mit dem Erlös soll eine Grundschule wiederaufgebaut und zu einem Mehrgenerationenprojekt erweitert werden.

KAPITEL 9

SENIOREN

Gewerkschaftstreue auch nach dem Berufsleben

➤ Mehr als 15.000 Rentner und Vorruheständler besitzen das Mitgliedsbuch der IG Metall. Sie halten ihrer Gewerkschaft auch nach dem Ausscheiden aus dem Berufsleben die Treue. Und das aus gutem Grund. Denn die Gewerkschaft bietet den Senioren noch eine ganze Menge Vorteile – von der Freizeitunfallversicherung bis zum kostenlosen Rechtsschutz bei Konflikten mit der Renten- oder Krankenversicherung. Aber die älteren Kolleginnen und Kollegen mischen sich auch weiterhin in die politische Debatte ein.

Dazu stellt der Senioren-Arbeitskreis stets ein attraktives Programm zusammen: Sie laden einmal im Monat zu einem Treffen mit wechselnden Referenten oder zu einer interessanten Besichtigung ein. Zudem organisieren sie jeden ersten und dritten Montag im Monat einen Spielenachmittag im Gewerkschaftshaus und jeden zweiten und vierten Montag einen Kegelnachmittag.

Eine Beratung für Vorruheständlerinnen und Vorruheständler beziehungsweise Rentnerinnen und Rentner findet nach wie vor jeden Dienstag von 9:00 bis 12:00 Uhr ebenfalls im Gewerkschaftshaus statt.

Seit Jahren ein bewährtes Team (von links): Herbert Jentsch, Alfred Pozar, Lothar Ewald und Wolfgang Milz.



Bewährtes Team wieder gewählt

➤ Das bewährte Team bleibt: Die IG Metall-Senioren vertrauen auch für die nächsten vier Jahre ihrem alten Vorstand: Herbert Jentsch erhielt bei der Jahresversammlung als erster Vorsitzender ebenso das Vertrauen wie sein Stellvertreter Alfred Pozar und Schriftführer Wolfgang Milz. Lothar Ewald, der 2. Bevollmächtigte der IG Metall Wolfsburg, gratuliert: „Bei euch ist die Organisation unserer Seniorenarbeit in besten Händen.“ Ende des Jahres 2016 ist Irene Reich verstorben. Sie hat den Senioren-Arbeitskreis über viele Jahre geleitet.

ANSPRECHPARTNER
HERBERT JENTSCHE
TELEFON 05361-25748



Internationale Gewerkschaftsarbeit. Solidarität ist grenzenlos.

KAPITEL 10

124

INTERSOLI-ARBEIT

126

WELTKONZERNBETRIEBSRAT

128

KOOPERATION MIT ITALIENISCHEN GEWERKSCHAFTEN

129

KOOPERATION MIT POLNISCHEN GEWERKSCHAFTEN

129

ABSCHIED: FLAVIO BENITES



1982

Seit 1982 gibt es bei der IG Metall Wolfsburg den Arbeitskreis „InterSoli“.



KAPITEL 10

INTERSOLI-ARBEIT

Wissen, wie die Kollegen anderswo ticken

› Seit 1982 gibt es bei der IG Metall Wolfsburg den Arbeitskreis „InterSoli“. Er beschäftigt sich mit den Lebens- und Arbeitsbedingungen der Kolleginnen und Kollegen in den Volkswagen Standorten der anderen Länder. Verbindungen zu den ausländischen Gewerkschaftskolleginnen und -kollegen werden hergestellt und ausgebaut. Weiterhin findet ein Informations- und Erfahrungsaustausch statt, über den auch die Öffentlichkeit informiert wird.

Bei den regelmäßigen Netzwerktreffen findet ein reger Informations- und Erfahrungsaustausch statt.



Aktuell gibt es im Bereich InterSoli zwei gut funktionierende Arbeitskreise:

Der Arbeitskreis Mittel- und Osteuropa (MOE) trifft sich alle 6 Wochen. Leiter sind Rainer Maass und sein Stellvertreter Georg-Anton Pietruschka. Die Kontakte werden durch regelmäßige Besuche mehr und mehr intensiviert. An der jährlichen Gewerkschaftskonferenz der slowakischen OZ KOVO in Bratislava haben Hartwig Erb und Flavio Benites als Gäste teilgenommen. Mittlerweile arbeiten die IG Metall-Geschäftsstellen Ingolstadt, Salzgitter und Hannover im MOE-Netzwerk mit den Wolfsburgern eng zusammen.

Auch der Arbeitskreis Südafrika tagt alle 6 Wochen. Leiter ist Frank Hamann und stellvertretender Leiter ist Wolfgang Petter. Vorübergehend hat er auch die Zuständigkeit für den Arbeitskreis Lateinamerika übernommen.

Die Vertrauenskörperleitung (VKL) von Volkswagen hat ebenfalls einen Internationalen Arbeitskreis, der alle 5 Wochen im VKL-Büro tagt. Verantwortlich dafür sind Giuseppe Gianchino und Matthias Vogel.

KAPITEL 10

WELTKONZERNBETRIEBSRAT UND GEWERKSCHAFTLICHE NETZWERKE

Qualifizierung und Kommunikation

Kooperation. „Gerade bei Konflikten im Zuliefererbereich stehen wir vor vergleichbaren Problemen“, betont Hartwig Erb, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Wolfsburg. „Wir dürfen uns in Fragen der Produktionsverlagerungen nicht gegeneinander ausspielen lassen, sondern müssen dafür sorgen, dass überall gute Arbeitsbedingungen vorherrschen“, sagt er. Bei einem weiteren Treffen im April 2016 in Wolfsburg



Neu gewählte Arbeitnehmervertreter von Volkswagen Mexiko, Volkswagen Pune und Volkswagen Südafrika nehmen an einem Qualifizierungsseminar im Gewerkschaftshaus teil.

Der Weltkonzernbetriebsrat (WKBR) und die gewerkschaftlichen Netzwerke arbeiten zunehmend an der Kommunikation und Kooperation zwischen den Kolleginnen und Kollegen der internationalen Volkswagen Standorte. Dabei spielt die Qualifizierung der Arbeitnehmervertreter eine immer wichtigere Rolle. Im Rahmen einer Qualifizierungsreihe des WKBR von Volkswagen kommen Betriebsräte von den Volkswagen Standorten in Spanien, Brasilien und Portugal nach Wolfsburg. Sie diskutieren über die aktuellen Herausforderungen und sprechen über gemeinsame gewerkschaftliche Gestaltungsmöglichkeiten. Neben den Gesprächen in betrieblichen Gremien steht auch ein Besuch bei der IG Metall Wolfsburg auf dem Programm. In einem gemeinsamen Seminar im Gewerkschaftshaus erörtern die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Notwendigkeit internationaler gewerkschaftlicher

intensivieren Gewerkschaftsvertreter der Volkswagen Standorte Südafrika, Mexiko und Indien im Rahmen eines internationalen Netzwerktreffens ihre Arbeitsbeziehungen. Tarifpolitische Themen stehen ebenso auf der Agenda wie der Ausbau der betrieblichen Arbeitnehmervertretung und die Forderung nach einer zukunftsgerechten Ausgestaltung der Sozialsysteme vor Ort.

An diesem Qualifizierungsseminar nehmen insbesondere neu gewählte Arbeitnehmervertreter von Volkswagen Mexiko, Volkswagen Pune und Volkswagen Südafrika teil. Im August 2016 findet zudem ein Qualifizierungsseminar für die Vertrauensleute der südafrikanischen Gewerkschaft NUMSA in Port Elizabeth statt. Ein Gespräch mit dem NUMSA-Vorstand schließt sich zwei Tage später in Johannesburg an.

Spitzentreffen in Wolfsburg



Die 240 Vertreter der Konferenz repräsentieren den größten Teil der über 600.000 weltweit beschäftigten Volkswagen Mitarbeiter.

„Sie kommen aus Asien, Afrika, Süd- und Mittelamerika und vielen Teilen Europas. Aus der ganzen Welt reisen Anfang Dezember 2016 Mitglieder der örtlichen Arbeitnehmervertretungen zum Spitzentreffen des Europäischen und des Weltkonzernbetriebsrats nach Wolfsburg. 240 Vertreter von insgesamt 121 Produktionsstandorten des Volkswagen Konzerns nehmen an dem viertägigen Meinungs- und Informationsaustausch teil. Sie vertreten den größten Teil der mehr als 600.000 weltweit in 30 Ländern beschäftigten Volkswagen Mitarbeiter. Erstmals sind Teilnehmer aus Russland und Thailand dabei, wo der Motorradhersteller Ducati eine Produktionsstätte hat.

Im Mittelpunkt der Beratungen steht verständlicherweise die aktuelle Situation bei Volkswagen sowie der kurz zuvor verabschiedete Zukunftspakt zwischen Konzernführung und Betriebsrat. Der Vorsitzende des Weltkonzernbetriebsrats Bernd Osterloh betont die Solidarität zwischen allen Standorten: „Die internationale Vernetzung der Mitbestimmung bei Volkswagen ist ein entscheidender Schlüssel für die wachsende markenübergreifende Zusammenarbeit, mit der wir für alle Beschäftigten im Konzern die besten Lösungen erreichen wollen.“ Bernd Osterloh kündigt zudem eine Strukturreform der Welt- und Europaarbeitnehmervertretung an: „Wir werden künftig Fragen stärker in Fachausschüssen besprechen, die entlang unserer Markengruppen geformt sind.“ Damit orientiere man sich stärker als bisher an den Strukturen im Volkswagen Konzern.



Erstmals nahmen Vertreter von Ducati aus Thailand an dem Spitzentreffen in Wolfsburg teil.



Die internationale Vernetzung der Mitbestimmung ist ein entscheidender Schlüssel für die solidarische Zusammenarbeit.

240

Vertreter des Volkswagen Konzerns nehmen an dem Spitzentreffen teil.

KAPITEL 10

KOOPERATION MIT DEN ITALIENISCHEN GEWERKSCHAFTEN FIOM/CGIL



Bilaterale Partnerschaft ausbauen

› Die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen der italienischen Gewerkschaften FIOM/CGIL wird kontinuierlich ausgebaut. Bei einem Gespräch im März 2016 in Bologna steht neben der Fortsetzung der bilateralen Kooperation vor allem der Volkswagen Dieselskandal und seine internationalen Folgen auf der Agenda. Das Seminar der Kooperation mit der FIOM/CGIL hat als inhaltlichen Schwerpunkt das Thema „Arbeitsbedingungen entlang der Wertschöpfungskette der Automobilindustrie. Bedarf und Möglichkeiten für die gewerkschaftliche Zusammenarbeit“.

Im Bereich der Kooperation mit der FIOM/CGIL ist nun auch die IG Metall-Geschäftsstelle Ingolstadt beteiligt, die zuvor schon als Gast an den Gesprächen teilgenommen hat.

Regelmäßige Treffen fördern die Kooperation zwischen der IG Metall und FIOM/CGIL.



KAPITEL 10

KOOPERATION MIT POLNISCHEN GEWERKSCHAFTEN



Netzwerk mit Polen enger knüpfen

› Einen Schwerpunkt der internationalen Gewerkschaftsarbeit der IG Metall Wolfsburg nimmt 2016 die Kooperation mit den polnischen Kolleginnen und Kollegen ein. Im Februar 2016 findet ein bilaterales Gespräch mit der Solidarnosc Volkswagen und Sitech Polkowice statt. Wichtigstes Thema ist die Frage, wie das gewerkschaftliche Netzwerk in Polen unter Beteiligung anderer Volkswagen Konzernstandorte ausgebaut werden kann. Bei einem zweiten Treffen im April mit der Solidarnosc Volkswagen Poznan in Wolfsburg werden neben aktuellen tarifpolitischen Themen die Pläne für ein neues Werk in Polen vorgestellt und diskutiert.

ABSCHIED: FLAVIO BENITES VERLÄSST WOLFSBURG



› Eine Zäsur in der internationalen Arbeit der IG Metall Wolfsburg bedeutet der Abschied von Flavio Benites. Nach 10 Jahren verlässt er Wolfsburg, um beim Vorstand der IG Metall in Frankfurt am Main neue Aufgaben zu übernehmen. Flavio hat die InterSoli-Arbeit in Wolfsburg in den vergangenen Jahren mit seiner internationalen Erfahrung, seinen vielfältigen Kontakten und seiner Sprachkompetenz wesentlich geprägt. Die gewerkschaftlichen Netzwerke mit den süd- und lateinamerikanischen Kolleginnen und Kollegen sowie denen aus Mittel- und Osteuropa, die unter dem Bevollmächtigten Frank Patta gegründet wurden, haben sich dank seiner Arbeit kontinuierlich weiterentwickelt. Dies gilt ebenso für die jüngeren Kooperationen mit den italienischen Gewerkschaften FIOM/CGIL. Hier ist er dem 1. Bevollmächtigten Hartwig Erb ein wichtiger Ratgeber. Flavio hinterlässt in Wolfsburg eine große Lücke. Es wird intensiv nach einem adäquaten Nachfolger gesucht.



IG Metall-Verwaltungsstelle. Immer für euch da.

KAPITEL 11

132
RECHTSSCHUTZ

133
BILDUNG

134
SERVICEANGEBOTE

135
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

137
IG METALL-CHOR

138
SPENDEN



KAPITEL 11

RECHTSSCHUTZ

Im Streitfall hilft die IG Metall



Ein Rechtsstreit kann ganz schön teuer werden. Gut, wenn man dann in der IG Metall ist. Sie bietet ihren Mitgliedern sowohl kostenlose Rechtsberatung als auch kostenlose juristische Vertretung vor Gericht.“

SILVIA SCHIED, RECHTS-
SCHUTZSEKRETÄRIN DER
IG METALL WOLFSBURG

› Täglich kommen Rat suchende Kolleginnen und Kollegen ins Gewerkschaftshaus, um sich juristisch beraten zu lassen. Sie haben Ärger mit dem Arbeitgeber, der Krankenkasse oder dem Finanzamt. Sie suchen Unterstützung als Leiharbeiter, Rentner oder Schwerbehinderter. Rechtsschutz – das ist eine der wichtigsten Leistungen, die die IG Metall ihren Mitgliedern gewährt. In der Satzung der Gewerkschaft heißt es: „Rechtsschutz kann dem Mitglied bei satzungsgemäßer Beitragsleistung gewährt werden bei Streitigkeiten aus gewerkschaftlicher Tätigkeit, aus dem Arbeitsverhältnis, aus der Betriebsverfassung, aus der Mitbestimmung, aus der Sozialversicherung, in Versorgungs- und Sozialhilfesachen, aus dem Einkommenssteuer- und Aufenthaltsrecht, soweit ein Zusammenhang mit dem Arbeitsverhältnis besteht.“

Die IG Metall bietet ihren Mitgliedern sowohl kostenlose Rechtsberatung als auch kostenlose juristische Vertretung vor Gericht. Mit der Bewilligung des Rechtsschutzes übernimmt die IG Metall die Kosten des Verfahrens. Das ist eine wichtige Unterstützung: Denn bei einem Rechtsstreit kommen schnell mehrere Tausend Euro für Anwaltskosten, Prozessgebühren und Zeugengelder zusammen. Die IG Metall hilft allen Mitgliedern im Streitfall – und dies durchaus erfolgreich. 2016 hat die IG Metall für ihre Mitglieder in über 500 Verfahren mehr als eine Million Euro bei den Arbeits- und Sozialgerichten erstritten.

KAPITEL 11

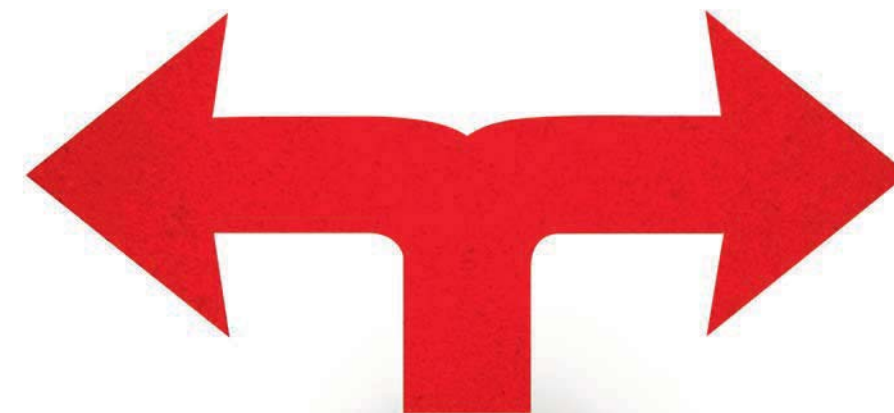
BILDUNG

Blick über den betrieblichen Tellerrand

› Bildung hat in den Gewerkschaften eine lange Tradition und damit einen hohen Stellenwert. Das ist auch richtig so. Die gewerkschaftliche Bildungsarbeit entwickelt und stärkt die Durchsetzungskraft der IG Metall durch praxisnahe Lernprozesse für den Betrieb und die Gesellschaft. Unsere Bildungsarbeit zeichnet sich dadurch, dass wir Veränderungsprozesse im Betrieb und in der Gesellschaft erkennen und sie aufnehmen. Das hilft Vertrauensleuten und Betriebsräten in ihrer täglichen Arbeit und in der Diskussion mit den Kolleginnen und Kollegen. Es hilft auch, den Blick über den betrieblichen Tellerrand zu schärfen. Dieser scharfe Blick ist dringend notwendig. Nicht nur die Gesellschaft befindet sich in einem Wandel, sondern auch die Arbeitswelt. Es vergeht kein Tag ohne Berichterstattung über Industrie 4.0 und den Prozess der Digitalisierung der Arbeit. Diesen Prozessen müssen die Bildungsarbeiter in der IG Metall Rechnung tragen. Die IG Metall Wolfsburg befasst sich seit über zwei Jahren intensiv mit dem Prozess der Digitalisierung der Arbeit.

In Zusammenarbeit mit der IG Metall-Bildungsstätte Beve-rungen sind ein Winterhalbjahr und ein Wochenseminar konzipiert worden, um einen Einstieg in das Thema zu finden. In diesen Seminaren geht es nicht nur um die technische Dimension der Digitalisierung, sondern auch um die Auseinandersetzung mit den möglichen Auswirkungen von Industrie 4.0. Dabei steht natürlich die Frage, wie wir in Zukunft leben und arbeiten wollen, im Zentrum der Diskussionen. Hier kann und muss Bildungsarbeit einen Beitrag zur Orientierung unserer Kolleginnen und Kollegen leisten.

Des Weiteren werden die Seminarangebote natürlich den Erfordernissen von Belegschaften, Vertrauensleuten und Betriebsräten angepasst. Das passiert insbesondere bei den Winterhalbjahren. Dort werden die Impulse gegeben, um zum Beispiel die Kampagnen der IG Metall zu Rente oder Leiharbeit noch stärker in den Betrieben zu verankern. Diesen Weg werden wir weiterverfolgen. Wir wollen die Menschen mit den Themen erreichen, die sie beruflich oder privat aktuell beschäftigen.



Bildung darf nicht nur reagieren, sondern muss vorausschauend die Themen der Zukunft benennen. Wir bieten die Orientierung, die unsere Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben brauchen, um Veränderungsprozesse mitgestalten zu können.“

JOACHIM FÄHRMANN,
SEKRETÄR DER
IG METALL WOLFSBURG



KAPITEL 11

SERVICEANGEBOTE

Klare Vorteile für IG Metall-Mitglieder mit der IG Metall-Servicegesellschaft

”

Ob Sport, Freizeit, Kultur, Reisen, Wellness oder Einkauf – IG Metall-Mitglieder genießen in vielen Bereichen attraktive Sonderkonditionen.“

Die IG Metall-Servicegesellschaft handelt für Mitglieder Sonderkonditionen für Produkte und Dienstleistungen aus. Die Gewerkschaft achtet dabei nicht nur auf ein günstiges Preis-Leistungs-Verhältnis, sondern ebenso auf hohe Qualität, ökologische Verantwortung und soziale Gerechtigkeit.

In Kooperation mit der IG Metall-Servicegesellschaft bieten zahlreiche Partner IG Metall-Mitgliedern gesonderte Angebote und Rabatte an. Dies bringt klare Vorteile. Ob Sport (VfL Wolfsburg, Eintracht Braunschweig), Freizeit (Autostadt, Badeland, Phaeno, Planetarium, Otterzentrum, Bodetal-Therme), Kultur (Theater, Hallenbad, Figurencompagnie, Herzog Anton-Ulrich-Museum), Reisen, Wellness oder Einkauf – IG Metall-Mitglieder genießen in vielen Bereichen attraktive Sonderkonditionen.



Als Organisation für die ganze Familie bietet die IG Metall auch immer wieder Aktionen für Kinder an.



Gesundheitspartnerschaft IG Metall und Audi BKK

Laufen, Ernährung, Fitness

„Mach dich fit!“ - mit einem starken Programm will die IG Metall mit ihrem Gesundheitspartner Audi BKK Kolleginnen und Kollegen motivieren, mehr für ihre Gesundheit und Fitness zu tun. Gemeinsam bieten sie verschiedene Veranstaltungen zu den Schwerpunktthemen Laufen, Ernährung und Gesundheit an. Wer es aktiver haben will, konnte am regelmäßigen Lauftreff teilnehmen, den die beiden Partner in Kooperation mit dem VfL Wolfsburg im Sommer angeboten haben.

Kreativer Handpuppenbau

Blonde Prinzessinnen, gefährliche Piraten, reizende Tiere oder gar schaurige Geister – die Fantasie der Kinder kennt keine Grenzen. All diese Figuren sind beim kreativen Handpuppen-Workshop entstanden, den die IG Metall gemeinsam mit der Wolfsburger Figurencompagnie in den Herbstferien angeboten hat. Aus einem Handpuppenrohling, Kleber, buntem Filz, Moosgummi und anderen Materialien bauen bastelbegeisterte Kinder innerhalb kurzer Zeit eine fantasievolle Handpuppe. Ein großer Spaß für alle Beteiligten.

KAPITEL 11

ÖFFENTLICHKEITS-ARBEIT

Tue Gutes und berichte darüber

„Tue Gutes und berichte darüber“ – dieser klassische Leitsatz der politischen Öffentlichkeitsarbeit wird bei der IG Metall Wolfsburg auf vielfältige Art und Weise beherzigt. Pressemeldungen, Pressekonferenzen, WIR-Magazin, Flugblätter, Informationsbroschüren, Internet, Social Media, Mediengruppe, Veranstaltungen, Ausstellungen – die Palette der Instrumente, mit der die interne wie externe Öffentlichkeit informiert wird, ist vielschichtig und auf die unterschiedlichen Zielgruppen zugeschnitten.





1999

Seit 1999 schickt die IG Metall ihren Mitgliedern regelmäßig dieses eigene Informationsblatt mit der Post nach Hause.

Die WIR bietet brandaktuelle News, interessante Hintergründe, spannende Reportagen und informative Tipps und Termine.

Zentrales Medium der internen Öffentlichkeitsarbeit ist und bleibt das WIR-Magazin. Es ist das ideale Bindeglied zwischen der Geschäftsstelle und dem einzelnen Mitglied. Seit 1999 schickt die IG Metall ihren Mitgliedern regelmäßig dieses eigene Informationsblatt mit der Post nach Hause. Das ist bundesweit einzigartig. Keine andere der 150 Geschäftsstellen der IG Metall hat ein vergleichbares Medium. Die WIR bietet brandaktuelle News, interessante Hintergründe, spannende Reportagen und informative Tipps und Termine.

Aus dem öffentlichen Bewusstsein der IG Metall ist auch die Mediengruppe kaum mehr wegzudenken. Mit Kamera und Mikrofon begleitet sie seit nunmehr 20 Jahren die gewerkschaftlichen Aktivitäten. Ob Tarifrunde oder Demonstration, ob 1. Mai oder Sommerfest, ob Kundgebung oder Aktionstag – stets ist die Mediengruppe vor Ort dabei. Zu jeder Delegiertenversammlung produziert die Mediengruppe einen Nachrichtenüberblick über die IG Metall-Aktivitäten der jeweils zurückliegenden drei Monate.

Ausstellungen – das Gewerkschaftshaus wird zur Galerie

Ohne ist das Foyer in der ersten Etage des Gewerkschaftshauses gar nicht mehr vorstellbar. Ohne Ausstellung. Die kahlen Betonwände bieten eine ideale Projektionsfläche für Bilder, Plakate oder Dokumente. Immer wieder greift die IG Metall mit ihren Ausstellungen aktuelle und historische Ereignisse auf. Wie ein roter Faden ziehen sich 2016 die Themen Flucht, Asyl, Terror und Integration durch die öffentlichen Präsentationen. Die Ausstellungen berichten unter anderem von der Migration der Italiener in Wolfsburg, dem heutigen Flüchtlingselend oder dem Völkermord der Nationalsozialisten. Führungen bieten stets Gelegenheit und Raum für Gespräche.

KAPITEL 11

IG METALL-CHOR

Gegenwind im richtigen Ton

► Sie wollen mit ihren Stimmen informieren und wachrütteln: die Mitglieder des IG Metall-Chores Gegenwind. Der Chor ist aus der gewerkschaftlichen Kulturarbeit nicht mehr wegzudenken. Seit 32 Jahren tritt er zu vielen Anlässen auf und rundet mit Arbeiter-, Friedens- und Freiheitsliedern die Veranstaltungen ab. Abgesehen von der Freude am Singen versteht sich der Chor als politisches Instrument. „Der Name ist Programm“, sagen Mechthild und Alfred Hartung, die seit mehr als 30 Jahren dabei sind. Der Chor Gegenwind gehört

zu den wenigen noch existierenden Gewerkschaftschören in Deutschland. Die IG Metall Wolfsburg leistet mit der Unterstützung des Chores ein wichtiges Stück Kulturpflege der Arbeiterbewegung.

Der Gewerkschaftschor Gegenwind sucht noch neue Sängerinnen und Sänger für das nächste Konzert. „Wer Lust hat, eine bunte Mischung aus politischen, internationalen und anderen Liedern zu singen, kann einfach dienstags um 19 Uhr ins Gewerkschaftshaus Wolfsburg kommen und mitsingen“, sagt Chorleiter Jakob Baumgärtner. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.



Seit 32 Jahren tritt der Chor mit seinen Arbeiter-, Friedens- und Freiheitsliedern bei vielen Veranstaltungen auf.

SPENDEN

IG Metall steht für Solidarität mit Menschen in Not

› Wenn Menschen Hilfe brauchen, dann können sie auf die Solidarität der IG Metall bauen. Auch 2016 hat die Spendenbereitschaft der Kolleginnen und Kollegen nicht nachgelassen. Vertrauensleute organisieren Aktionen, Jugendvertreterinnen und -vertreter zeigen Herz, IG Metall-Frauen sammeln Geld – auf vielen IG Metall-Veranstaltungen wird für einen guten Zweck gespendet. Auf diesen Seiten präsentieren wir einen winzigen (bei Weitem nicht vollständigen) Ausschnitt der unterschiedlichsten Benefiz- und Spendenaktionen der IG Metall.

4 für Wolfsburg

24-STUNDEN-SCHWIMMEN FÜR SPORTPROJEKTE



› 327 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, 1.231 geschwommene Kilometer und 6.155 Euro Spendensumme. Das sind die Eckdaten des 24-Stunden-Schwimmens im Sommer 2016, eine Veranstaltung der „Vier für Wolfsburg“. Die Initiative „Sport für Kinder“ (siehe dazu auch Kapitel 8) hat einen Spendenscheck in Höhe von 4.924 Euro erhalten – vier Euro je geschwommenen Kilometer. Weitere 1.231 Euro gehen an die „United Kids Foundations“.

Audi BKK, der VfL Wolfsburg, die IG Metall Wolfsburg und Badeland haben sich unter dem Motto „Vier für Wolfsburg“ das gemeinsame Ziel gesetzt, für gesellschaftliche Themen zu sensibilisieren, aufzuklären und Angebote zu bieten, die die Menschen in Wolfsburg bewegen. „Vier für Wolfsburg“ stellt sich der Verantwortung, die Gesundheit, Sicherheit und Lebensqualität der Wolfsburger Bürger nachhaltig zu stärken.

Volkswagen Belegschaftsspende

450.000 EURO FÜR SOZIALE PROJEKTE



› 37 soziale Einrichtungen und Projekte in der Region erhalten aus der Volkswagen Belegschaftsspende 2016 eine finanzielle Unterstützung. Insgesamt 450.000 Euro sind zusammengekommen. Spielgeräte, Lernmaterialien, Sanierungsarbeiten, Therapie- und Ausbildungsmöglichkeiten sowie sechs Fahrzeuge – all das finanziert von der Volkswagen Belegschaftsspende. Unter den Spendenempfängern sind Einrichtungen aus Wolfsburg, Gifhorn, Helmstedt und Königslutter.

METALLER SPENDEN FÜR FEUERWEHRJUGEND



› 1.500 Euro überreicht der Volkswagen Betriebsrat Jürgen Hildebrandt an die Kinderfeuerwehr Wesendorf. Das Geld stammt aus Flohmarktaktionen von Volkswagen Kolleginnen und Kollegen. Die Betriebsräte und Vertrauensleute haben an mehreren Wochenenden ausrangierte Werbeartikel für den guten Zweck veräußert.

1.300 EURO FÜR DIE AIDS-HILFE



› Beim Cappucabana-Beachsoccer-Turnier in Gifhorn sind 1.300 Euro für die Aids-Hilfe Wolfsburg erspielt worden. Die Veranstaltung ist wesentlich von den beiden IG Metall-Kollegen und ehemaligen Jugendvertretern Fatih Kilic und Ahmet Elagöz organisiert worden.

20.000 EURO FÜR „HEIDI“



› „Heidi – der Förderverein für krebskranke Kinder“ freut sich über eine sehr großzügige Spende. Einen Scheck in Höhe von 20.000 Euro überreicht der Betriebsrat der AutoVision. Die IG Metall-Gewerkschafterinnen und -Gewerkschafter verzichten auf ihre Werbeprämie für neu gewonnene Mitglieder und spenden das Geld für diesen guten Zweck.

ERLÖS FÜR „LICHTBLICK“



› Auch die Partygänger der After-Work-Partys vergessen beim gemütlichen Cocktail die Hilfsbedürftigen in dieser Stadt nicht. Aus den Erlösen des Abends fließen Spenden an soziale Einrichtungen in Wolfsburg, beispielsweise an das Sozialkaufhaus „Lichtblick“.



Veranstaltungen. Fest verankert im Kalender.

KAPITEL 12

142

1.-MAI-KUNDGEBUNG

146

12. ANTIFA-WOCHE DER IG METALL

148

JUBILARFEIER

149

AFTER-WORK-PARTY



KAPITEL 12

1.-MAI-KUNDGEBUNG

3.800 Menschen sind dem Aufruf der Gewerkschaften in Wolfsburg zur Demonstration und Kundgebung am 1. Mai 2016 gefolgt.



MAI 2016



Zeit für mehr Solidarität

› 3.800 Menschen sind dem Aufruf der Gewerkschaften in Wolfsburg zur Demonstration und Kundgebung am 1. Mai 2016 gefolgt. Damit gehört die Kundgebung in der Volkswagen Stadt wieder einmal zu den größten in Niedersachsen. Das Motto lautet in diesem Jahr „Zeit für mehr Solidarität“. Die Gewerkschaften demonstrieren für mehr Solidarität – zwischen den arbeitenden Menschen, den Generationen, Einheimischen und Flüchtlingen, Schwachen und Starken. Der IG Metall-Bevollmächtigte Hartwig Erb fordert, dass der Missbrauch von Leiharbeit und Werkverträgen endlich verhindert wird: „Gleicher Lohn für gleiche Arbeit.“ Hauptredner Robert Feigner, Bundesvorsitzender der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt, plädiert auf dem Rathausplatz dafür, die Reform der gesetzlichen Rente an die Spitze der politischen Agenda zu setzen: „Die Beschäftigten haben nach einem Leben harter Arbeit eine vernünftige Rente verdient. Wir haben immer davor gewarnt, dass ein Raubbau an der gesetzlichen Rente für viele Beschäftigte geradewegs in die Altersarmut führt. Sie können gar nicht privat vorsorgen mit dem Wenigen, was sie verdienen.“



Robert Feigner (links), Bundesvorsitzender der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt, spricht als Hauptredner in Wolfsburg.



Solidarität mit den Schwachen unserer Gesellschaft ist für Gewerkschaften selbstverständlich.



Mitglieder des Arbeitskreises „Arbeitslos – nicht wehrlos“ machen auf die prekäre Situation von Hartz-IV-Empfängern aufmerksam.

Wie immer bietet der Rathausplatz am 1. Mai ein buntes Bild mit Kinderbetreuung ...



Familienfest in Wunderbüttel

› Getränke. Gegrilltes. Gespräche. Spiel und Spaß stehen beim Familiennachmittag des DGB-Kreisverbandes Isenhagener Land am 1. Mai 2016 im Mittelpunkt. In diesem Jahr haben die Gewerkschafter aus dem Norden des Kreises Gifhorn auf den Sportplatz in Wunderbüttel geladen. Aber natürlich kommt auch bei dieser Veranstaltung die Politik nicht zu kurz. Gunter Wachholz, Volkswagen Betriebsrat und DGB-Kreisverbandsvorsitzender, spricht sich gegen rechtspopulistische Hetze aus: „Das Land darf sich nicht aus der rechten Ecke heraus spalten lassen. Wir müssen den Rassisten zeigen, dass sie nicht das Volk sind.“

... bei guter Musik und bester Stimmung ...



... und mit internationalen Spezialitäten aus den unterschiedlichsten Küchen der Welt.



„
Das Land darf sich nicht aus der rechten Ecke heraus spalten lassen. Wir müssen den Rassisten zeigen, dass sie nicht das Volk sind.“

GUNTER WACHHOLZ,
VOLKSWAGEN BETRIEBSRAT
UND DGB-KREISVERBANDS-
VORSITZENDER

Maispense: 9.000 Euro für Obdachloseneinrichtungen

› Solidarität steht bei den Gewerkschaften am 1. Mai stets hoch im Kurs. Alljährlich spenden die Organisatoren das Geld, das im Rahmen der Mai-Kundgebung durch den Verkauf der Mai-Nelken, von Getränken und Speisen zusammenkommt. In diesem Jahr profitieren davon drei Tagestreffs, die sich um die Betreuung von obdachlosen Menschen kümmern: „Carpe Diem“ in Wolfsburg, „Moin Moin!“ in Gifhorn und „Meilenstein“ in Helmstedt. Sie teilen sich die diesjährige Maispense in Höhe von 9.064,58 Euro.

„Carpe Diem“, „Moin Moin!“ und „Meilenstein“ profitieren in diesem Jahr von der Maispense.



Arbeitnehmer-Empfang im Schloss zum Thema „Zukunft der Arbeit“



Gastrednerin Prof. Dr. Olga Hördt, eingearht von den beiden Gastgebern Klaus Mohrs (Stadt) und Hartwig Erb (IG Metall).

› Der Arbeitnehmer-Empfang im Wolfsburger Schloss ist seit 2005 eine feste Einrichtung. Er findet alljährlich am Freitag vor dem 1. Mai statt. Mehr als 150 Vertreter aus Betrieben, Politik, Verwaltung und Wirtschaft nehmen auf Einladung der Stadt und der IG Metall an der Veranstaltung im Gartensaal des Schlosses teil. In diesem Jahr steht der Empfang unter dem Leitthema „Die Zukunft der Arbeit“. Die Gastrednerin Prof. Dr. Olga Hördt von der Hochschule Ruhr West setzt sich besonders mit den Herausforderungen auseinander, die Digitalisierung und Industrie 4.0 Beschäftigten wie Betrieben bringen werden: „Die Arbeit wird uns in Zukunft nicht ausgehen. Sie wird sich aber massiv verändern.“ Sie appelliert sowohl an Organisationen als auch an Individuen, ihre „digitale lebenslange Lern- und Leistungsfähigkeit“ weiterzuentwickeln, wenn sie im Wettbewerb bestehen wollen.

12. ANTIFA-WOCHE DER IG METALL

Seit vielen Jahren begegnen sich Menschen im Rahmen der Antifa-Woche auf dem Sara-Frenkel-Platz. Er ist ein zentraler Gedenkort in unserer Stadt.



NOVEMBER 2016



Wer sich gegen Rechtsextremismus engagiert, ist nicht links, sondern demokratisch!

› In gesellschaftlich und politisch bewegten Zeiten findet bereits zum 12. Mal die Antifa-Woche der IG Metall Wolfsburg statt. Vor diesem Hintergrund haben wieder viele Veranstaltungen zum Thema Toleranz und Solidarität, Aufklärung und Information, Kunst und Kultur ihren Platz in der Region und der Stadt Wolfsburg statt gefunden. Jedes Jahr in der Woche um den 9. November veranstaltet die IG Metall Wolfsburg ihre Antifa-Woche. Anlass ist der Jahrestag der faschistischen Pogromnacht am 9. November 1938.

Die Pogrome markieren den Übergang von der Diskriminierung der deutschen Juden seit 1933 zur systematischen Verfolgung, die knapp drei Jahre später in den Holocaust mündet. Damit versucht die IG Metall die Erinnerung an totalitäre Zeiten deutscher Geschichte aufrechtzuerhalten. „Wir wollen aber auch auf das aktuelle Geschehen in Deutschland und Europa eingehen“, nennt Mitorganisator Joachim Fähmann als Ziel der Informationswoche.

Im Mittelpunkt stehen in diesem Jahr wieder Schülerveranstaltungen. Haben in der Vergangenheit noch Gespräche mit Überlebenden aus den Konzentrationslagern den besonderen Wert dieser Gespräche ausgemacht, so stehen nun aktuelle Themen im Fokus. In Kooperation mit dem VfL Wolfsburg finden an vier Vormittagen Schülerworkshops

mit dem Titel „Wir schauen hin – Rassismus im Fußball“ im grün-weißen Klassenzimmer der VfL-Fußballwelt statt. Für Schülerinnen und Schüler ab der 8. Klasse ist der Workshop „Deutsche Popzustände – eine Geschichte rechter Musik“ von Sebastian Ramnitz (vom Antirassismusverein ContRa e. V.) mit anschließender Diskussion gedacht. Sebastian über sich selbst: „Sich gegen Rechtsextremismus zu engagieren ist nicht links, sondern demokratisch!“

Besondere Highlights der Woche sind der Auftritt des bekannten Kabarettisten Lars Reichow im Kulturzentrum im Hallenbad und die Ausstellung der Berliner Friedensbibliothek mit dem Titel „Sean und Sehen“. Sie zeigt Fotos aus Afrika und von Albert Schweitzer mit Texten zur Schwierigkeit des Sehens, zum Leben Schweitzers und zur Wichtigkeit des Helfens.

Mit dem NRW-Theaterpreis 2003 und dem Goldenen Pinguin 2005 wurde das Puppentheaterstück „Engel mit nur einem Flügel“ bereits ausgezeichnet. Robert Goldstein erzählt darin seine Geschichte, die Erlebnisse seiner Kindheit und Jugend, die wunderbaren und ebenso die schrecklichen Ereignisse, die er als jüdischer Junge in Deutschland und in Frankreich miterlebt hat.

Die Kultur spielt in der Auseinandersetzung mit Intoleranz und Populismus eine wichtige Rolle. Deshalb lesen auch in diesem Jahr wieder Menschen aus der Region Texte und Zitate aus ihren Lieblingsbüchern.

KAPITEL 12

JUBILARFEIER

Dank für jahrelange Treue

”

Eine unserer wichtigsten Aufgaben besteht darin, das sozialstaatliche Erbe unserer Väter und Mütter zu bewahren. Wir müssen den Sozialstaat vor Angriffen schützen.“

HELGA SCHWITZER,
GASTREDNERIN DER DIESJÄHRIGEN
JUBILARFEIER UND EHEMALIGES
GESCHÄFTSFÜHRENDES VORSTANDS-
MITGLIED DER IG METALL

› Es ist stets einer der wichtigsten Termine im gewerkschaftlichen Kalender der IG Metall. Alljährlich würdigt die Gewerkschaft die Kolleginnen und Kollegen, die der IG Metall bereits seit Jahrzehnten verbunden sind. In diesem Jahr kann sie mehr als 2.500 Metallerinnen und Metaller für ihre langjährige Mitgliedschaft ehren.

Darunter sind 13 Metallerinnen und Metaller, die der IG Metall bereits seit 70 Jahren die Treue halten – sie gehören also der IG Metall so lange an, wie es diese Organisation in dieser Stadt gibt. Dies konnte nämlich erst 1946 geschehen, acht Jahre nach der offiziellen Stadtgründung. „In dieser von den Nazis erschaffenen Stadt waren Gewerkschaften nicht vorgesehen“, blickt Hartwig Erb zurück. Dass die IG Metall nun eine angesehene und einflussreiche Gewerkschaft geworden ist, deren Stimme in Politik und Wirtschaft Gewicht hat, habe man, so Erb, unseren langjährigen Mitgliedern zu verdanken. „Die Jubilarinnen und Jubilare haben früh erkannt, dass eine starke Gewerkschaft die Interessen der abhängig Beschäftigten bewahren und unsere Gesellschaft solidarisch gestalten kann.“

Der CongressPark, Wolfsburgs größte Versammlungsstätte, reicht kaum aus, um alle Jubilarinnen und Jubilare der IG Metall beherbergen zu können.



NOVEMBER 2016



KAPITEL 12

AFTER-WORK-PARTY



Das Gewerkschaftshaus mausert sich zunehmend zu einer angesagten Partylocation.



In lockerer Atmosphäre das Tanzbein schwingen, wo sonst die Reden geschwungen werden – so lautet das Partykonzept.

Partystimmung im Gewerkschaftshaus

› Das Gewerkschaftshaus mausert sich mehr und mehr zu einer angesagten Partylocation in Wolfsburg. Bereits zum fünften Mal hat die Gewerkschaft am 24. November 2016 zur After-Work-Party geladen. An den Plattentellern legt DJ Scott Bells auf. Er mixt Musik quer durch alle Genres und geht immer wieder gerne auf die Wünsche der Partygängerinnen und Partygänger ein. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Die Cafébar Superleggera schenkt Cocktails aus – ob mit oder ohne Alkohol. Ebenfalls stets mit dabei ist „Geniessbar“, die mit Snacks und Erfrischungen gegen den kleinen Hunger zwischendurch angeht. In lockerer Atmosphäre das Tanzbein schwingen, wo sonst die Reden geschwungen werden – so lautet das Partykonzept und es kommt an. Mehr als 500 Kolleginnen und Kollegen amüsieren sich regelmäßig bei der Partytime im Gewerkschaftshaus.



Namen und Gesichter. Das Team der IG Metall.

KAPITEL 13

152

DER ORTSVORSTAND

154

DAS TEAM IM GEWERKSCHAFTSHAUS

156

DIE VERWALTUNGSANGESTELLTEN

158

ANSPRECHPARTNERINNEN UND
ANSPRECHPARTNER IM BETRIEB



KAPITEL 13

DER ORTSVORSTAND

Die konstituierende Delegiertenversammlung der IG Metall Wolfsburg hat auf ihrer Sitzung am 1. März 2016 die neue Führungsspitze der Organisation gewählt. Hartwig Erb ist mit über 90 Prozent der Stimmen als 1. Bevollmächtigter wiedergewählt worden. Ebenfalls in seinem Amt als 2. Bevollmächtigter ist Lothar Ewald bestätigt worden. Er übernimmt zudem weiterhin kommissarisch die Aufgaben des Kassierers.

Der Ortsvorstand leitet die Arbeit der IG Metall und bestimmt im Rahmen der Beschlüsse der Delegiertenversammlung die aktuelle Politik. Er setzt sich zusammen aus der/dem 1. und 2. Bevollmächtigten, der KassiererIn/dem Kassierer sowie aktuell 16 ehrenamtlichen Beisitzerinnen und Beisitzern, die die wichtigsten Betriebe, Branchen und Personengruppen repräsentieren.

Das Führungsteam der IG Metall

”

Die Delegierten haben unsere Arbeit der vergangenen vier Jahre offenkundig honoriert. Die Arbeit der IG Metall Wolfsburg ist so erfolgreich, weil sie auf dem ehrenamtlichen Einsatz tausender Mitglieder beruht.“

HARTWIG ERB,
1. BEVOLLMÄCHTIGTER DER
IG METALL WOLFSBURG



➤
MARK BÄCKER
BETRIEBSRATSVORSITZENDER
IAV GMBH, GIFHORN

➤
FELINA BODNER
VORSITZENDE DER GESAMTJUGEND-
UND AUSZUBILDENDENVERTRETUNG
VOLKSWAGEN AG, WOLFSBURG

➤
DANIELA CAVALLO
BETRIEBSRÄTIN
VOLKSWAGEN AG, WOLFSBURG

➤
HARTWIG ERB
GESCHÄFTSFÜHRER UND
1. BEVOLLMÄCHTIGTER
IG METALL WOLFSBURG

➤
LOTHAR EWALD
2. BEVOLLMÄCHTIGTER UND
KOMMISSARISCHER KASSIERER
IG METALL WOLFSBURG

➤
IRIS EXNER
BETRIEBSRATSVORSITZENDE
AUTOSTADT GMBH, WOLFSBURG

➤
WISSAM HARB
BETRIEBSRATSVORSITZENDER
SITECH SITZTECHNIK GMBH,
WOLFSBURG

➤
BURKHARD HÄUSLER
BETRIEBSRATSVORSITZENDER
CONTINENTAL TEVES AG & CO. OHG,
GIFHORN

➤
AXEL KRÜGER
BETRIEBSRATSVORSITZENDER
GLUNZ AG, NETTGAU

➤
CHRISTIAN MATZEDDA
MIGRANTENVERTRETUNG
VOLKSWAGEN AG, WOLFSBURG

➤
INGOLF MEYER
BETRIEBSRATSMITGLIED
CEVA LOGISTICS GMBH, WOLFSBURG

➤
ALI NAGHI
BETRIEBSRATSVORSITZENDER
AUTOVISION GMBH, WOLFSBURG

➤
BURKHARD OLFERMANN
BETRIEBSRATSVORSITZENDER
BUTTING GMBH & CO. KG,
KNESEBECK

➤
BERND OSTERLOH
BETRIEBSRATSVORSITZENDER
VOLKSWAGEN AG, WOLFSBURG

➤
FRANK PAETZOLD
VERTRAUENSKÖRPERLEITUNG
VOLKSWAGEN AG, WOLFSBURG

➤
ANDREAS SORGE
VERTRETER DER WOHNBEZIRKE
IG METALL WOLFSBURG

➤
GABRIELE TRITTEL
ORTSFRAUENAUSSCHUSS
IG METALL WOLFSBURG

➤
STEPHAN WOLF
STELLVERTRETENDER BETRIEBSRAT-
VORSITZENDER VOLKSWAGEN AG,
WOLFSBURG

KAPITEL 13

DAS TEAM IM GEWERKSCHAFTSHAUS

Das Team im Gewerkschaftshaus hat sich 2016 stark verändert. Mit Sandra Bollen, Esra Erkan, Carola Freund, Alexander Heider und Isabell Tiede sind gleich fünf neue Personen hinzugekommen. Dafür hat mit Flavio Benites ein altbekanntes Gesicht die IG Metall Wolfsburg verlassen. Ebenfalls nun auch offiziell nicht mehr im Team: Jennifer Illner, die nach ihrer Elternzeit nicht mehr für das Amt der KassiererIn kandidiert hat.



HARTWIG ERB
1. BEVOLLMÄCHTIGTER UND GESCHÄFTSFÜHRER



LOTHAR EWALD
2. BEVOLLMÄCHTIGTER UND KOMMISSARISCHER KASSIERER



DIETER ACHTERMANN
VOLKSWAGEN TEAM, VKL,
KOORDINATION WOHNBEZIRKE



SANDRA BOLLEN
VOLKSWAGEN TEAM,
FRAUEN, ANGESTELLTE



ADI BRACHMANN
LEIH- UND ZEITARBEITNEHMER,
AUTOVISION



DIETMAR BRENNECKE
TEAM ENGINEERING UND IT, IAV,
FACHAUSSCHUSS VOLKSWAGEN, AUDI



JUTTA EHLERS
LOGISTIKDIENSTLEISTUNGEN,
AUTOSTADT



ESRA ERKAN
TEAM KLEIN- UND MITTELBETRIEBE,
MIGRANTEN



JOACHIM FÄHRMANN
VOLKSWAGEN TEAM, BILDUNG,
ANTIFA



TORSTEN FELGENTREU
TEAM KLEIN- UND MITTELBETRIEBE, METALL-
UND ELEKTROINDUSTRIE, TEXTILINDUSTRIE



CAROLA FREUND
TEAM KLEIN- UND MITTELBETRIEBE,
CONTINENTAL TEVES, HANDWERK



ALEXANDER HEIDER
VOLKSWAGEN TEAM



DIETER PFEIFFER
TEAM KLEIN- UND MITTELBETRIEBE,
HOLZ- UND KUNSTSTOFFINDUSTRIE,
ERWERBSLOSE, SCHWERBEHINDERTE



ANITA PÖHLIG
PRESSE UND ÖFFENTLICHKEIT



SILVIA SCHIED
TEAM ENGINEERING UND IT, ARBEITS-
UND SOZIALRECHT



INGA WOLFRAM
POLITISCHE ASSISTENZ DES
1. BEVOLLMÄCHTIGTEN



TOM WOLTERS
VOLKSWAGEN TEAM,
JUNGE IG METALL

DIE VERWALTUNGS- ANGESTELLTEN



SEKRETARIAT GESCHÄFTSFÜHRUNG

- › CHRISTINA SALKA
- › BRIGITTA PETERS

RECHNUNGSWESEN / CONTROLLING

- › LARS BURCKHARDT
- › SUSANNE KLAGES

MITGLIEDER / BEITRÄGE / LEISTUNGEN

- › HELLA MIGURA
- › SUSANNE MOOSDORF
- › DERYA DUMAN
- › CLAUDIA KÜRSTEN
- › URSULA SCHÄFER

MITGLIEDERINFORMATION / SERVICE

- › SIMONA GOURAMANIS
- › HAKAN KIRAY

BILDUNG

- › MAREN KNIGGE

PRESSE UND ÖFFENTLICHKEIT

- › GABRIELE FRIEDRICH

EVENTMANAGEMENT

- › ISABELL TIEDE

RECHTSSCHUTZ

- › SABINE URBANIAK

VOLKSWAGEN TEAM

- › SABINE BERGT
- › ANKE HESS

TEAM KLEIN- UND MITTELBETRIEBE

- › SUSANNE BÖMEKE
- › SANDRA TROMMER

TECHNISCHER SERVICE

- › HANS-JÖRG MOOSDORF
- › THORSTEN OHLROGGE

AUSZUBILDENDE

- › LEONIE KUTZNER

KAPITEL 13

ANSPRECHPARTNERINNEN UND ANSPRECHPARTNER IM BETRIEB

AUDI BKK



TANJA NEBELUNG
PERSONALRATSVORSITZENDE

KIRA-ELENA GRÜTER
JAV-VORSITZENDE

AUTOHAUS WOLFSBURG HOTZ + HEITMANN



HELGE FAHR
BR-VORSITZENDER

ANNEMARIE WOLTER
JAV-VORSITZENDE

AUTOSTADT GMBH



IRIS EXNER
BR-VORSITZENDE

LUKAS PRUSKI
JAV-VORSITZENDER

DARIA HECKMANN
SBV-VORSITZENDE

MANUEL MAECHLER-TELEKI
VK-LEITER

AUTOVISION GMBH



ALI NAGHI
BR-VORSITZENDER

SARAH TRUMANN
JAV-VORSITZENDE

GIANLUCA IANNELLA
SBV-VORSITZENDER

CALBERLAH SANITÄR GMBH & CO KG



MIRKO PRIBYL
BR-VORSITZENDER

CEVA LOGISTICS GMBH



JAKOB SCHLOTHAUER
BR-VORSITZENDER

ALEXANDER DREGER
VK-LEITER

EDUARD MAIER
SBV-VORSITZENDER

CONTINENTAL TEVES AG & CO. OHG



BURKHARD HÄUSLER
BR-VORSITZENDER

ORHAN ÖZEN
JAV-VORSITZENDER

ANKE NITZSCHE
SBV-VORSITZENDE

UMUT ASLAN
VK-LEITER

DELPHI DEUTSCHLAND GMBH



MAIKE WENZEL
BR-VORSITZENDE

DEUTSCHE BKK



MARCO SCHMIEDEL
PERSONALRATSVORSITZENDER UND
SBV-VORSITZENDER

DIAMONA HERMANN KOCH GMBH & CO. KG



HANS REITHMANN
BR-VORSITZENDER

DÜRR SYSTEMS GMBH



MICHAEL BURDA
BR-VORSITZENDER

DÜRR SYSTEMS PLANT AND
FINAL ASSEMBLY SYSTEMS

WILFRIED HILGER
BR-VORSITZENDER

E.A.W. GMBH



RALF TIMPE
BR-VORSITZENDER

EGGER KUNSTSTOFFE GMBH & CO. KG



DIRK SCHILLING
BR-VORSITZENDER

VICTOR REMPEL
JAV-VORSITZ

TORSTEN BURCHHARDT
SBV-VORSITZENDER

FERROTEC GMBH



IOANNAS IATRIDIS
BR-VORSITZENDER

FLEMMING DENTAL GMBH



ALICE SIKORA
BR-VORSITZENDE

FVV VOLKE FAHRZEUGVERSUCH VOLKE GMBH



THOMAS KROK
BR-VORSITZENDER

GLS ENERGIE DEUTSCHLAND GMBH



FRANK KRINKE
BR-VORSITZENDER

GLUNZ AG WERK NETTGAU



AXEL KRÜGER
BR-VORSITZENDER

MELISSA ULRICH
JAV-VORSITZENDE

SIEGFRIED BERFT
SBV-VORSITZENDER

H. BUTTING GMBH & CO. KG



BURKHARD OLFERMANN
BR-VORSITZENDER

KAI KUSMENKO
JAV-VORSITZENDER

RAINER HEERS
SBV-VORSITZENDER

PETER KÜRTH
VK-LEITER

HANRATH-GRUPPE



THOMAS GAEDE
BR-VORSITZENDER

HOFER GETRIEBETECHNIK



ANDREAS SÖHN
BR-VORSITZENDER

IAV GMBH



MARK BÄCKER
BR-VORSITZENDER

SANJA BOSENICK
JAV-VORSITZENDE

FRANK DITTMANN
SBV-VORSITZENDER

SABINE IRMLER
VK-LEITERIN

IG METALL-GESCHÄFTSSTELLE WOLFSBURG



TORSTEN FELGENTREU
BR-VORSITZENDER

IMPERIAL AUTOMOTIVE LOGISTICS GMBH



RAMONA WEGNER
BR-VORSITZENDE

CHRIS GATZKE
JAV-VORSITZENDER

RENÉ SCHWANEBERG
VK-LEITER

INTEVA ROOF SYSTEMS GERMANY



MICHAEL HARTUNG
BR-VORSITZENDER

TOBIAS KRAUSE
JAV-VORSITZENDER

KWD AUTOMOBILTECHNIK GMBH



ROLF-DIETER KAUSCHAT
BR-VORSITZENDER

LICHTBLICK – DAS BESONDERE KAUFHAUS



HEINZ-JÜRGEN HILDEBRAND
BR-VORSITZENDER

MED-AKTIV GMBH



TATJANA RIEDEL
BR-VORSITZENDE

METAWA METALLWAREN GMBH



MARIO HEISE
BR-VORSITZENDER

MVI TVS GMBH & CO. KG



FRANK WINTER
BR-VORSITZENDER

OPERATIONAL SERVICES



STEFAN SCHMIDT
BR-VORSITZENDER

PSW AUTOMOTIVE ENGINEERING



JÖRG BARLEN
BR-VORSITZENDER

RUDOLPH LOGISTIK GMBH



ANDREAS KLOSE
BR-VORSITZENDER

SAG GMBH LEITUNGSBAU



CARSTEN ALBERS
BR-VORSITZENDER

SAG GMBH GIFHORN



ALEXANDER ALBRECHT
BR-VORSITZENDER

SAG GMBH HOHENHAMELN/MEHRUM



HORST JANIK
BR-VORSITZENDER

SCHÄFFER & WALCKER GMBH



WALERIJ STUMPF
BR-VORSITZENDER

SEMCON WOLFSBURG GMBH



ANDRZEJ BYRSKI
BR-VORSITZENDER

REINHOLD KANARSKI
JAV-VORSITZENDER

SITECH SITZTECHNIK GMBH



WISSAM HARB
BR-VORSITZENDER

SAHIN KÖKSAL
JAV-VORSITZENDER

CHRISTINA STADLER
SBV-VORSITZENDE

RENÉ SCHWERIN
VK-LEITER

SUMITOMO E. BORDNETZE GMBH



UNDINE LANGE
BR-VORSITZENDE

FRANK STEINMANN
SBV-VORSITZENDER

TEG MBH



ANDREAS TETZEL
BR-VORSITZENDER

TI AUTOMOTIVE



MENNO RICHTER
BR-VORSITZENDER

SABINE WUNDERLICH
SBV-VORSITZENDE

TOOL GMBH



PETER SCHEFTER
BR-VORSITZENDER

VOITH INDUSTRIAL SERVICES GMBH



UWE KIRSTEN
BR-VORSITZENDER

VOLKE ENTWICKLUNGSRING GMBH



MATTHIAS MAGULL
BR-VORSITZENDER

VOLKSWAGEN AG WERK WOLFSBURG



BERND OSTERLOH
BR-VORSITZENDER

MARCEL POPPE
JAV-VORSITZENDER

KLAUS WENZEL
SBV-VORSITZENDER

FRANK PAETZOLD
VK-LEITER

VOLKSWAGEN CLASSIC PARTS



THORSTEN WIESELER
BR-VORSITZENDER

VOLKSWAGEN IMMOBILIEN GMBH



THORSTEN RYL
BR-VORSITZENDER

STEFAN BINIEK
JAV-VORSITZENDER

VOLKSWAGEN VERTRIEBSBETREUUNGS GMBH



MARCUS RUHR
BR-VORSITZENDER

ANNA HEINZE
JAV-VORSITZENDE

WISAG PRODUKTIONSSERVICE GMBH



RÜDIGER HERING
BR-VORSITZENDER

WOLFSBURG AG (KERNBEREICH)



MARGARETE SCHELLENBERG
BR-VORSITZENDE

THOMAS KLEIN
SBV-VORSITZENDER

HERAUSGEBER
IG Metall Wolfsburg
Siegfried-Ehlers-Straße 2
38440 Wolfsburg

VERANTWORTLICH
Hartwig Erb (V. i. S. d. P.)

REDAKTION
Willi Dörr
Joachim Fährmann
Gabriele Friedrich


KONZEPTION UND GESTALTUNG
Gingco.Net Werbeagentur GmbH & Co. KG,
Braunschweig

LEKTORAT
WIENERS+WIENERS GmbH, Ahrensburg

BILDNACHWEIS
Fotolia (S. 90 © uber images)
Deutsche Presse-Agentur
Gingco.Net Werbeagentur GmbH & Co. KG
Roland Hermstein
Thomas Heyn
iStockphoto (S. 132 © Simon Smith;
S. 133 © themacx; S. 134 © william87)
Viktor Kalschek
Lars Landmann
Matthias Leitzke
Olaf Lorenzen
Jörg Lünsmann
Roland Niepaul
Britta Schulze
Lars Wöllnitz
Volkswagen AG

DRUCK
oeding print GmbH, Braunschweig

REDAKTIONSSCHLUSS
31. Dezember 2016



IG METALL WOLFSBURG
Siegfried-Ehlers-Straße 2
38440 Wolfsburg

Postfach 10 04 55
38404 Wolfsburg

Telefon: 053 61 20 02-0
Telefax: 053 61 20 02-65

info@igmetall-wob.de
www.igmetall-wob.de